

DORFENTWICKLUNGSKONZEPT



DEK SISTIG

Gemeinde Kall



Impressum

Im Auftrag der Gemeinde Kall

erstellt von

neuland+ Tourismus-, Standort- und Regionalentwicklung GmbH & Co KG

Susanne Neumann
Regionalbüro Nordrhein-Westfalen
Ober dem Hofe 18
51515 Kürten
www.neulandplus.de

und

Loth Städtebau + Stadtplanung

Christine Loth
Marburger Tor 4 – 6
57072 Siegen
www.loth-stadtentwicklung.de



In Zusammenarbeit und Abstimmung mit der eingerichteten Lenkungsgruppe, deren Mitglieder waren (in alphabetischer Reihenfolge):

Heike Alfeis (Leiterin Grundschule Kall-Sistig), Hermann-Josef Esser (Bürgermeister Gemeinde Kall), Tobias Feld (Gemeindeverwaltung Kall), Lothar Gerhards (Kirchenvorstand / Dorfkümmerner), Brian Linden (Vorsitz Jugendclub), Hans-Peter-Pütz (AG Bauen & Wohnen), Karl-Heinz Pütz (stell. Vorsitzender Bürgerverein/Sportverein), Rudolf Pütz (Mitglied Bürgerverein), Manfred Schlierf (Vorsitz Bürgerverein), Robert Schnorrenberg (AG Bauen und Wohnen), Karl Vermöhlen (Ortsvorsteher Kall-Sistig)

Februar 2020

1.	Vorwort	5
2.	Beteiligungsprozess	7
3.	Ortsprofil Sistig	9
3.1	Lage im Raum	9
3.2	Naturräumliche Einbindung	9
3.3	Historische Entwicklung	13
3.4	Siedlungscharakter und Siedlungsflächenentwicklung	13
3.5	Planungsvorgaben	15
4.	Sozioökonomische Bestandsanalyse	21
4.1	Bevölkerungsentwicklung und -prognose	21
4.2	Wohnen	22
4.3	Grund- und Nahversorgung, Einzelhandel	23
4.4	Infrastruktur, Bildung und Soziales	27
4.5	Verkehr und Mobilität	31
4.6	Tourismus und Naherholung	34
4.7	Dorfgemeinschaftliches Leben	35
5.	Räumliche und städtebauliche Bestandsanalyse	37
5.1	Siedlungsflächenentwicklung	37
5.2	Bebauungsstruktur und Ortsbild	39
5.3	Flächenreserven und Leerstände	41
5.4	Landschaft, Umwelt und Natur	45
6.	Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse (SWOT)	46
7.	Ableitung von Handlungsbedarfen	55
8.	Leitideen und Entwicklungsziele	59
9.	Maßnahmenübersicht	66
10.	Maßnahmenbeschreibungen/ Projektskizzen	69
11.	Kontinuierlicher Entwicklungsprozess	107
12.	Literatur- und Abbildungsverzeichnis	109

Anmerkungen

- 1) Im Konzept wird der besseren Lesbarkeit wegen überwiegend die männliche Schreibweise verwendet. Dies soll in keiner Weise eine Wertung oder Diskriminierung darstellen.
- 2) Sofern keine anderen Quellen benannt, stammt das verwendete Bild- oder Kartenmaterial von den Büros neuland+ /Loth Städtebau und Stadtplanung.

1. Ortsmitte Sistig, Foto: Karl Vermöhlen



1. Vorwort

Sistig stellt sich für die Zukunft auf

Die Diskussionen zum „Dorfentwicklungskonzept (DEK) Sistig“ haben es gezeigt, die Bürgerinnen und Bürger vor Ort besitzen genaue Vorstellungen, wie sich ihr Dorf und Lebensmittelpunkt entwickeln soll. Mit ihrem Engagement haben sie darüber hinaus bewiesen, dass sie sich an der Umsetzung der Zielvorstellungen tatkräftig beteiligen wollen.

Die Menschen in Sistig wissen um die gut gewachsenen Strukturen und charakteristischen Eigenschaften im Ort, die es zu erhalten gilt. Sie wissen aber auch genau, wie eine nachhaltige Entwicklung als lebens- und liebenswerter Ort mit Charme aussehen soll. Und genau diese Zukunftsvorstellungen haben sich die Menschen gemeinsam mit den Fachplanern in vielen Diskussionsrunden und Versammlungen selbst erarbeitet.

Ob es ein Internetauftritt mit einem unverkennbaren eigenen Profil für Sistig ist oder ein einheitliches Beschilderungssystem mit Hinweisen auf Sehenswürdigkeiten und den verschiedenen Rad- und Wanderwegen oder auch die Überlegungen zu möglichen baulichen Entwicklungen bei Straßen und Gebäuden - alles gute Ideen, um das individuelle und einmalige Profil des Ortes noch deutlicher zu machen.

Auch das große Ziel, in der „Alten Schule Sistig“ einen neuen Dorfmittelpunkt als Treff- und Kommunikationszentrum für alle zu schaffen, ist ebenso interessant und wichtig wie der Wunsch, die südlich des Ortes gelegene Sistig-Krekeler Heide für die Naherholung von Ortsansässigen und Besuchern zu qualifizieren und entsprechend an das vorhandene Wanderwegenetz anzubinden.

Dieses Dorfentwicklungskonzept zeigt, dass die Menschen in Sistig fest entschlossen sind, ihren Lebensmittelpunkt noch attraktiver und zukunftsfähiger zu machen. Die Gemeinde Kall wird die Bürgerinnen und Bürger vor Ort bei ihren Vorhaben nach Kräften unterstützen.

Wir danken allen Mitwirkenden recht herzlich für ihren bisherigen Einsatz, und möchte alle ermutigen, die sich am Prozess „DEK Sistig“ bisher (noch) nicht beteiligt haben, sich zukünftig mit ihren guten Ideen einzubringen. Denn eines ist sicher, dieser Bericht bedeutet keinesfalls den Abschluss des Prozesses, sondern stellt lediglich einen Zwischenstand der Diskussion dar. Jede Idee, die Sistig noch attraktiver und zukunftsfähiger macht, jeder Bürger und jede Bürgerin, ist jederzeit herzlich willkommen!

Ihr

Hermann-Josef Esser

Bürgermeister von Kall

und

Karl Vermöhlen

Ortsvorsteher von Sistig,
Frohnath und Steinfelderheistert



2. Beteiligungsprozess

In Kall-Sistig gestalten Bürgerinnen und Bürger schon lange ehrenamtlich aktiv ihren Ort mit. So hat sich Sistig bereits mehrfach im Rahmen des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ mit der Weiterentwicklung des Ortes auseinandergesetzt und hierzu Projektideen entwickelt. Auch im Rahmen des Projektes „Altengerechte Quartiere NRW“ wurden im Ort zusammen mit dem Quartiersmanagement des Kreises Euskirchen Bausteine der „Quartiersentwicklung im ländlichen Raum“ entwickelt.

Die Erarbeitung des Dorfentwicklungskonzeptes (DEK) erfolgte unter enger Einbindung der bestehenden Initiativen, örtlichen Akteure sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Zur Prozessbegleitung wurde darüber hinaus eine Lenkungsgruppe eingerichtet, die sich aus Vertretern der Gemeinde Kall sowie verschiedenen Akteursgruppen aus Sistig zusammensetzte und Zwischenergebnisse im Beteiligungsprozess mit den beauftragten Büros abstimmt.

Der Prozess im Einzelnen:

- **11. Juli 2019: Auftaktgespräch** mit der Gemeinde Kall und Ortsvertretern zur Abstimmung des Prozesses, vorangegangenen Aktivitäten im Ort und vorhandenen Datengrundlagen
- **27. August 2019: Informationstreffen** in Kall-Sistig mit Gemeindevertretern, Ortsvorsteher, Bürgerverein, Dorfkümmern und weiteren Vereinsvertretern und Abstimmung angedachter Mitglieder für die Lenkungsgruppe
- **19. September: Erste Lenkungsgruppensitzung** mit Vorstellung und Diskussion erster Analyseergebnisse und Themen für den Dorftag
- **12. Oktober 2019: Dorftag** (offene Einladung an alle Bürger) mit thematischen Dorfrundgängen und anschließender Workshopeinheit
- **26. Oktober: Zweite Lenkungsgruppensitzung** mit Vorstellung der Ergebnisse aus dem Dorftag, Abgleich von Entwicklungs- und Teilzielen, Vorstellung und Ergänzung von Projektideen und Vorbereitung für anstehende Projektworkshops in den vier Handlungsfeldern

- **1. und 2. Dezember 2019: Vier Projektworkshops** (offene Einladung) in den aufgestellten Handlungsfeldern zur Ausarbeitung von Leitmaßnahmen und weiteren Projekten im Hinblick auf die aufgestellten Entwicklungsziele.
- **16. Januar 2020: Dritte Lenkungsgruppensitzung** zur Abstimmung der ersten Entwurfsfassung des Dorfentwicklungskonzeptes
- **6. Februar 2020: Bürgerforum als Abschlussveranstaltung** (offene Einladung) als Abschlussveranstaltung mit Vorstellung der Entwurfsfassung des DEK inkl. inklusive Verständigung auf Leitideen, Leitmaßnahmen und ergänzende prioritäre Maßnahmen.





3. Lage im Raum, www.geoportal.nrw.de,
Aufruf: 11.02.2020



4. Kartenauszug aus www.naturpark-eifel.de

3. Ortsprofil Sistig

3.1 Lage im Raum

Sistig ist ein ländlich geprägter Ortsteil der Gemeinde Kall und in ca. 550 Meter über Normalnull in den Eifeler Höhenlagen gelegen. Der Ortsteil liegt im Südwesten der Gemeinde Kall im Kreis Euskirchen in Nordrhein-Westfalen. Sistig befindet sich geografisch betrachtet etwa sechs Kilometer südwestlich der Gemeinde Kall und sechs Kilometer südöstlich der Stadt Schleiden. Die zu Sistig gehörenden Ortsteile Diefenbach und Steinfelderheistert im Osten und Frohnraath im Norden sind jeweils rund einen Kilometer entfernt.

Den westlichen Ortsrand begrenzt die Bundesstraße (B 258) von Aachen nach Koblenz führend. Der überregionale Autobahnanschluss

ist Richtung Osten in Nettersheim und Blankenheim über die A1 Richtung Euskirchen in 18 km Entfernung gegeben. Der nächste Bahnanschluss besteht von Kall aus in die Richtungen Köln und Trier. Im Süden angrenzend an den Ortsteil befindet sich der Sistiger Wald und das Naturschutzgebiet Sistiger Heide. Sistig ist nach Kall, Sötenich und Keldenich der viertgrößte Ortsteil der Gemeinde Kall und übernimmt in der Höhenlage die Funktion eines Nebenzentrums.

3.2 Naturräumliche Einbindung

Die Gemarkung Sistig liegt am westlichen Ende der Sötenicher Kalkmulde im Grenzbereich der nördlichen Kalkeifel zur Hocheifel und zur Rur-eifel. Der ortstypische Kalkstein wurde bis ins 20. Jahrhundert in Steinbrüchen nahe der Ortslage (z.B. ehem. Steinbruch zwischen Sistig und Steinfelderheistert) abgebaut und sowohl zum Hausbau (z.B. Kirche St. Stephanus) als auch für die Brandkalkherstellung verwendet. Der Naturraum um die Ortslage Sistig herum ist daher gekennzeichnet durch fruchtbare, kalkreiche Tal- und Niederungsböden auf Kalk. Diese wurden überwiegend als Acker und Wiesenland genutzt und später für den Anbau von Wald (Fichten) genutzt. Flachgründige, bodensaure Böden auf Grauwacke- und Tonschiefer mit Staunässe und moorigen Standorten auf den Hochlagen sind Voraussetzung für die besondere Vielfalt der Flora und Fauna.

Im Süden angrenzend verläuft das aus zwölf Teilflächen bestehende Naturschutzgebiet Sistiger Heide. Das Naturschutzgebiet erstreckt sich auf der Hochfläche zwischen Sistig und Krekel am Rande der Kalksteinbruchs in Sötenich. Das Naturschutzgebiet Sistiger Heide ist ein überregional bedeutsamer Naturraum und besitzt eine hohe Artenvielfalt seltener Pflanzen und Tiere.

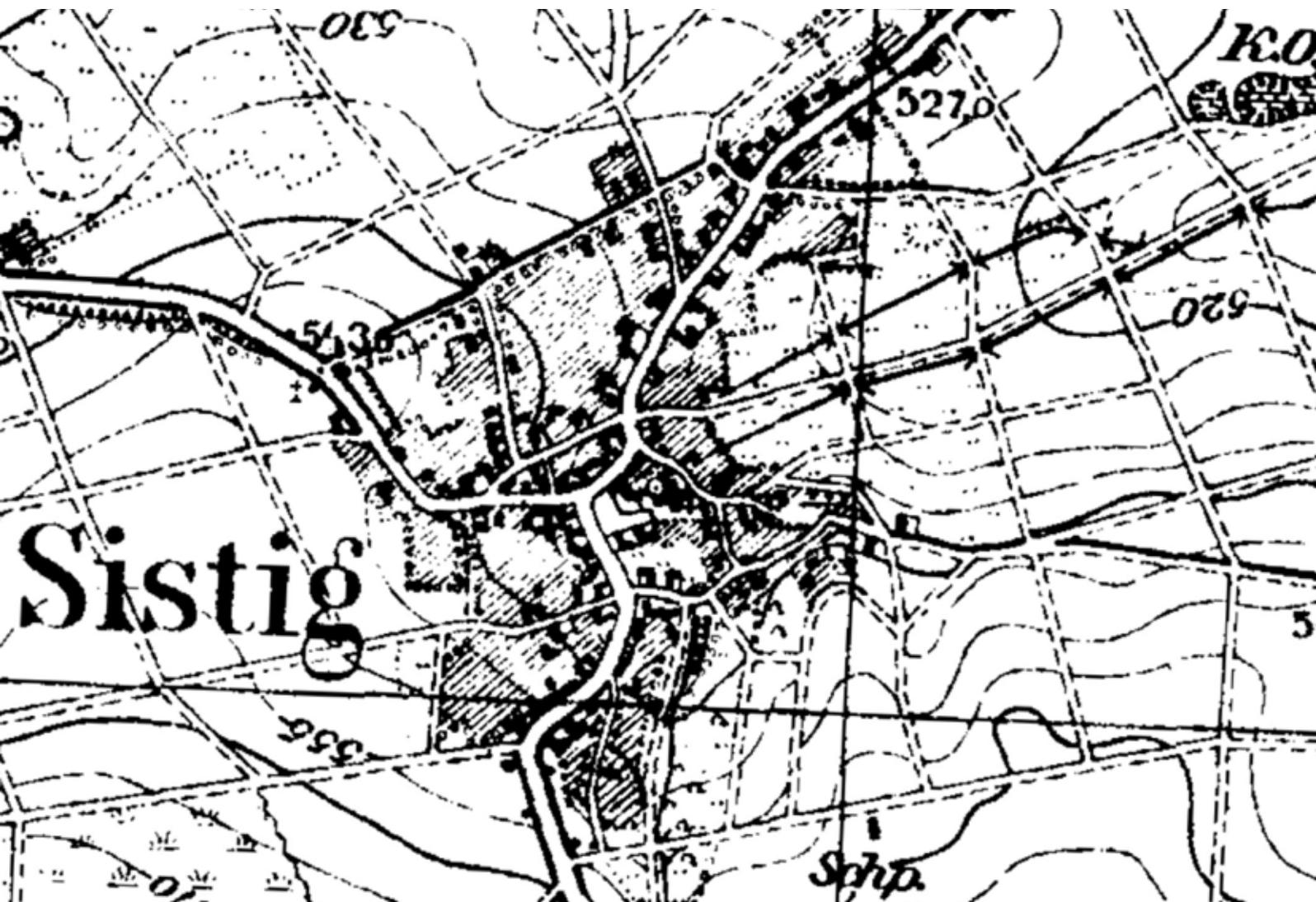
Die Sistiger Heide umfasst eine Fläche von 188 ha und beinhaltet auch das Natura2000 Gebiet FFH-Gebiet mit der Kennung DE-5505-301 Wiesen, Borstgrasrasen und Heiden bei Sistig. Im Landschaftsplan der Gemeinde Kall (in der 1. Änderung) ist das Naturschutzgebiet „Sistiger Heide“ mit seinem Schutzzwecken mit der Ziffer 2.1-13 genauer beschrieben. Sistig ist von landwirtschaftlich geprägten Flächen und Bachläufe umgeben und grenzt im Südwesten an das Landschaftsschutzgebiet „Sistiger Wald“ an. Die Bereiche mit den Bachläufen sind nördlich und nordöstlich von Sistig gelegen und bilden das Landschaftsschutzgebiet „Fließgewässer und Auen“ (Ziffer: 2.2-7). Charakteristisch für diese Bereiche sind kleine und große Fließgewässer-auen inmitten der Offenlandschaft. Dieses Landschaftsschutzgebiet gliedert sich in 27 Teilflächen und umfasst eine Größe von 295 ha.

Die historisch gewachsene Offen- und Wald-Landschaft in Verbindung mit der „revitalisierten“ Heide um den Ort Sistig und dem benachbarten Nationalpark hat daher auch aus Sicht der lokalen, regionalen und überregionalen Erholung eine entsprechend hohe Bedeutung.





6. Siedlungsentwicklung 1936 -1945, www.geoportal.nrw.de,
Aufruf 28.08.2019



3.3 Historische Entwicklung

Die Geschichte Sistigs ist wenig erforscht. Nur wenige Einträge deuten darauf hin, dass die Ortslage Sistig bereits als römisch-keltische Siedlung vor bereits ca. 2000 Jahren entstanden sein könnte und sich der Ortsname Sistig vom lateinischen Zahlwort "sextus" ableiten lässt. (Quelle www.wikipedia.de, letzter Zugriff 06.01.2020).

Die Zeit des Anfangs der Ortschaft Sistig ist bisher nicht festgestellt. Die erste schriftliche Erwähnung des Weilers Sistig ist in einer Urkunde von 1214 zu finden, die über den Gottesdienst in der Kapelle Sistig berichtet und in der Konrad von Schleiden der Abtei Steinfeld Einnahmen seiner Untertanen bestätigt (Quelle: Kirchenführer der Kath. Pfarrkirche St. Stephanus, 2002).

In einem Verzeichnis aus dem Jahr 1774 besteht Sistig aus 65 Häusern mit 288 Bewohnern (davon 214 „Kommunikanten“ und 74 Kindern) und hatte

damit eine gewisse Bedeutung für die öffentliche Verwaltung erlangt. Am 1. Januar 1970 wurde die bis dahin eigenständige Gemeinde Sistig nach Kall eingemeindet.



7. Tranchotkarte 1801-1828, www.geoportal.nrw.de, Aufruf 28.08.2019

3.4 Siedlungscharakter und Siedlungsflächenentwicklung

Der Ortsteil Sistig gehört als Ortsteil der Gemeinde Kall mit ca. 740 Einwohnern (Stand Juni 2019) zu den bevölkerungsreichsten Höhendörfern der Gemeinde. Die historische Ortsmitte lässt sich noch heute anhand der Bebauungsstruktur in Form eines geschlossenen Dorfes mit Mittelpunkt ablesen. Die Lage der historischen Ortsmitte ist auf die noch im 12. Jahrhundert befindliche Kapelle in der Ortsmitte zurückzuführen. Heute bildet an ähnlicher Stelle die 1904 gebaute katholische Pfarrkirche St. Stephanus mit der „Alten Schule“ und dem Kirchplatz den Ortsmittelpunkt, der eine relative Weitständigkeit der Gebäude aufweist. Im Bereich der Straße „In der Fließ“ findet sich ein weiterer historisch bedeutender Siedlungsbereich, der noch heute den ursprünglichen verdichteten Grundriss zeigt. Die spätere Siedlungsentwicklung erstreckte sich entlang der heutigen Blankenheimer Straße Richtung Süden und entlang der Kaller Straße Richtung Norden. Der Siedlungsbereich Richtung Westen und Osten erfolgte überwiegend in den 1960er Jahren.



8. Schwarzplan Sistig, Stand 2019 maßstabslos, Quelle: Gemeinde Kall, überarbeitet von Büro Loth

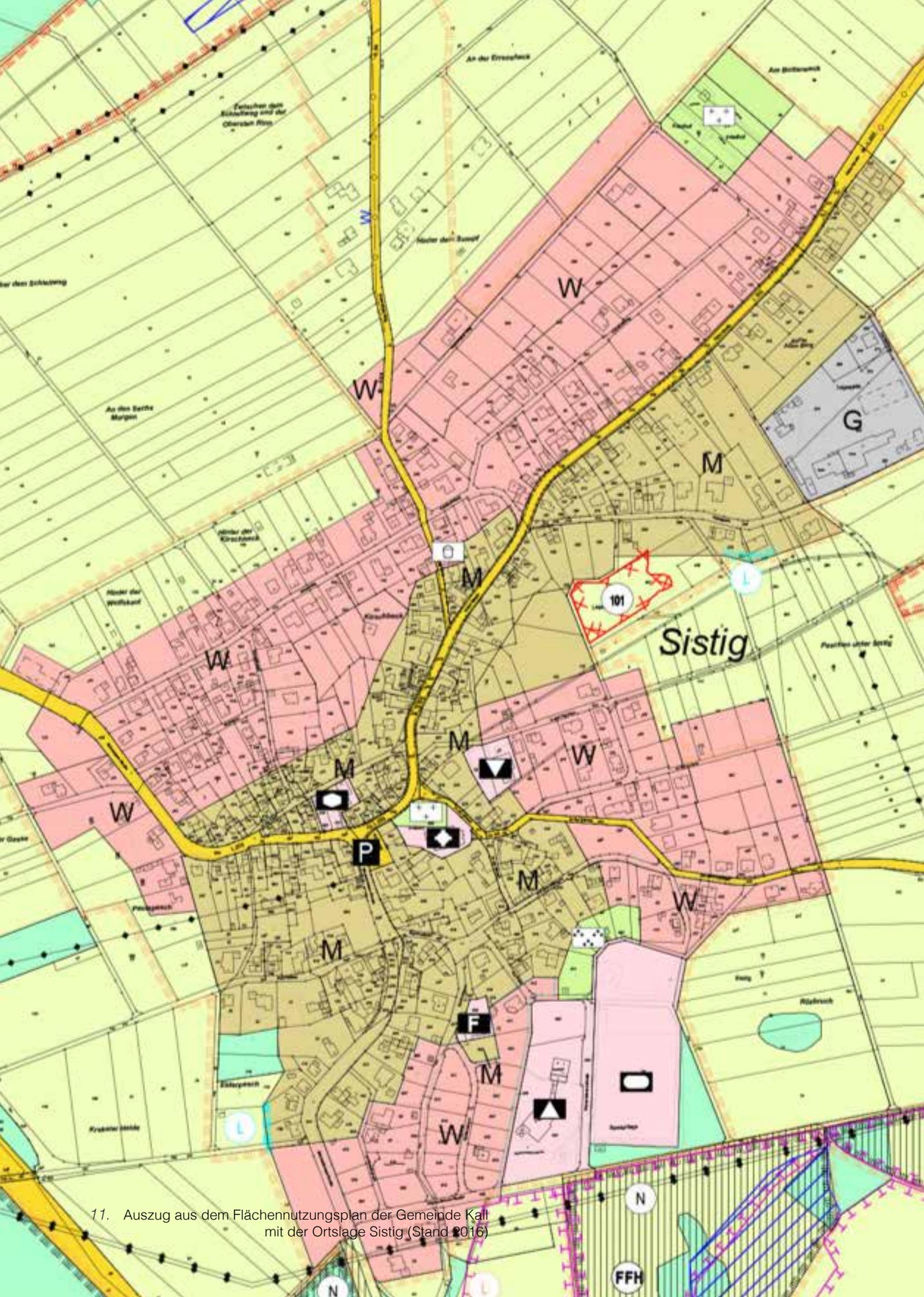
3.5 Planungsvorgaben

Regionalplanung

Die Regionalplanung sieht mit dem Gebietsentwicklungsplan „Regierungsbezirk Köln, Teilabschnitt Region Aachen“ für den Ortsteil Sistig einen Allgemeinen Siedlungsbereich (ASB) vor. Sistig ist umgeben von Flächen für den Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung. Im Süden schließt der Ortsteil an Flächen, die als Waldbereiche (Sistiger Wald) und Flächen für Schutz der Natur, in diesem Fall das NSG-Gebiet Sistiger-Heide, festgelegt sind, an.



10. Legende Gebietsentwicklungsplan Regierungsbezirk Köln, Teilabschnitt Aachen



11. Auszug aus dem Flächennutzungsplan der Gemeinde Kall mit der Ortslage Sistig (Stand 2016)

Der Flächennutzungsplan der Gemeinde Kall

Der Flächennutzungsplan der Gemeinde Kall mit der Ortslage Sistig leitet sich aus den Vorgaben der Regionalplanung ab. Der vorliegende Flächennutzungsplan wurde im Jahr 2016 neu aufgestellt und ist seit dem 12. August 2016 wirksam. Die städtebauliche Entwicklung wird in der Gemeinde Kall größtenteils über die vorbereitende Bauleitplanung geregelt. Der Siedlungsbereich ist überwiegend als gemischte Bauflächen (M) ausgewiesen und in den Erweiterungsflächen Richtung Nordosten und Nordwesten als Wohnbauflächen (W) festgesetzt. Hinzu kommt das Neubaugebiet Quirinusborn, welches ebenfalls als Wohnbaufläche im Süden von Sistig ausgewiesen ist. Die als Wohnbauflächen ausgewiesenen Bereiche Richtung Norden, Osten und Süden (Quirinusborn) werden zunehmend bebaut. Flächenreserven für zukünftige Entwicklungen im Ort sind demnach im derzeitigen Flächennutzungsplan vorhanden, Teilbereiche der Wohnbauflächen liegen jedoch im Außenbereich. In der Ortsmitte sind Flächen für den Gemeindebedarf mit der Zweckbestimmung Schule, Kirche und kirchlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen sowie sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen definiert. In diesen Bereichen befinden sich heu-

te die „Alte Schule“, die katholische Kirche St. Stephanus mit Kirchplatz und die Kindertagesstätte mit Familienzentrum. Auch im Süden, angrenzend an das Neubaugebiet Quirinusborn, sind Flächen für den Gemeindebedarf ausgewiesen. Es wurden Flächen mit der Zweckbestimmung „Schule, sportlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen und Feuerwehr“ festgesetzt. Dort befindet sich die Ganztagsgrundschule Sistig mit der Gymnastikhalle und der Sportplatz von Sistig. Im Flächennutzungsplan ist im Nordosten im Kreuzungsbereich der Straßen „Am Kalkofen“ und „Kalkgasse“ eine gewerbliche Baufläche (G) dargestellt. Dort ist ein Holz verarbeitender Familienbetrieb und ein weiterer Dienstleister ansässig. Die gewerbliche Baufläche im Nordosten grenzt direkt an den Siedlungsbereich, der als gemischte Baufläche (M) dargestellt ist. Außerdem sind im Süden bedingt durch das Naturschutzgebiet Sistiger Heide mit der Kennung EU 000-7 Flächen für Naturschutzgebiet und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft festgesetzt worden. Der Innenbereich von Sistig ist in großen Teilen mit der Umgrenzung für Landschaftsschutzgebiete „Offenland“ umgeben.

Für die Bebauung vorgesehene Flächen nach der Art der baulichen Nutzung gem. § 5 (2) Nr. 1 BauGB

	Wohnbauflächen
	Gemischte Bauflächen
	Gewerbliche Bauflächen
	Sonderbauflächen
	Sondergebiete
↑	Zweckbestimmung
	Wasser
	Gas
	Fernwärme

Hauptversorgungs- und Hauptabwasserleitungen

	Unterirdische Leitungen
	Abwasser-Transportsammler (ca.)

Grünflächen gem. § 5 (2) Nr. 5 BauGB

	Grünflächen
Zweckbestimmungen:	
	Sportplatz
	Spielplatz
	Friedhof
	Parkanlage

Wasserflächen gem. § 5 (2) Nr. 7 BauGB

	Wasserflächen
---	---------------

Einrichtungen und Anlagen zur Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen des öffentlichen und privaten Bereichs, Flächen für den Gemeinbedarf, Flächen für Sport- und Spielanlagen gem. § 5 (2) Nr. 2 BauGB

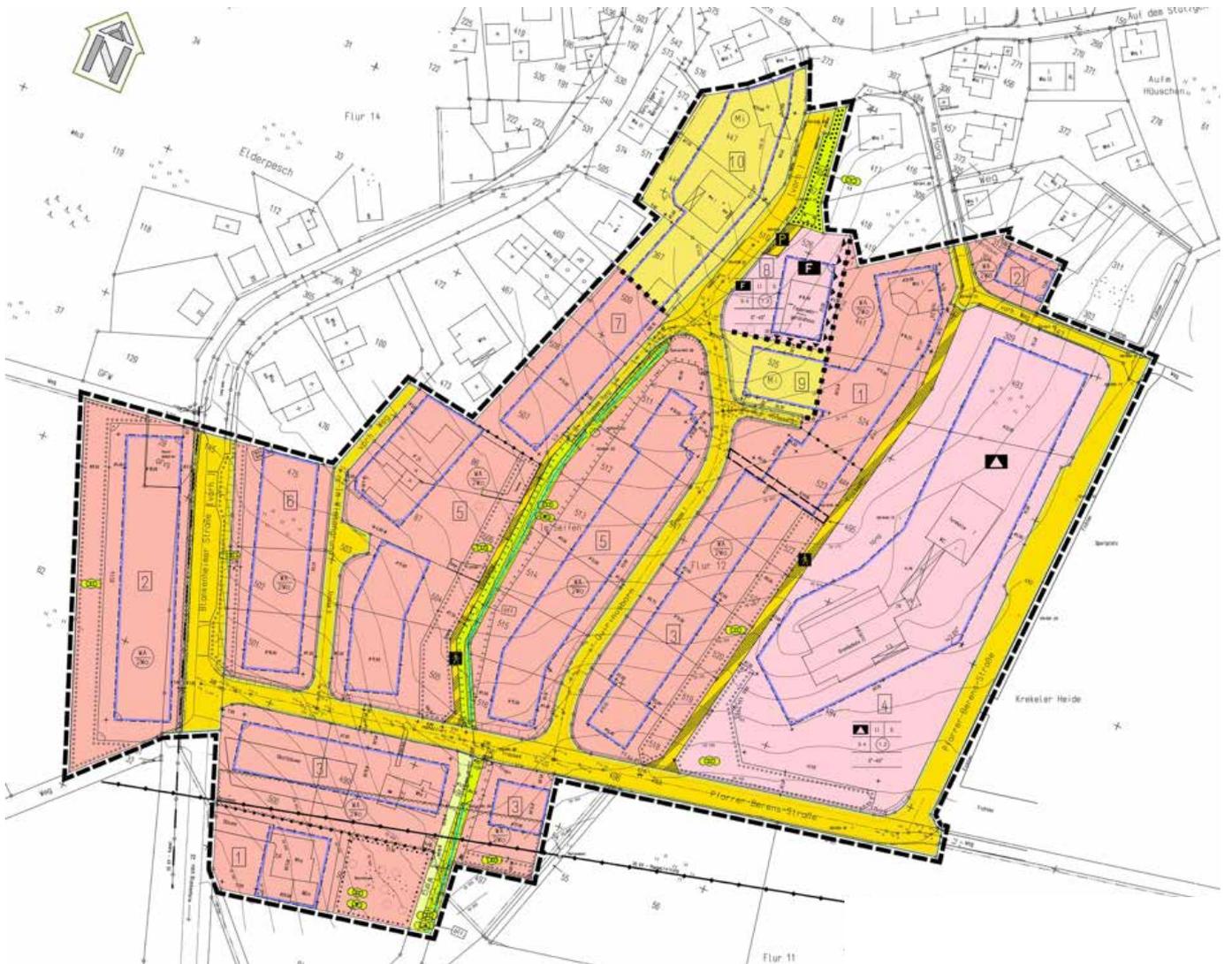
	Flächen für Gemeinbedarf
Einrichtungen und Anlagen / Zweckbestimmungen:	
	Öffentliche Verwaltung
	Schule
	Kirchen und kirchlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen
	Sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen
	Kulturellen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen
	Sportlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen
	Feuerwehr
	Therapeutisches Reiten
	Parkplatz

Überörtliche Verkehrsflächen und örtliche Hauptverkehrswege gem. § 5 (2) Nr. 3 BauGB

	Flächen für den überörtlichen Verkehr und örtliche Hauptverkehrswege
	Parkplatz, öffentlich
	Bahnanlagen

12. Auszug der Legende zum Flächennutzungsplan der Gemeinde Kall mit der Ortslage Sistig (Stand 2016)

13. Bebauungsplan der Gemeinde Kall „Quirinusborn“ in der Neuaufstellung (2. Änderung) gem. §13 BauGB (Stand 2016)



Bebauungsplan der Gemeinde Kall „Quirinusborn“

Der Bebauungsplan der Gemeinde Kall für den Ortsteil Sistig „Quirinusborn“ ist seit 2004 rechts-wirksam und bildet die bis dato letzte Siedlungs-erweiterung von Sistig Richtung Süden.

Allgemeines Wohngebiet (W)

Mischgebiet (M)

Abgrenzung unterschiedlicher Nutzungen, z.B. zwischen Baugebieten oder Baugebietsteilen (§ 1, Abs. 4 BauWB)

Abgrenzung des Nofes der zulässigen Nutzung innerhalb eines Baugebietes (§ 16, Abs. 5 BauWB)

Baugrenze (§ 23, Abs. 3 BauWB)

Beschreibung der höchstzulässigen Zahl der Wohnungen in Wohngebieten, z.B. auf 2 Wohnungen in einem M-Gebiet (§ 9, Abs. 1, Nr. 6 BauB)

Strassenverkehrsflächen (§ 9, Abs. 1, Nr. 11 BauB)

Strassenbegrenzungslinie, auch gegenüber Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung

Fahrbahnbegrenzung (Kürschlag)

Strassenachse, bei neu auszubauenden Straßen/abschnitten (sonstigen: Mitten-Strassenparzelle)

Abgrenzung Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung (§ 9, Abs. 1, Nr. 11 BauB)

Fußgängerbereich

Öffentliche Parzelle

Flächen für den Gemeinbedarf: Schule (§ 9, Abs. 1, Nr. 5 BauB)

Flächen für den Gemeinbedarf: Feuerwehr (§ 9, Abs. 1, Nr. 5 BauB)

Oberirdische Elektrizitätsleitung (§ 9, Abs. 1, Nr. 13 BauB)

Schulfläche für 20 KV-Leitung (einschließlich): Bebauung innerhalb der Schutzfläche ist nach VDE möglich und mit der Kreis-Energie-Versorgung Schlesien GmbH abzustimmen. Beplanung der Leitung nicht gefordert.

Unterirdische Elektrizitätsleitung (§ 9, Abs. 1, Nr. 13 BauB)

Schulfläche für 20 KV-Erdkabel: Von Bebauung und gefährdender Beplanung freizuhalten.

Mit einem Geh- / Fahr- und Leitungsrecht für Ver- / Entsorgungseinrichtungen der Schutzfläche (§ 9, Abs. 1, Nr. 21 BauB): von gefährdender Bebauung und gefährdender Beplanung freizuhalten

Grünfläche (öffentlich) (§ 9, Abs. 1, Nr. 15 BauB)

Zweckbestimmung Parkeinlage

Flächen zur Anpflanzung von Bäumen, Sträuchern oder sonstigen Bepflanzungen (§ 9, Abs. 1, Nr. 25a BauB)

jeweilige Ziffer der Textlichen Festsetzungen

Flächen für die Erhaltung und Ergänzung von Bepflanzungen (§ 9, Abs. 1, Nr. 25a BauB)

jeweilige Ziffer der Textlichen Festsetzungen

Flächen mit Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (§ 9, Abs. 1, Nr. 25a BauB)

jeweilige Ziffer der Textlichen Festsetzungen

Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (§ 9, Abs. 1, Nr. 20 BauB)

jeweilige Ziffer der Textlichen Festsetzungen

Flächen für die Landwirtschaft (Wag) (§ 9, Abs. 1, Nr. 10 BauB)

Gewässer (§ 9, Abs. 1, Nr. 10 BauB)

Flächen für Aufschüttungen, soweit sie zur Herstellung des Straßenkörpers erforderlich sind

Flächen für Abgrabungen, soweit sie zur Herstellung des Straßenkörpers erforderlich sind

Festsetzung baulicher oder sonstiger technischer Vorkehrungen zum Emissionsschutz (§ 9, Abs. 1, Nr. 24 BauB) hier: Aktiver Schallschutz gem. Textlicher Festsetzung Nr. 4.1

Kennzeichnung (gem. § 9, Abs. 5, Nr. 1 BauWB):

Der Bebauungsplan zeigt die Art der Nutzung auf folgenden Hin-
 - Die Flächengrenzen beinhalten auch in den Grenz- und Übergangsbereichen, so dass die Gefahr von Grenzlinien nicht auszuweichen ist. Daher empfiehlt es sich, den Baugrund auf technische bis unterirdische zu lassen.
 - Für die Ausführungsplanung erfolgt somit die Erfahrung einer Baugrunderhebung.

[gekennzeichnet durch Symbol ☉]

Punktbezeichnung	Rechtswert	Nechtswert	Werte
Trause 1			
T1_1, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_2	38939 803	34899 115	365 339
T1_3	38939 803	34899 115	365 339
T1_4	38939 803	34899 115	365 339
T1_5	38939 803	34899 115	365 339
T1_6, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_7, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_8, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_9, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_10, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_11, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_12, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_13, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_14, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_15, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_16, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_17, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_18, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_19, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_20, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_21, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_22, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_23, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_24, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_25, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_26, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_27, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_28, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_29, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_30, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_31, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_32, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_33, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_34, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_35, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_36, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_37, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_38, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_39, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_40, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_41, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_42, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_43, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_44, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_45, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_46, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_47, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_48, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_49, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_50, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_51, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_52, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_53, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_54, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_55, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_56, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_57, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_58, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_59, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_60, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_61, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_62, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_63, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_64, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_65, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_66, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_67, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_68, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_69, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_70, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_71, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_72, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_73, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_74, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_75, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_76, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_77, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_78, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_79, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_80, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_81, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_82, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_83, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_84, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_85, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_86, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_87, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_88, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_89, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_90, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_91, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_92, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_93, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_94, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_95, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_96, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_97, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_98, MF 2	38939 803	34899 115	365 339
T1_99, MF 1	38939 803	34899 115	365 339
T1_100, MF 2	38939 803	34899 115	365 339



Kuppen- u. Wannenaustrundung [gekennzeichnet durch Symbol ☉]

Punkt	Rechtswert	Nechtswert	Werte
PF1-0	38939 803	34899 115	365 339
PF1-1	38939 803	34899 115	365 339
PF1-2	38939 803	34899 115	365 339
PF1-3	38939 803	34899 115	365 339
PF1-4	38939 803	34899 115	365 339
PF1-5	38939 803	34899 115	365 339
PF1-6	38939 803	34899 115	365 339
PF1-7	38939 803	34899 115	365 339
PF1-8	38939 803	34899 115	365 339
PF1-9	38939 803	34899 115	365 339
PF1-10	38939 803	34899 115	365 339
PF1-11	38939 803	34899 115	365 339
PF1-12	38939 803	34899 115	365 339
PF1-13	38939 803	34899 115	365 339
PF1-14	38939 803	34899 115	365 339
PF1-15	38939 803	34899 115	365 339
PF1-16	38939 803	34899 115	365 339
PF1-17	38939 803	34899 115	365 339
PF1-18	38939 803	34899 115	365 339
PF1-19	38939 803	34899 115	365 339
PF1-20	38939 803	34899 115	365 339
PF1-21	38939 803	34899 115	365 339
PF1-22	38939 803	34899 115	365 339
PF1-23	38939 803	34899 115	365 339
PF1-24	38939 803	34899 115	365 339
PF1-25	38939 803	34899 115	365 339
PF1-26	38939 803	34899 115	365 339
PF1-27	38939 803	34899 115	365 339
PF1-28	38939 803	34899 115	365 339
PF1-29	38939 803	34899 115	365 339
PF1-30	38939 803	34899 115	365 339
PF1-31	38939 803	34899 115	365 339
PF1-32	38939 803	34899 115	365 339
PF1-33	38939 803	34899 115	365 339
PF1-34	38939 803	34899 115	365 339
PF1-35	38939 803	34899 115	365 339
PF1-36	38939 803	34899 115	365 339
PF1-37	38939 803	34899 115	365 339
PF1-38	38939 803	34899 115	365 339
PF1-39	38939 803	34899 115	365 339
PF1-40	38939 803	34899 115	365 339
PF1-41	38939 803	34899 115	365 339
PF1-42	38939 803	34899 115	365 339
PF1-43	38939 803	34899 115	365 339
PF1-44	38939 803	34899 115	365 339
PF1-45	38939 803	34899 115	365 339
PF1-46	38939 803	34899 115	365 339
PF1-47	38939 803	34899 115	365 339
PF1-48	38939 803	34899 115	365 339
PF1-49	38939 803	34899 115	365 339
PF1-50	38939 803	34899 115	365 339
PF1-51	38939 803	34899 115	365 339
PF1-52	38939 803	34899 115	365 339
PF1-53	38939 803	34899 115	365 339
PF1-54	38939 803	34899 115	365 339
PF1-55	38939 803	34899 115	365 339
PF1-56	38939 803	34899 115	365 339
PF1-57	38939 803	34899 115	365 339
PF1-58	38939 803	34899 115	365 339
PF1-59	38939 803	34899 115	365 339
PF1-60	38939 803	34899 115	365 339
PF1-61	38939 803	34899 115	365 339
PF1-62	38939 803	34899 115	365 339
PF1-63	38939 803	34899 115	365 339
PF1-64	38939 803	34899 115	365 339
PF1-65	38939 803	34899 115	365 339
PF1-66	38939 803	34899 115	365 339
PF1-67	38939 803	34899 115	365 339
PF1-68	38939 803	34899 115	365 339
PF1-69	38939 803		

Vorliegende Entwicklungskonzepte und Satzungen

Die Gemeinde Kall hat in der jüngeren Vergangenheit zur Entwicklung und Gestaltung der Ortsteile strategische Weichenstellungen vorgenommen und anhand strategischer Stadtentwicklungsinstrumente Entwicklungskonzepte bzw. Vorgaben erarbeitet.

Zu den für den Ortsteil Sistig relevanten Vorgaben zählen:

Konzepte:

- Integriertes Klimaschutzkonzept für den Kreis Euskirchen (inkl. Dahlem, Kall und Hellenthal), Vertiefungsbaustein: Gemeinde Kall, Oktober 2012
- Integriertes Handlungskonzept Gemeinde Kall aus dem Jahr 2016
- Einzelhandelsentwicklungskonzept für die Gemeinde Kall, Oktober 2014

Satzungen:

- Flächennutzungsplan der Gemeinde Kall, Stand 2016
- Für den Ortsteil Sistig: Bebauungsplan der Gemeinde Kall „Quirinusborn“ in der Neuaufstellung (2. Änderung);
- Landschaftsplan „Kall“ 1. Änderung, 2010

Richtlinien:

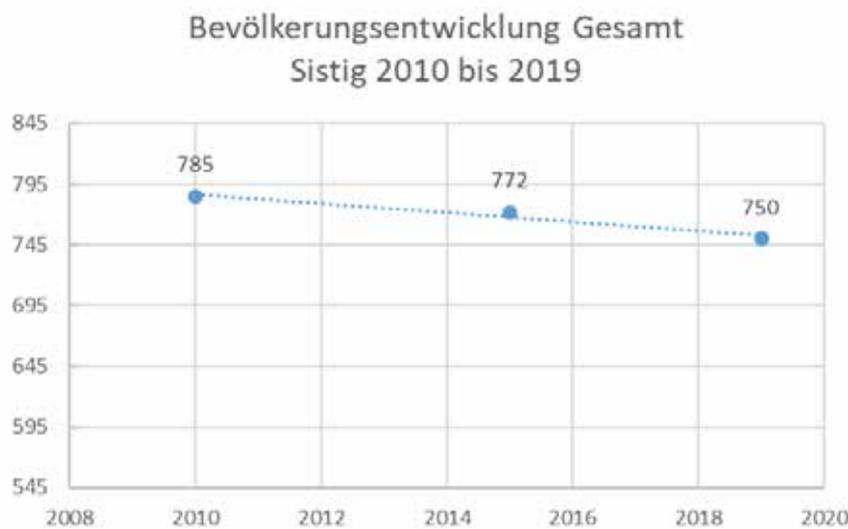
- Richtlinien zur Förderung des Erwerbs von Altbauten, Juli 2018

4. Sozioökonomische Bestandsanalyse

4.1 Bevölkerungsentwicklung und -prognose

In Kall-Sistig ist in den vergangenen 9 Jahren (2010 bis 2018) ein stetiger Bevölkerungsverlust mit durchschnittlich 8 % zu verzeichnen, der über dem Bevölkerungsverlust der Gemeinde Kall mit durchschnittlich 5 % liegt.

Betrachtet man die jeweilige Entwicklung der Altersgruppen, so lassen sich zwei Trends erkennen: Wie auch generell im Zuge der demografischen Entwicklungen in Deutschland, so ist der Anteil der älteren Menschen in Sistig hoch. Auffallend ist aber auch, dass entgegen dem Trend in vielen ländlichen Regionen der Anteil junger Menschen recht stabil ist.



15. Bevölkerungsentwicklung. Quelle Zahlen: Gemeinde Kall, 2019; Darstellung: neuland+

Zusammen mit den Zahlen aus dem Kommunalprofil für die Gemeinde Kall insgesamt und den jüngsten Zahlen zur gesamtgemeindlichen Bevölkerungsentwicklung zeigt sich, dass der rückläufige Trend der Gesamteinwohnerzahl sich zwar abschwächt, grundsätzlich aber eine negative Bevölkerungsentwicklung zu verzeichnen ist. In Bezug auf die Dorfentwicklung bedeutet dies,

dass zum einen das Thema Barrierefreiheit bei allen Planungen mit bedacht werden sollte. Zum anderen bleibt neben einer fortlaufenden Betrachtung der Bevölkerungszahlen in Bezug auf ein adäquates Immobilienmanagement, um Leerstand zu vermeiden, auch die Bereitstellung von entsprechendem Wohnraum für junge Menschen ein Thema.

Altersgruppen	2010	2015	2018
0-5 Jahre	39	44	41
6-17 Jahre	119	107	88
18-29 Jahre	94	91	94
30 - 49 Jahre	226	191	170
50-64 Jahre	155	171	170
über 65 Jahre	152	168	181
Gesamt	785	772	744

Quelle: Gemeinde Kall

4.2 Wohnen

In der Ortslage Sistig überwiegen Wohnnutzungen, die von gewerblichen Nutzungen durchzogen sind. Insbesondere finden sich Ein- und Zweifamilienhäuser mit tradierten Wohnnutzungen in der Ortslage. Während sich in der Ortsmitte Wohngebäude aus unterschiedlichen Epochen finden, sind Teilbereiche wie der Bereich Quirinusborn durch jüngere Wohngebäude geprägt.

Insbesondere in der Ortsmitte sind viele, teils stark sanierungsbedürftige Wohngebäude nur von ein oder zwei älteren Personen bewohnt. Darüber hinaus stehen Wohngebäude leer, da keine Nachnutzungen gewünscht und/oder gefunden werden.

Eine Nachfrage nach Wohnraumangeboten besteht insbesondere bei vielen jungen Menschen in Sistig. Aufgrund einer Bevorratungsmentalität werden oftmals leerstehende Gebäude und auch unbebaute Grundstücke von den Eigen-

tümern nicht zur Vermarktung freigegeben. Dies kann eine Abwanderung vor allem der jungen Menschen in umliegende Ortschaften bzw. in die Städte begünstigen.

Moderne Wohnraumangebote, die sich an den Bedürfnissen einer veränderten Gesellschaft orientieren, gibt es bislang nicht. Ebenso sind viele der Wohngebäude nicht barrierefrei erschlossen und stellen eine Herausforderung für die Bewältigung des Alltags im fortgeschrittenen Alter dar.

16. Genossenschaftliches Lädchen an der Kaller Straße



4.3 Grund- und Nahversorgung, Einzelhandel

Nahversorgung

Die Nahversorgung für den täglichen Bedarf ist durch einen Dorfladen, zwei Bäckereien und einen Metzger gegeben. Der Dorfladen Sistig („Sistiger Lädchen“) wurde 2013 gegründet und wird von einer Bürgergenossenschaft betrieben. Er bietet ein Vollsortiment, Post, Buch-Tauschstelle sowie eine Annahmestelle für Wäscherei und Schuhreparatur.

Der Fortbestand des Sistiger Lädchens ist in Bezug auf Nachfolgefragen aufgrund der genossenschaftlichen Aufstellung weniger problematisch, hier stellt sich vor allem die Frage nach der Wirtschaftlichkeit. Bei der Metzgerei und den beiden Bäckereien bleibt die Nachfolgefrage zumindest teilweise im Auge zu behalten, um hier den langfristigen Bestand sicherzustellen.

Medizinische Versorgung

In Sistig selbst gibt es keine ärztliche Versorgung. Die Apotheken aus Kall und auch Schleiden liefern Medikamente. Die nächstgelegenen Arztpraxen finden sich in Kall und Schleiden. Neben einer Vielzahl an Allgemeinmedizinern sind hier auch Fachärzte (HNO, Zahnarzt, Kinder- und Jugendarzt, Psychologe, Urologe, Frauenarzt) zu finden. Das nächstgelegene Krankenhaus befindet sich in Schleiden und ist daher schnell erreichbar.

Gewerbliche Wirtschaft und Einzelhandel

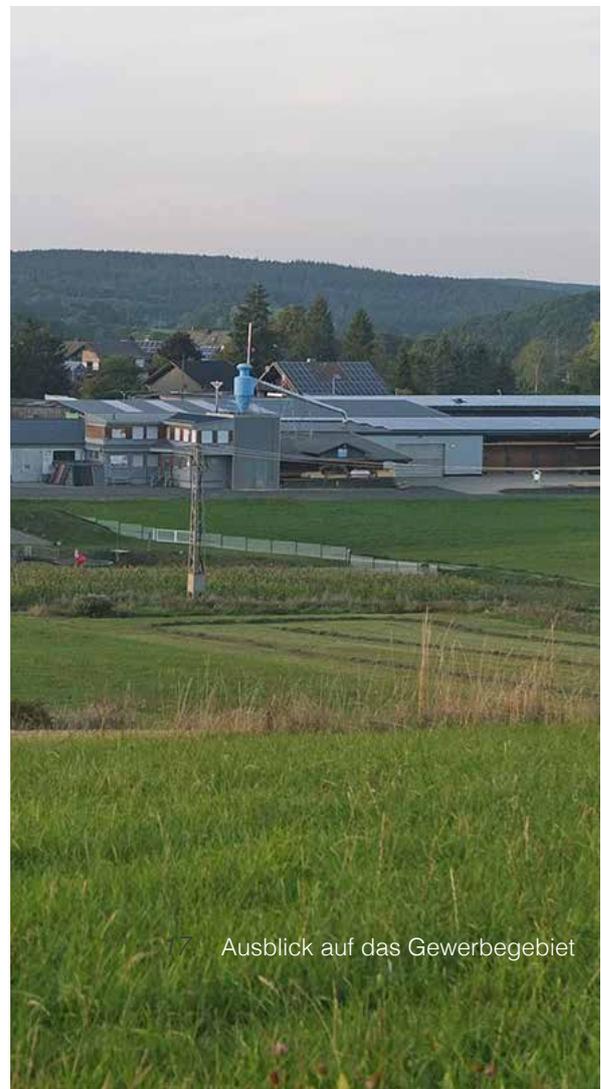
Sistig verfügt über ein ca. 14.000 m² großes Gewerbegebiet im Norden. Hier ist ein Holzverarbeitendes Unternehmen im Familienbetrieb ansässig. Außerdem ist im Ort eine Schmiede/Schlosserei ansässig.

Sistig verfügt über keine weiteren gewerblichen Flächen, eine Neuausweisung ist laut Flächennutzungsplan (2016) nicht vorgesehen. Jedoch verfügt Sistig über weitere Flächen, die als Mischflächen im Ortsgebiet ausgewiesen sind, sodass je nach Gewerbeantrag weitere gewerbliche Ansiedlungen möglich wären.

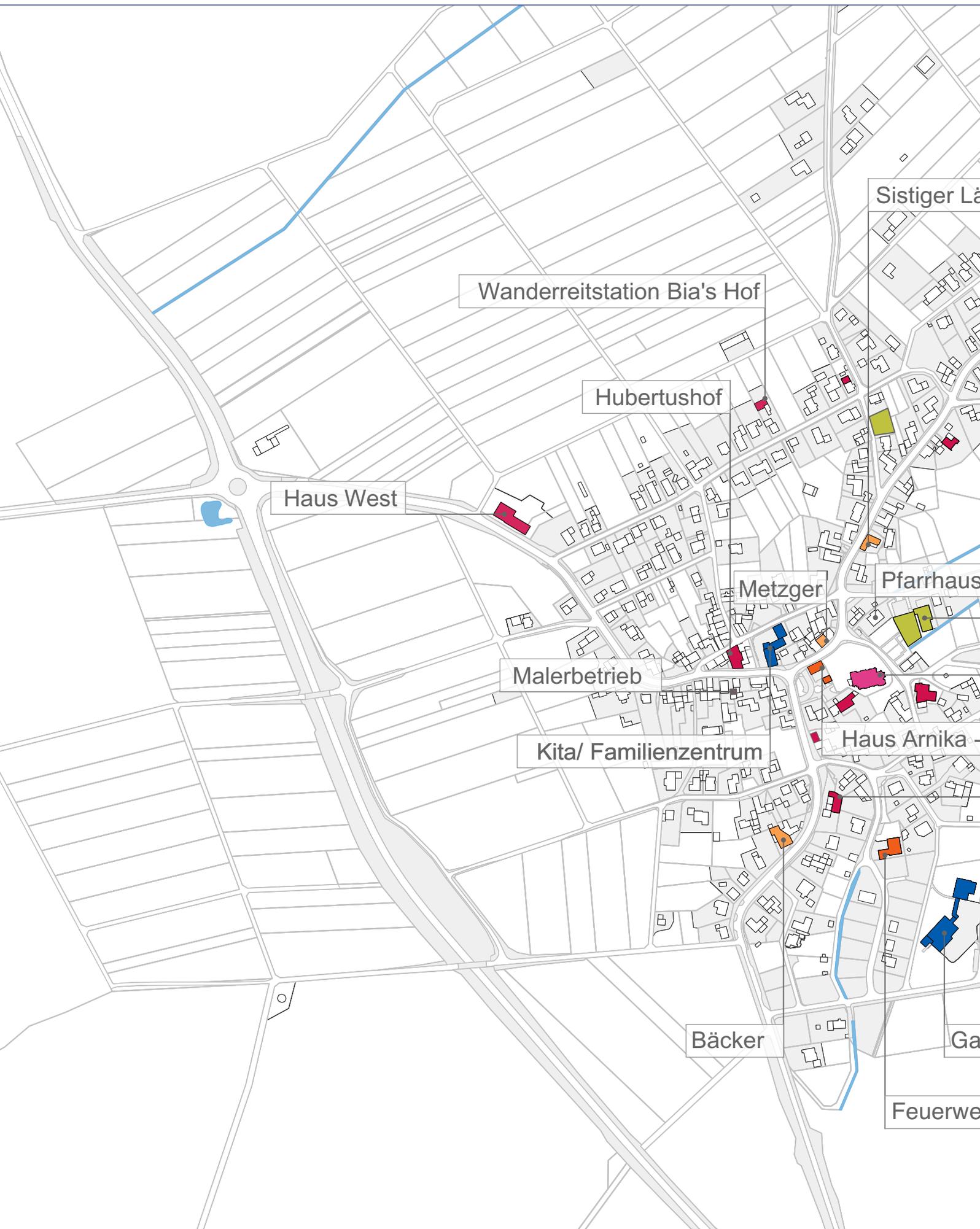
Im Einzelhandel finden sich die genannten Nahversorger (2 Bäcker, 1 Metzger, 1 Lebensmittelmarkt). Außerdem gibt es in Sistig einen Fahrradshop und ein Nagelstudio. Ein ehemaliges Ladenlokal in der Kaller Straße steht leer.

Gastronomie bietet der Hubertushof inklusive Außengastronomie. Dieser wird jedoch in naher Zukunft zum Verkauf stehen. Das am Ortseingang gelegene Haus West bietet neben der Funktion als Hotel außerdem einen Restaurantbetrieb an.

Damit ist Sistig im Verhältnis zu seiner Bevölkerungszahl insgesamt gut aufgestellt. Das Arbeitsplatzangebot ist entsprechend der Ortsgröße und mit den vorhandenen Betrieben jedoch nicht sehr hoch. Es stellt sich generell die Frage nach dem Stand für eine Nachfolgeregelung und damit für den Erhalt der Betriebe.



17 Ausblick auf das Gewerbegebiet



Wanderreitstation Bia's Hof

Hubertushof

Haus West

Metzger

Malerbetrieb

Kita/ Familienzentrum

Haus Arnika

Bäcker

Sistiger La

Pfarrhaus

Ga

Feuerwe



Legende

- Gewerbe
- Freizeit u. Sport
- Dienstleistung
- Versorgung tägl. Bedarf
- Kulturelle Einrichtung
- Kirchliche Einrichtung
- Öffentliche Nutzung
- Bildung
- Gewässer

DEK Kall-Sistig
Übersichtsplan
Nutzungsverteilung

18. Plandarstellung Nutzungsverteilung im Ortsteil Sistig-
Darstellung: Loth, Stand Januar 2020

19. Familienzentrum und KiTa in der Ortsmitte



4.4 Infrastruktur, Bildung und Soziales

Bildungs- und Betreuungsangebote

Sistig verfügt über eine Grundschule als Offene Ganztagschule (OGS) mit Öffnungszeiten bis 16.30 Uhr. Die kommunal getragene Kindertagesstätte verfügt über zwei Gruppen und ein Familienzentrum. Die Betreuungszeiten der KITA reichen von 25 bis 35 Stunden bis maximal 15.00 Uhr in der Woche. Hier wird zu prüfen sein, ob dieses Angebot mittel- bis langfristig ausreicht, um auch Familien mit zwei berufstätigen Eltern teile ein adäquates Betreuungsangebot bieten zu können.

Im Jahr 2010 hat sich der Kindergarten/KITA zum Familienzentrum qualifiziert. Damit werden weitere Angebote und Kurse zur Bildung, Beratung und Betreuung angeboten, die sich auch an interessierte Familien aus den umliegenden Orten richten.

Die dargestellten Angebote bieten eine gute Grundlage für die Ansiedlung junger Familien. So wird z.B. als ein wesentliches Kriterium bei der Übernahme alter Häuser von jungen Leuten das gute Angebot rund um die Kinderbetreuung als maßgeblich für die Standortwahl in Sistig genannt.

Spiel- und Sportplätze

Sistig bietet verschiedene Freizeitflächen: Zum einen verschiedene Spielflächen, aber auch einen Sportplatz, eine Turnhalle und eine Bürgerhalle.

Der Zustand der Spielplätze ist sehr unterschiedlich: So ist der Spielplatz an der Grundschule neu und attraktiv ausgestattet, im Nachmittagsbereich nach Schulende zwar öffentlich zugänglich, aber eher dezentral am Ortsrand gelegen. Der Spielplatz im Fronrather Weg liegt zwar zentraler, aber dafür ungünstig nah an der Straße und ist von seiner Ausstattung her eher unattraktiv (in die Jahre gekommene Spielgeräte, keine Beschattung).

Die Freifläche an der Bürgerhalle ist multifunktional: hier findet die alljährliche Kirmes statt, die Fläche bietet gleichzeitig auch PKW-Parkplätze für Feierlichkeiten in der Bürgerhalle, wobei Anzahl und Beleuchtung von den Ortsbewohnern als unzureichend befunden werden. Hier finden sich auch zwei Spielgeräte, die jedoch veraltet und unattraktiv sind, wodurch wenig Aufenthaltsqualität im Außenbereich der Bürgerhalle besteht.



KiTa mit Spielbereich

Treffpunkte und Veranstaltungsräume

Die Bürgerhalle bietet mit 215 qm nutzbare Fläche Raum für größere Feste und Feierlichkeiten (bis 200 Personen) im Ort.

Sistig verfügt mit der „Alten Schule“ im Ortszentrum über ein - derzeit leerstehendes und sanierungsbedürftiges - Gebäude, das sich für verschiedene soziale Nutzungen im kleineren Rahmen anbietet. Der sehr aktive Jugendclub hatte bis zur Schließung des Gebäudes (aufgrund von Baufälligkeit) über Jahre seinen Standort dort. Seither steht dem Jugendclub leider kein eigener Raum mehr zur Verfügung.

In den vergangenen Jahren wurde über das Programm „Altersgerechte Quartiersentwicklung“ gemeinsam mit den Ortsbewohnerinnen und Ortsbewohnern erarbeitet, für welche Zwecke das Gebäude „Alte Schule“ zukünftig genutzt werden soll. Neben einem Jugendclub und einem Treffpunkt auch für ältere Menschen ist hier eine multi-

funktionale Nutzung einzelner Räume angedacht, sodass die „Alte Schule“ in der weiteren Ortsentwicklung eine entscheidende Rolle spielen und als Begegnungsort dienen kann und soll. Die entsprechenden Vorplanungen wurden im Zuge des Beteiligungsprozesses rund um das Dorftwicklungs-konzept aufgegriffen, aktualisiert und teilweise erneuert. Die Gemeinde Kall hat über die Beantragung von Fördergeldern sicherstellen können, dass die notwendige Sanierung des Gebäudes in Angriff genommen werden kann. (Eine genauere Darstellung der Planungen rund um die Alte Schule findet sich in Kapitel 10).



Kirche bzw. kirchliche Einrichtungen im Ort

Die katholische Pfarrkirche St. Stephanus wurde 1904 gebaut; eine Pfarrei besteht in Sistig seit 1804. Die Kirche ist bekannt für ihre modernen Deckenmalereien des bekannten Künstlers Ernst Jansen-Winkeln. Seit 1978 hat die Pfarrei keinen eigenen Pfarrer mehr. Sie gehört heute zur Gemeinschaft der Gemeinden Heiliger Hermann-Josef Steinfeld im Bistum Aachen. Zur Pfarrei gehören neben Sistig, Frohnrath und Steinfelderheistert auch die Hellenthaler Ortsteile Wollenberg und Eichen. Eine aktive Kirchengemeinschaft trägt aktiv zum spirituellen Leben der Gemeinde bei und sorgt für den Erhalt der Kirche. Der "Lichtblick", ein moderner Anbau an die Kirche, steht für unterschiedliche Nutzungen den verschiedenen Gruppen im Ort offen.

Breitbandausbau

Die Versorgung mit Breitband ist bis an die Ortsränder mit einer Geschwindigkeit von 30 mbit/sec. gesichert bzw. das Netz entsprechend ausgebaut. Im Ort selbst ist die Versorgung jedoch deutlich schlechter und noch sehr unterschiedlich und mit Anschlüssen von teilweise nur 16mbit/sec unzureichend. Der Glasfaserausbau wurde im Ort bisher noch nicht ausgeführt, sodass die vorhandenen Kupferleitungen im Ort eine bessere Anbindung verhindern, bzw. ein kurzfristiger Ausbau notwendig ist.

Insgesamt lässt sich zusammenfassen, dass Sistig mit seinen Angeboten im Bereich Nahversorgung, der Kindertagesstätte und der Ganztagsgrundschule die Funktion eines Nebenzentrums in der Gemeinde Kall für die Höhenorte übernimmt. Auch vor diesem Hintergrund sind die vorhandenen Strukturen zu sichern und zu erhalten.

Sportplatz mit Sportlerheim

Der Sportverein Sistig/ Krekel 1929 e.V. verfügt über eine attraktive Rasenplatzanlage inklusive Laufbahnen. Außerdem steht hier das neu errichtete Sportlerheim, das neben einem Umtrunk nach einem Fußballspiel auch Möglichkeiten für kleinere Feierlichkeiten (bis knapp 100 Personen) bietet.

So können sich die verschiedenen Flächenangebote im Ort mit ihren Raumgrößen für verschiedene Angebote und Aktivitäten gut ergänzen. Eine Abstimmung der verschiedenen Nutzungen und vor allem auch der Ausstattung der Freiflächen fehlt jedoch.



22. Ortsmitte mit Sistiger Pfarrkirche St. Stephanus



4.5 Verkehr und Mobilität

Die Distanz zwischen Sistig und dem als Unterezentrum ausgewiesenen Hauptort Kall mit allen Einkaufsmöglichkeiten für den alltäglichen Bedarf und einem Gewerbegebiet mit einem Angebot verschiedener Konsumgüter beträgt 7,5 km und übernimmt die Funktion als Mittelzentrum. Der Anschluss ist nach Schleiden in 8 km über die B 258 gegeben. Die nächsten Oberzentren sind mit Aachen (56 km) und Köln (75 km) hingegen weiter entfernt.

Die nächstgelegenen Autobahnanschlussstellen befinden sich in Blankenheim (ca. 18 km) und Nettersheim (ca. 17 km) für die A1 Richtung Euskirchen und Köln/ Bonn.

Über den Hauptort Kall haben die Sistiger einen Bahnanschluss (RB 24 oder Regionalexpress) Richtung Köln und Bonn mit Fahrzeiten von ca. einer Stunde. Aachen und Trier sind hierüber mit einer Fahrzeit von zwei Stunden erreichbar.

Sistig ist im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) darüber hinaus über verschiedene Buslinien (760,763,764,766,767,768 und 835) im Bereich des Schülerverkehrs an die Kommunen Blankenheim, Hellenthal, Kall, Schleiden, Steinfeld und die Berufsschulen im Kreis Euskirchen angeschlossen. Diese Verbindungen bestehen daher aber nicht über die Schulzeiten hinaus (Ferien, Abendstunden, Wochenenden). Über die Linie 885 und den Taxi-BusPlus ist Sistig (fast) stündlich nach Kall und den dortigen Bahnhof angeschlossen, auch in den Abendstunden und Wochenenden. Über den seit Dezember 2019 hierfür neu gültigen Fahrplan ist die Taktung und damit der Anschluss an die Fahrzeiten am Kaller Bahnhof deutlich verbessert worden.

Hauptverkehrsmittel bleibt wie in allen ländlichen Regionen der motorisierte Individualverkehr. Die Kaller Straße, die Schleidener Straße und die Blankenheimer Straße dienen als Hauptverkehrsstraßen im Ort selbst. Dies führt zu einer erhöhten Belastung im Ort, insbesondere zu den Stoßzeiten, die durch einen hohen Anteil an LKW-Verkehr geprägt sind. Die mit dem hohen Verkehrsaufkommen verbundenen Auswirkungen in der Ortsmitte - z.T. mit hohen Fahrgeschwindigkeiten - haben neben einer fehlenden Verkehrssicherheit für Radfahrer und Fußgänger eine trennende Wirkung.

Durch den Ort bzw. als Umgehungsstraße verläuft die von Aachen nach Koblenz führende B 258.



24. Verengter Bürgersteig als Sicherheitsrisiko





Legende

- Überregionale Straßen
- Klassifizierte Straßen
- Innerörtliche Erschließung
- P öffentliches Parken
- H Haltestelle
- ⋯ nicht klassifizierte Wanderwege
- ⋯ Klassifizierter Radweg
- ⋯ Klassifizierte Mountainbike Route

DEK Kall-Sistig
Übersichtsplan
Verkehr

25. Plandarstellung mit Verkehrsstrukturen im Ortsteil Sisting, Darstellung: Loth, Stand: September 2019

4.6 Tourismus und Naherholung

Sistig verfügt voraussichtlich ab April 2020 über einen lokalen Eifelverein-Rundwanderweg (11 km) mit Anschluss an den Eifelsteig als überregionalen Wanderweg. Außerdem gibt es seit 2018 einen Rundwanderweg südlich von Sistig durch das Naturschutzgebiet Sistiger Heide (4,5 km). Mit der Nordeifel-Tour Tällerroute 5 ist ein klassifizierter Radweg vorhanden, Mountainbike-Routen (freifahreifel.de Route R „Aufwärmrunde“ und Route Q „Trail Artisten“) ebenso.

Mit einem Hotel (15 Einzel-, Doppelzimmer und Suiten) und mehreren Ferienwohnungen bietet Sistig auch Übernachtungsmöglichkeiten für Gäste im Ort an. Das Hotel und zwei Ferienwohnungen sind über eine Recherche im Internet zu finden, jedoch keine der Unterkünfte unter der Rubrik „Unterkünfte am Eifelsteig: Das große Quartier-Verzeichnis“ (<https://www.eifelsteig-unterkunft.de/>).

Die lokale Gastronomie sowie der Lebensmittel-einzelhandel bieten Verpflegungs- und Einkehrmöglichkeiten. Bisher mangelt es an entsprechenden Wegweisern, die Wanderer auf diese Optionen im Ort auch auf dem Eifelsteig hinweisen. Die Sistig-Krekeler Heide als touristisches Highlight ist bisher nur wenig in Wert gesetzt.

Als weitere touristische Infrastrukturen sind eine Wanderreitstation sowie ein Fahrradgeschäft zu nennen.



4.7 Dorfgemeinschaftliches Leben

Sistig ist ein lebendiger Ort mit aktiven Bürgerinnen und Bürgern und einem vielfältigen Vereinsleben, das viele soziale Aufgaben erfüllt und Angebote zur Freizeitgestaltung in Sistig macht. In 12 Vereinen, vom Bürgerverein über den Sportverein Sistig/ Krekel, den Musikverein Sistig/ Krekel bis hin zum Karnevalsverein und Karnevalsgruppen sind die Menschen im Ort aktiv. Darüber hinaus gibt es bürgerschaftliche Netzwerke für gemeinsames Spaziergehen, Wandern, Musizieren und Basteln sowie eine Gruppe engagierter Bürger, die sich als "Dorfkümmerer" verstehen.

Die Vereine im Einzelnen:

- Bürgerverein Sistig
- Ortsausschuss Sistig
- Jugendclub Sistig
- Kinderkarnevalsverein Sistig e.V.
- Motettenchor (Pfarrgemeinde)
- Junger Chor Sistig (Pfarrgemeinde)
- Katholische Frauengemeinschaft (Pfarrgemeinde)
- Musikverein Sistig/Krekel e.V.
- Sportverein Sistig/Krekel 1929 e.V.
- Förderverein der Katholischen Kirchengemeinde St. Stephanus, Kall-Sistig e.V.
- Verein der Förderer der Gemeinschaftsgrundschule Sistig e.V.
- Löschgruppe Sistig

Die Vereine bilden einen Verbund aus Einwohnern der unmittelbar benachbarten Dörfer Sistig, Frohnrath und Steinfelderheistert. Höhepunkte des Dorflebens sind neben den kirchlichen Feiertagen der Rosenmontagszug mit Kinderprinzenpaar und die traditionelle Kirmes (am ersten Wochenende im Oktober).

Der Bürgerverein Sistig e.V. wurde 1985 gegründet, er hat zur Zeit 122 Mitglieder und steht für den Unterhalt und die Pflege der Bürgerhalle, die neben den Vereinsmitgliedern auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern für Veranstaltungen jeglicher Art zur Verfügung steht.

Darüber hinaus gibt es seit vielen Jahren ein hohes Engagement junger Menschen im Ort über den „Jugendclub“, der jedoch seit Schließung ihres Raumes in der „Alten Schule“ ohne feste Räumlichkeit im Ort ist.

Zudem war Sistig bis 2018 Pilot-Ort im Kreis Euskirchen in Sachen altersgerechtes Quartiersmanagement. Hierüber trafen und treffen sich die Bürger auch heute noch regelmäßig, um über die Zukunft ihres Ortes zu sprechen und Gestaltungsmöglichkeiten gemeinsam zu planen. In diesem Zusammenhang ist das Engagement von sogenannten „Dorfkümmerern“ und AGs zu nennen, die sich verschiedenen Themen im Ort annehmen. So hat die AG „Bauen und Wohnen“ unter anderem die Thematik drohender Leerstände im Ort im Blick und bemüht sich um ein organisiertes Leerstands- bzw. vorgeifendes Immobilienmanagement.



27 Bürgerhaus Sistig

28. Beispiel für Siedlungsflächenpotenziale in Sisting



5. Räumliche und städtebauliche Bestandsanalyse

5.1 Siedlungsflächenentwicklung

Die bauliche Entwicklung im ländlichen Raum vollzog sich über Jahrhunderte aufgrund gleichbleibender Bedürfnisse und Lebens- und Bewirtschaftungsformen.

Viele der nach unserem heutigen Verständnis schönen und homogenen Dörfer, die sich harmonisch in die Landschaft einordnen, zeigen diese für die Region typischen Siedlungsformen, Bauformen und Baukonstruktionen. Die Gebäude entsprachen den Bedürfnissen der Bevölkerung und erfüllten die notwendigen Funktionen. Die verwendeten Baumaterialien beschränkten sich auf die Materialien, die vor Ort zur Verfügung standen. Entsprechend entwickelte jede Region, wie auch die Eifel (und in Kall und Sistig) eine eigene unverwechselbare Baukultur. Das Platzieren der Baukörper in der Landschaft erfolgte oftmals aufgrund pragmatischer Entscheidungen, z.B. Schutz hinter Hecken und/ oder Hügeln. Noch heute genießen diese Siedlungsformen und Dörfer einen hohen Stellenwert, wenn es um die Einbindung in Natur und Landschaft und das Ortsbild geht.

Mit zunehmendem Wirtschaftswachstum wuchs seit dem zweiten Weltkrieg auch in Sistig der Bedarf nach Wohnbauflächen.

Mit den sich verändernden Wirtschaftsstrukturen und den Veränderungen in der Arbeitswelt waren die ehemals landwirtschaftlichen Hofstellen aus der Mode gekommen, nahezu überall im ländlichen Raum entstanden überwiegend freistehende Wohngebäude. In Sistig wurde der Bedarf an Wohnbaufläche zunächst durch die großen vorhandenen landwirtschaftlich genutzten Flächen innerhalb des Siedlungsbereichs gedeckt. So wurden "moderne" Einfamilienhäuser in unmittelbarer Nachbarschaft zu den landwirtschaftlichen Hofstellen errichtet. Diese Entwicklung von einem "neuen" Nebeneinander zwischen landwirtschaftlichen Hofstellen und der neuen Bebauung aus den 1950er, 1960er und jüngeren Jahrzehnten ist in Sistig sehr gut ablesbar und prägt das Ortsbild – stellenweise durch eine für die Eifeldörfer unpassende Gestaltung der Gebäude, leider nicht immer positiv.



Ortsmitte mit dem Feuerwehrgerätehaus und der „Alten Schule“

5.2 Bebauungsstruktur und Ortsbild

Bebauungsstruktur

Die Bebauungsstruktur in Sistig zeigt heute eine heterogene Struktur. Der Bereich um die Kirche zeigt eine weitständige Bebauungsstruktur, die zum großen Teil auf die dargestellte landwirtschaftliche Nutzung mit Hofstellen zurück geht. Nördlich daran zeigt sich eine verdichtete Bebauungsstruktur, die jedoch ebenfalls auf ehemalige landwirtschaftliche Nutzung zurückzuführen ist. Bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs entwickelt sich die Bebauung entlang der Ausfallstraßen, so dass sich heute eine Struktur aus Haufendorf in der Ortsmitte und straßendorfähnlichen Siedlungsbereichen entlang der Ortsdurchfahrten sowie neuen Bebauungsstrukturen in den jüngeren Baugebieten zeigt.

In Sistig ist eine lückenhafte Bebauungsstruktur der Nachkriegszeit mit vorwiegend 1960er Jahre Bebauung zu finden. Im gesamten Siedlungsbereich und insbesondere in der Ortsmitte finden sich noch historische Gebäude, teilweise mit Erweiterungen und Anbauten aus jüngerer Zeit, und auch Gebäude, die nach dem 2. Weltkrieg errichtet wurden. Einige der historischen Gebäude zeigen Sanierungsbedarf, stellenweise besteht akut Handlungsbedarf. Sistig ist durch eine zweigeschossige, meist traufständige Ein- und Mehrfamilienhausbebauung geprägt.

Entlang der Kaller Straße sind auch dreigeschossige Bebauungsstrukturen zu finden.

Ehemals landwirtschaftliche Gebäude sind größtenteils als Wohngebäude umgenutzt und in weiten Teilen die ursprünglichen Eifeler Gebäudestrukturen überformt worden. Oftmals sind Anbauten aus den 1960er und 1970er Jahren in Form von Balkonen, Treppen oder Wintergärten zu finden. Vor allem entlang der Kaller Straße fällt die heterogene Bebauungsstruktur und hohe Versiegelungsgrad der Vorbereiche auf. Die Bebauungsstruktur geht allseitig in die offene Landschaft über.



30. Beispiel für Bebauungsstrukturen in Sistig

31. Kreuzungsbereich Kaller Straße, Schleidener Straße und Blankenheimer Straße



Ortsbild

Die Raumkanten des Siedlungsbereiches, sowie gestaltete Ortseingangsbereiche sind kaum zu erkennen. Die Ortsmitte bildet an zentraler Stelle die Katholische Kirche mit Kirchplatz und der „Alten Schule“. Dort besteht Potenzial zur Entwicklung einer Ortsmitte mit sozialen Funktionen und Aufenthaltsqualität. Die Gastronomie und Dienstleistungsangebote entlang der Kaller und Schleidener Straße tragen zur Belebung des Ortsbildes bei. Eine stark trennende Wirkung geht jedoch von der von Norden nach Süden verlaufenden Kaller Straße und Richtung Osten verlaufenden Schleidener Straße aus. Vor allem im Bereich der Ortsmitte stellt der wenig attraktiv gestaltete Straßenraum eine Barriere dar. Kaller Straße und Nebenstraßen, sowie Gehwege weisen erhebliche Mängel am Belag auf. Entlang der Hauptverkehrsstraßen sind kaum straßenbegleitende Grünstrukturen zu finden. Teilweise gibt es Heckenbewuchs in den Vorgärten, jedoch eher in den Siedlungserweiterungsbereichen.

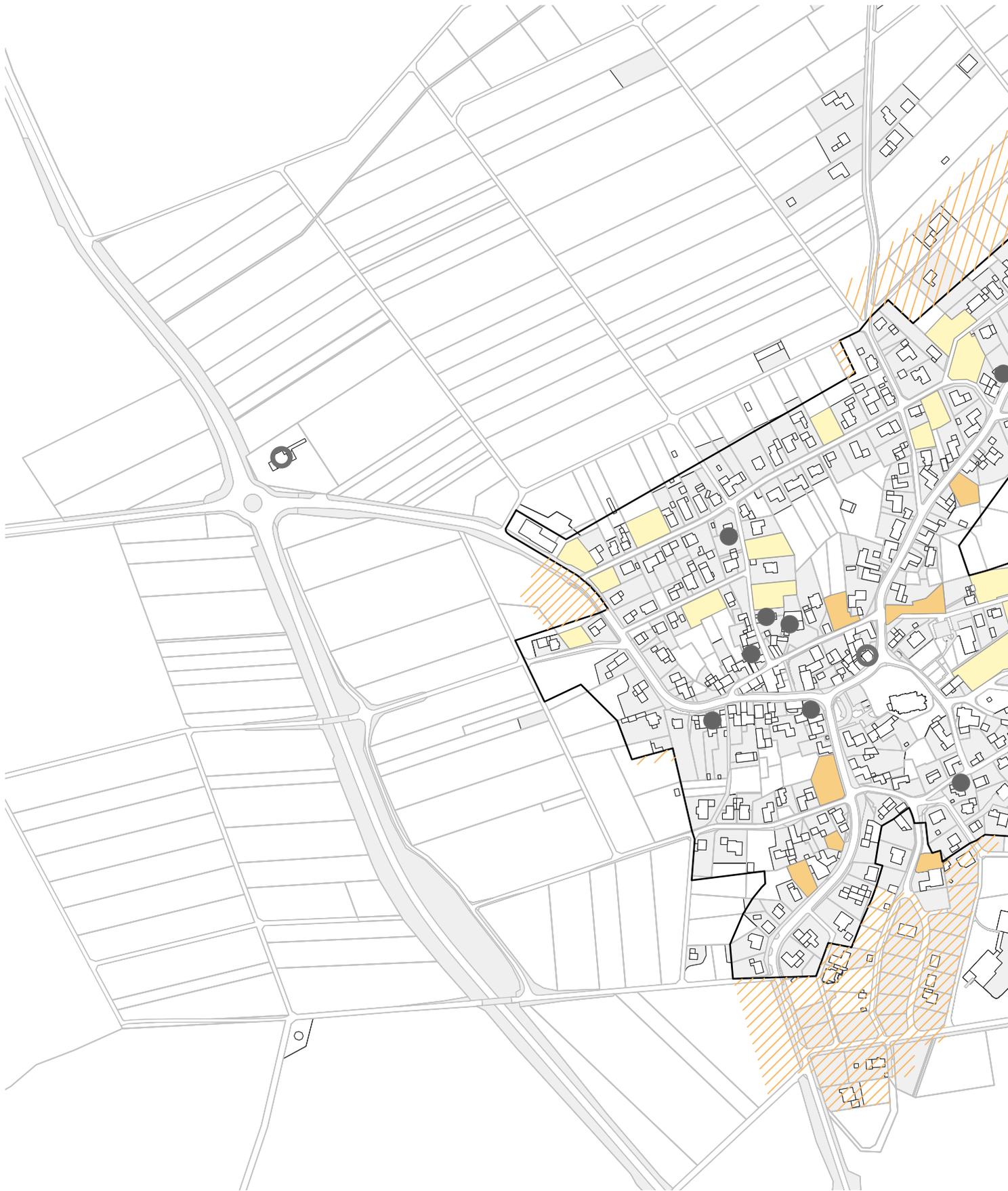
5.3 Flächenreserven und Leerstände

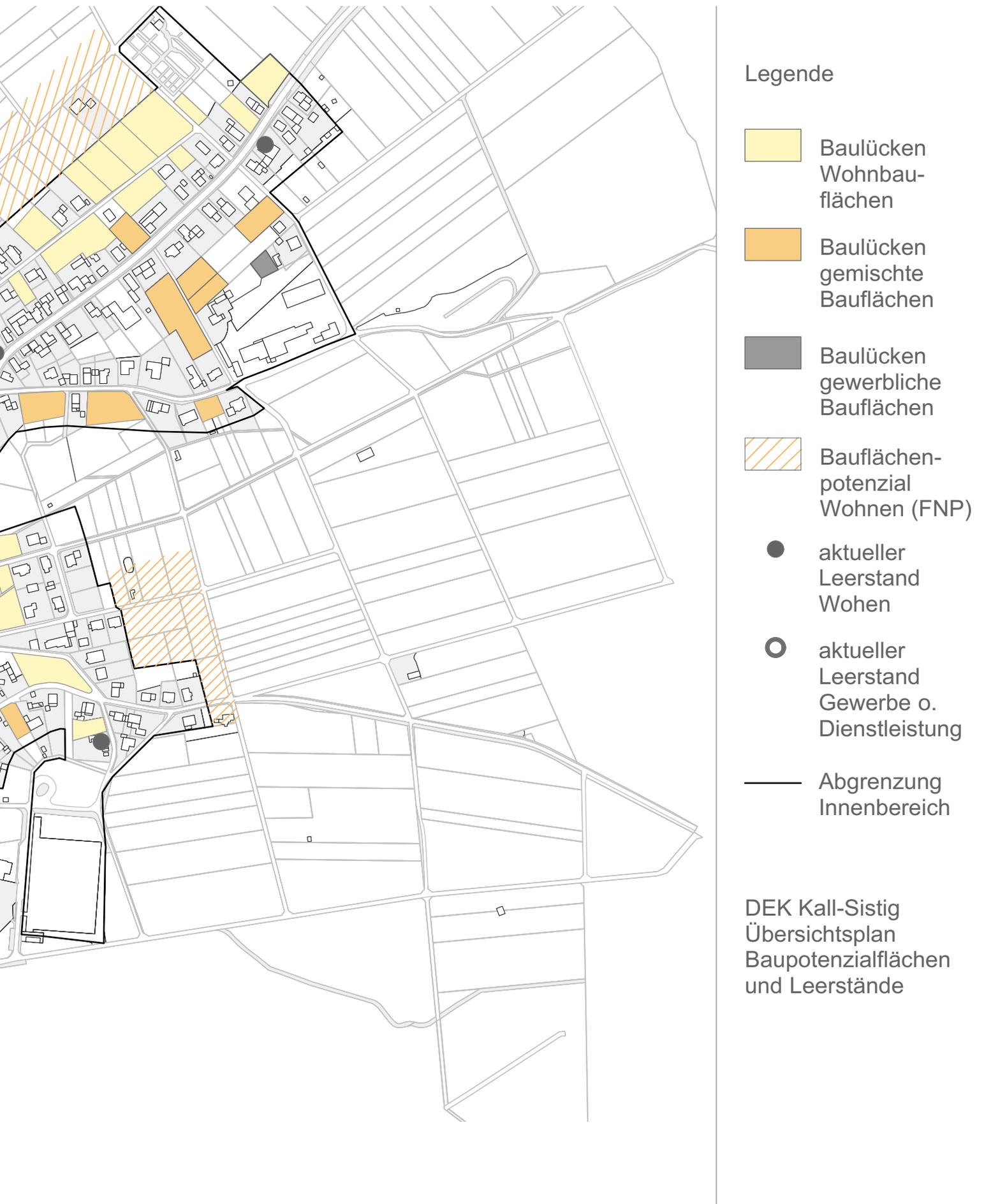
Ähnlich wie auch in anderen ländlich geprägten Bereichen zeigt sich in Sistig ein zunehmender Gebäudeleerstand, insbesondere bei den älteren Wohngebäuden in der Ortsmitte. Die Leerstände lassen sich in der historischen Ortsmitte und entlang der Kaller und Schleidener Straße verorten. In Sistig sind jedoch im ganzen Ortsgebiet Leerstände in den nächsten 10 bis 20 Jahren absehbar. Auf der Grundlage einer Erhebung im Ort wird deutlich, dass bereits im Jahr 2019 elf Wohngebäude leer stehen. Deutlich dramatischer zeigt die zunehmende Überalterung ihre Auswirkungen. In mehr als 30% der Wohngebäude in der Ortsmitte von Sistig leben nur noch eine oder zwei Personen über 70 Jahre. Teilweise zeigen diese Gebäude bereits einen Sanierungsstau. Ein zunehmender Wohngebäudeleerstand ist in den nächsten Jahren zu erwarten, wenn nicht rechtzeitig die Weiter-/ Nachnutzung der Gebäude geplant wird.

Besonders drastisch fällt in Sistig jedoch die vielfach vorzufindende private Flächenbevorratung von Grundstücken ins Auge. Dadurch, dass die Grundstücke jungen, bauwilligen Menschen nicht zur Verfügung stehen, wird die Entwicklung Sistigs gebremst und eine Flächenentwicklung „Innen vor Außen“ ist nicht möglich.

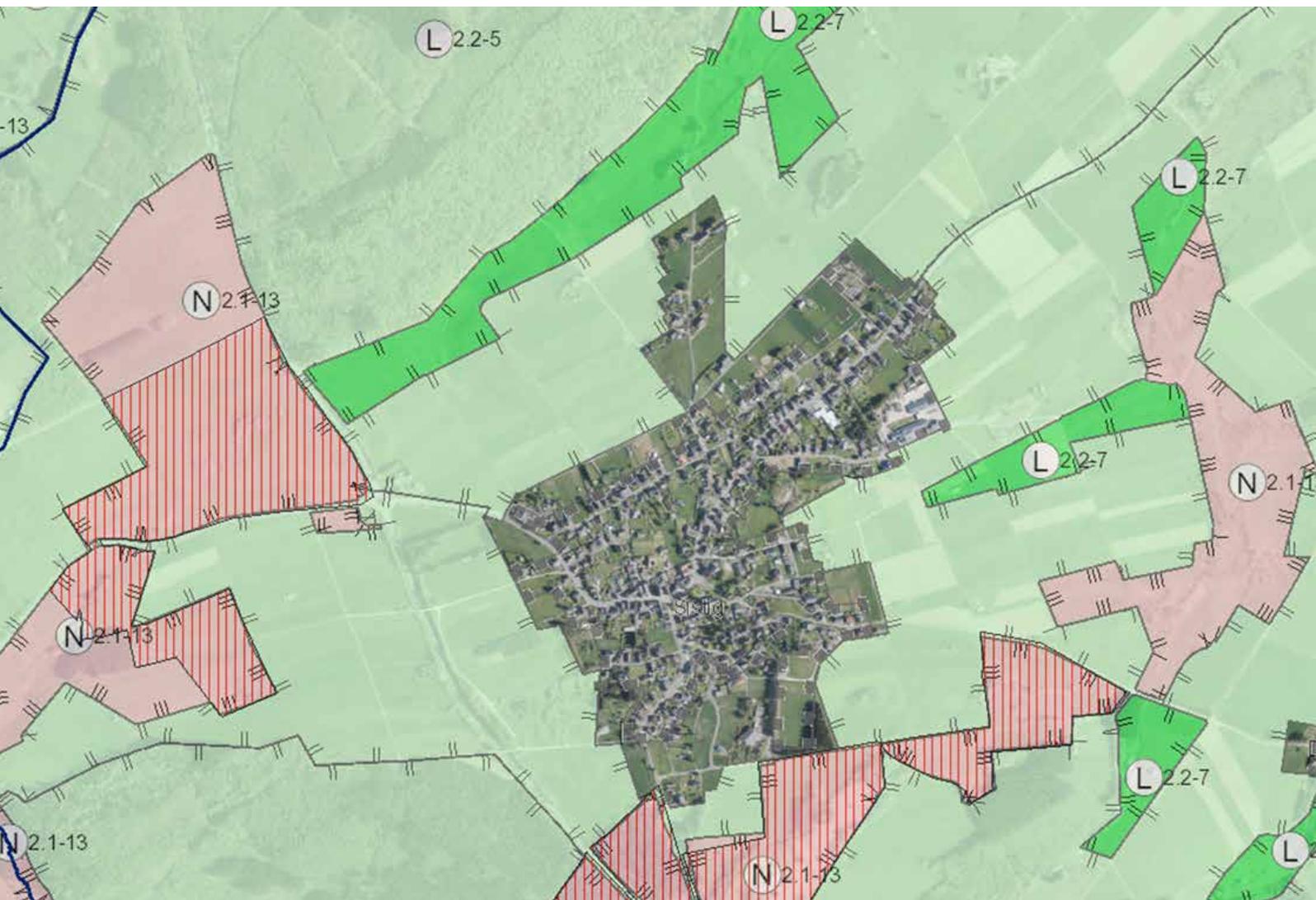
Flächenpotenziale zur Nachverdichtung in Sistig sind durch die Vielzahl der Baulücken im Innenbereich gegeben. Dies betrifft klassische Baulücken für Wohnbauflächen und gemischte Bauflächen. Die Verfügbarkeit dieser Flächen ist jedoch in vielen Fällen nicht gegeben, da die private Flächenbevorratung vermutlich mit Zielen wie einer Gewinnoptimierung durch steigende Grundstückspreise, aber auch aufgrund fehlender alternativer Anlagemöglichkeiten, die Vermarktung der Flächen behindert.

Durch den Flächennutzungsplan sind außerdem weitere Flächen als Wohnbauflächen festgesetzt. Dies betrifft vor allem die zurzeit im Außenbereich liegenden Flächen Neubaugebiet Quirinusborn im Süden, Teilbereiche im Norden und Osten von Sistig.





33. Naturschutzgebiete, FFH-Gebiete (Rot N, rote Schraffur) und Landschaftsschutz-Gebiete (Grün L),
www.geoportal.kreis-euskirchen.de, Aufruf 29.08.2019



5.4 Landschaft, Umwelt und Natur

Die Landschaft auf der „Plateau“-Lage um die Ortslage Sistig ist von relativ flachen Hügeln und Hängen gekennzeichnet, im Gegensatz zu den tief in die Hochfläche eingekerbten Tälern der Zuflüsse von Urft und Olef mit ihren bewaldeten und steilen – teilweise gar felsigen Hängen.

Aufgrund der Höhenlage fällt relativ viel Regen (ca. 900 mm/Jahr), was die Ausbildung von Bächen und moorigen Böden auf staunassem Untergrund begünstigt. Die gute und stetige Wasserversorgung in Verbindung mit den relativ fruchtbaren kalkreichen Böden um den Ort haben die Entstehung der Siedlung vermutlich begünstigt.

Eine jahrhundertelange Weidenutzung auf den eher kargen und nassen sowie nährstoffarmen Flächen führte dazu, dass große Bereiche der ehemals für den Landschaftsbereich typischen Heidelandschaften verschwanden und durch Aufforstung vornehmlich mit Fichten sich das Landschaftsbild veränderte. Die Aufforstung der ehemaligen „Ödländer“ mit Fichten hat dazu geführt, dass südlich der Ortslage nunmehr auf den ehemaligen Heiden Fichten- und Kiefernhochwald stockt und nördlich der Ortslage Sistig Laubmischwald mit eingestreuten Fichtenbeständen.

Wenige Heide, Nass- und Moorwiesen sind noch als Restflächen übrig geblieben. In den breiten und flachen Muldentälern wurde dagegen seit jeher Ackerbau betrieben. Heute ist dort die Grünlandnutzung vorrangig. An den Straßenböschungen und schmalen Ackertrassenkanten sind jedoch auch noch charakteristische Arten der ehemaligen Kalkmagerrasen erhalten.

In der Sistiger und der südlich anschließenden Krekeler Heide finden sich noch größere Reste der historischen Kulturbiotope, die sich durch charakteristische Pflanzengesellschaften feuchter und nasser Heiden auszeichnen. Im Besonderen sind hier die außerordentlich blumenreichen Arnika-Borstgrasrasen zu nennen mit Orchideen, Besen- und Glockenheide, die auf großen Flächen im Rahmen des LIFE+ Projektes „Allianz für Borstgrasrasen“ der Biostation Euskirchen wiederhergestellt wurden.

Das vielfältige Biotopmosaik spiegelt sich auch im Schutzgebietsmuster des Landschaftsplanes Kall wieder, der die grünland- und waldgeprägten Bereiche mit den Bachläufen als Landschaftsschutzgebiete festsetzt und die großflächigen nassen und moorigen Standorte sowie die Reste der Arnika-Borstgrasrasen auf der Sistig-Krekeler Heide als überregional bedeutsame Naturschutzgebiete darstellt.

Die Lebensräume und Biotope sind europaweit sehr selten und hochgradig schutzwürdig und von überregionaler Bedeutung, was sich in der Ausweisung als FFH-Gebiet (Flora-Fauna-Habitat-Gebiet) DE 5505-301 nach EU-Richtlinie 92/43 EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen widerspiegelt. Die Sistig-Krekeler Heide ist somit als Teil des europäischen Schutzgebieten-Netzes Natura2000 als Naturschutzgebiet (2.1-13) „Sistiger Heide“ unter Schutz gestellt.

6. Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse (SWOT)

Die sozioökonomische Analyse wird ergänzt um die im Rahmen der im Beteiligungsprozesses (Dorftag, Lenkungsgruppensitzungen, Projekt-Workshops) und ergänzenden Interviews gewonnenen Erkenntnisse.

Die SWOT erfolgt anhand folgender Themenschwerpunkte:

- **Demographische Entwicklung**
- **Wohnraumversorgung**
- **Grund – und Nahversorgung**
- **Wirtschaft und Gewerbe**
- **Infrastruktur, Bildung und Soziales**
- **Naherholung und Tourismus**
- **Verkehr und Mobilität**
- **Dorfgemeinschaftliches Leben und Vereine**
- **Siedlungsflächenentwicklung**
- **Flächenreserven und Leerstände**
- **Ortsbild und Bebauungsstruktur**
- **Landschaft, Umwelt und Natur**

Demographische Entwicklung

Stärken

- Junge Menschen im Ort

Schwächen

- Insgesamt leicht negative Bevölkerungsentwicklung - stetiger Rückgang der Einwohnerzahlen
- Veränderung der Altersstrukturen, (Alterung der Bewohnerschaft) mit entsprechend veränderten Ansprüchen an Barrierefreiheit und (Wohn-) Angebote

Chancen

- Zuwanderung (Rückkehrer, Neubürger sowie Migranten)

Risiken

- Gebäudeleerstände
- Wegzug (für Ausbildung oder wg. mangelndem adäquaten Wohnraum)

Wohnraumversorgung

Stärken

- Attraktiver Wohnstandort als Höhendorf in der Eifel mit Zugang zu Bildungsmöglichkeiten

Schwächen

- Mangel an adäquaten Wohnraum für ältere Menschen, die auf barrierefreies Wohnen angewiesen sind
- Fehlende alternative Wohnkonzepte, auch für junge Menschen

Chancen

- Etablieren von alternativen Wohnkonzepten für Jung und Alt

Risiken

- Wegzug bei mangelndem adäquatem Wohnraum (v.a. für junge Menschen, die kleine Wohnungen suchen und ältere Menschen, die auf barrierefreien Wohnraum angewiesen sind)

Grund- und Nahversorgung

Stärken

- Nahversorgung für den täglichen Bedarf durch ortsansässigen Lebensmittelladen, 2 Bäcker, 1 Metzger
- Hohes Engagement bei der Sicherung der Nahversorgung vor Ort (Bürgergenossenschaft Sistiger Lädchen)

Schwächen

- Fehlende medizinische Angebote vor Ort
- Teilweise fehlende Sensibilisierung für Einkauf im Ort

Chancen

- Weitere Stärkung Sistigs als Nebenzentrum zu Kall (Versorgung auch für Frohnath und Steinfelderheistert)
- Digitalisierungsoptionen im Bereich Gesundheitsversorgung

Risiken

- Durch Veränderung der Altersstrukturen wachsende Nachfrage nach Pflegeversorgung, Gesundheitsdienstleistungen und Nachbarschaftshilfen
- Nachfolge im Einzelhandel teilweise nicht gesichert

Wirtschaft und Gewerbe

Stärken

- Gewerbe im Ort, Einzelhandel und Dienstleistungen
- Gewerbegebiet im Norden mit Holzverarbeitung und weiteren Dienstleistungsangeboten vorhanden
- Gewerbe bildet noch aus

Schwächen

- Wenig Arbeitsplätze und Ausbildungsoptionen direkt im Ort
- Keine weiteren Gewerbeflächenentwicklungen möglich

Chancen

- Gute Anbindung für Berufspendler an den Bahnhof in Kall
- Neue Wertschöpfung und Arbeitsplätze im Ort durch Ausbau der touristischen Angebote
- Optionen zur Genehmigung von
- Gewerbeanträgen durch moderate Verdichtung von ausgewiesenen Mischflächen innerorts
- Steigerung der Attraktivität zum Thema "Arbeiten und Wohnen vor Ort"

Risiken

- Teilweise ungesicherte Nachfolgelösungen
- Fachkräftemangel
- Mangelnde Personalressourcen, um Digitalisierungsansprüchen gerecht zu werden

Infrastruktur, Bildung und Soziales

Stärken

- Kita mit Familienzentrum
- Grundschule als OGS
- Bürgerhalle und Gymnastikhalle bieten Räumlichkeiten für Freizeitaktivitäten
- Freiwillige Feuerwehr
- Sportplatz/ Sportheim
- Spielplätze vorhanden
- Zusammenhängende öffentliche Nutzungen in der Ortsmitte

Schwächen

- Fehlende attraktive Treffpunkte für verschiedene Akteursgruppen, v.a. fehlender Jugendraum
- Nur eingeschränkte Betreuungszeiten in den Nachmittagsstunden in der Kita
- Zustand und fehlendes Nutzungskonzept Spielplätze/ Freiflächen

Chancen

- Sanierung Alte Schule zu einem Treffpunkt mit Räumlichkeiten für verschiedene Nutzergruppen
- Modernisierung Bürgerhalle und Aufwertung des Umfeldes
- Familienzentrum bietet Raumpotenzial für ergänzende Angebote

Risiken

- fehlende Finanzierung für Umbau / Sanierung Bürgerhalle; Alte Schule

Tourismus und Naherholung

Stärken

- Wander-, Reit-, und Radtourenangebote innerörtlich vorhanden
- Übernachtungsmöglichkeiten im Ort (Hotel und Ferienwohnung)
- Einkehr- und Verpflegungsmöglichkeiten
- Lage in unmittelbarer Nachbarschaft zum Eifelsteig (Anbindung über Eifel-Schleife)
- Inszenierungsthema Sistig-Krekeler Heide (FFH-Gebiet, Orchideenblüte, Arnica)
- Kunsthistorisch bedeutsame Pfarrkirche
- Baukulturell interessante Gebäude
- Attraktive Höhenlage in der kulturell und naturräumlich bedeutsamen Nordeifel
- Weitere Angebote im Bereich Erlebnis-Tourismus wie Geocaching vorhanden

Schwächen

- Tourismusinfrastruktur in Einzelbereichen lückenhaft (E-Bike-Infrastruktur, Radabstellmöglichkeiten)
- Hinweis auf Angebote im Ort bei überregionalem Wanderweg (Eifelsteig) nicht gegeben
- Bislang wenig Inszenierung des touristischen Themas insgesamt
- Einkehr- und Verpflegungsmöglichkeiten, jedoch nur eingeschränkte Öffnungszeiten
- Fehlende direkte Anbindung an den Eifel-Steig
- Fehlendes Informations- und Leitsystem

Chancen

- Neue Wertschöpfung und Arbeitsplätze im Ort durch Ausbau der touristischen Angebote/ steigende Besucherzahlen
- Ausbau des Themas Radfahren durch E-Bikes möglich
- Stärkung des Wander-Tourismus und Ausbau der Angebote
- Ausbau von Infrastruktur für Wohnmobile (Wohnmobilstellplätze)

Risiken

Verkehr und Mobilität

Stärken

- Gute überregionale Anbindungen
- (nahegelegener Autobahnanschluss, angrenzende Bundesstraße u. Bahnverbindung in Kall)
- TaxiBusPlus und ÖPNV-Angebote
- Schülerverkehr in Nachbarorte
- Flächen für öffentliches Parken

Schwächen

- Hohe Verkehrsbelastung der Kaller Straße, Schleidener Straße, Blankenheimer Straße
- Überhöhte Geschwindigkeiten des motorisierten Verkehrs v.a. an den Ortseingängen durch fehlende Gestaltung und große Straßenquerschnitte
- ÖPNV-Angebot nur in Richtung Kall gut, in die anderen Orte außerhalb von Schulzeiten, in den Abendstunden und am Wochenende unzureichend
- Straßenbeläge und Gehwege vielfach in mangelhaften Zustand, fehlende Barrierefreiheit

Chancen

- Attraktivitätssteigerung des Standortes durch Optimierung der Mobilitätsangebote zu Randzeiten, vor allem für jüngere Leute
- Sanierung der Straßen zur Ortsbildsteigerung und Schaffung von Barrierefreiheit im Ort
- Erhöhung der Sicherheit und Attraktivitätssteigerung der Ortsmitte durch bedarfsgerechte Gestaltung und Ausbau entlang der Ortsdurchfahrt für Fußgänger und Radfahrer
- Ausbau der Infrastruktur zur Nutzung alternativer Antriebstechnologien
- E-Ladestation, Wasserstoffladestationen, etc.
- Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer durch Zonierung bzw. Angebotsstreifen für Radfahrer (Schulweg, Radfahrer)

Risiken

- Unattraktiver Wohnstandort für junge Familien, Jugendliche und Senioren aufgrund fehlender ÖPNV Angebote in den Randzeiten
- Unübersichtlich gestaltete Kreuzungspunkte, insbesondere für Kinder und Senioren
- Verstetigung der unzureichend gesicherten Fußgängerwege und Radfahrmöglichkeiten

Dorfgemeinschaftliches Leben und Vereine

Stärken

- Aktive Dorfgemeinschaft und vielfältige Vereinslandschaft, Jugendliche im „Jugendclub“ aktiv
- Bürgerverein und andere Zusammenschlüsse, die sich um die Weiterentwicklung des Ortes kümmern (Dorfkümmerer, Schwadetreffen, Sistiger Lädchen)
- Aktive Kirche mit Angeboten für Jung und Alt

Schwächen

- Fehlender Treffpunkt für Kleingruppen, v.a. für Jugendliche, aber auch für andere Altersgruppen
- Fehlendes Konzept für Flächenentwicklungen in Bezug auf vorhandene Spielplätze/ Freiflächen
- Abnehmende Mitgliederzahlen bzw. Altersstrukturen in Vereinsvorständen (z.B. beim Bürgerverein)

Chancen

- Umbau Alte Schule und Sanierung Bürgerhalle als zentrale Treffpunkte für die Dorfgemeinschaft

Risiken

- Ohne Förderung Projekte finanziell schwer umsetzbar
- Fehlender Nachwuchs für Vereinsvorstände

Siedlungsflächenentwicklung

Stärken

- Siedlungserweiterungsflächen sind
- Gemäß FNP im Norden und Osten vorhanden = Baulandpotenzial (Wohnbauflächen)
- Attraktives Neubaugebiet "Quirinusborn" in direkter Lage zur Grundschule
- Baulandreserven im Innenbereich

Schwächen

- Siedlungserweiterungsflächen für Wohnen liegen zum Teil im Außenbereich (fehlendes Baurecht)
- Vorhandene und erschlossene Baulücken in der Ortsmitte (und darüber hinaus) stehen nicht zur Verfügung und werden nicht vermarktet
- Wenig verfügbare Bauflächen im Neubaugebiet Quirinusborn, da offenbar Flächenbevorzugung von Privaten betrieben wird

Chancen

- Bereitstellung der innerhalb des Siedlungsbereichs liegenden und erschlossenen Baugrundstücke
- Flächenreserven aufgrund der Darstellungen im FNP

Risiken

- Vorhandene Baulücken werden nicht dem Markt zugeführt, trotz Nachfrage nach Bauland
- Donut-Effekt = Siedlungsrand bläht sich durch Neubautätigkeit auf, während die Ortsmitte entgegen dem eigentlichen dörflichen Siedlungscharakter weniger dicht bebaut ist ("aus-dünnt")

Bebauungsstruktur und Ortsbild

Stärken

- Historische Ortsmitte mit gewachsen Strukturen und baukulturellen Werten
- Räumliche Nähe öffentlicher Nutzungen in der Ortsmitte
- Attraktives Kirchengebäude in der Ortsmitte als städtebaulicher Hochpunkt
- Teilweise noch baukulturell bedeutende Gebäude und Gebäudeensembles in der Ortsmitte enthalten und gepflegt
- In Teilbereichen noch für die westliche Eifel typische dörfliche Bebauungsstruktur vorhanden

Schwächen

- Heterogene Baustruktur mit vielen Baulücken im Ortskern
- Ortsbildprägende Bausubstanz ist in schlechtem Zustand und ortsuntypisch gestaltet
- Stellenweise untypische Fassaden- und Vorgartengestaltung, insbesondere entlang der Ortsdurchfahrt Kaller Straße
- Hoher Anteil an sanierungs- und renovierungsbedürftigen Fassaden, Dächern und Vorgärten
- Straßenbeläge größtenteils mangelhaft (vor allem Gehwege)
- Gebäudevorplätze weisen einen hohen Versiegelungsgrad auf und sind kaum gärtnerisch gestaltet
- Straßenbegleitendes Grün ist nicht vorhanden
- Mangelnde Aufenthaltsqualität in der Ortsmitte durch fehlende Gestaltung von Platzflächen und Grünbereichen (z.B. Alte Schule)
- Fehlende Ausbildung eines Siedlungsrandes im Übergang zur Landschaft, beispielsweise durch Obstbaumwiesen
- Fehlende Gestaltung im Bereich der Ortseingänge
- Fehlende Barrierefreiheit öffentlicher Flächen

Chancen

- Sensibilisierung der Bevölkerung für Baukultur und ortstypische Gestaltung
- Stärkung des Ortsbildes dadurch Steigerung der Attraktivität und baukulturellen Identität
- Sanierung der Fassaden, Dächer und Vorgärten entsprechend den regionaltypischen Werten
- Entwicklung einer attraktiven Ortsmitte mit sozialen Nutzungen und hoher Aufenthaltsqualität für die Einwohner und den Tourismus, ähnlich der ursprünglich typischen Siedlungs- und Lebensform

Risiken

- Verlust einer für den Ort typischen Gestaltung der Gebäude durch Überformungen und fehlenden Gestaltungsempfehlungen
- Verlust von baukulturellen Werten und dörflicher Strukturen
- Gebäudeverfall und damit Attraktivitätsverlust des Ortsbildes

Flächenreserven und Leerstände

Stärken

- Nachfrage zum Erwerb von Bestandsimmobilien, Baugrundstücken und Mietwohnungen vorhanden
- Grundstückspreise befinden sich in erschwinglichem Preissegment
- Flächenreserven in Form von klassischen Baulücken und neu angelegten und erschlossenen Siedlungsbereichen vorhanden

Schwächen

- Keine Verfügbarkeit der Baulücken auf dem Markt
- Zunehmend leerstehende Gebäude in der Ortsmitte
- Kein Baulücken- und Leerstandskataster vorhanden, dadurch Vermarktungshemmnisse
- Zunehmender Leerstand in zentraler Ortsmitte vorhanden und Zunahme des Leerstands absehbar, auch durch Überalterung der Bewohnerschaft und hohen Sanierungstau

Chancen

- Ressourcensparende Siedlungsflächenentwicklung durch Bebauung
- der Baulücken innerhalb des Siedlungsbereichs
- Baulücken im Ort können baulich geschlossen werden und durch eine regions- und ortstypische Bebauung zu einem homogenen Ortsbild beitragen und dieses stärken

Risiken

- Steigende Gebäudeleerstände führen zum Attraktivitätsverlust von Sistig als Wohnstandort
- Abwanderung in umliegende Dörfer aufgrund mangelnder Verfügbarkeit von Bauflächen

Landschaft, Umwelt und Natur

Stärken

- Lage in der Nordeifel mit attraktiven Naturräumen und in bedeutender Kulturlandschaft
- Höhendorf mit offener Landschaft
- Nähe zum Naturschutzgebiet „Sistiger Heide“ als bedeutenden Landschaftsbereich
- Teilnahme am Projekt Dorf.BioTop
- Umweltbewusstsein, z.B. Sistig als "Schwalbenfreundliches Dorf" mit der Initiative Schwalbennistkästen

Schwächen

- Keine Verfügbarkeit der Baulücken auf dem Markt
- Zunehmend leerstehende Gebäude in der Ortsmitte
- Kein Baulücken- und Leerstandskataster vorhanden, dadurch Vermarktungshemmnisse
- Zunehmender Leerstand in zentraler Ortsmitte vorhanden und Zunahme des Leerstands absehbar, auch durch Überalterung der Bewohnerschaft und hohen Sanierungstau

Chancen

- Anlegen von Baumalleen, die als typisches Element den Dorfcharakter stärken
- Pflanzen von Hausbäumen, die den typischen Charakter der Kulturlandschaft stärken
- Stärkung der Biodiversität durch Anlegen von Obstbaumwiesen und Bauerngärten bzw Wildblumenwiesen

Risiken

- Hoher Flächenverbrauch durch Ausweisung neuer Siedlungsbereiche und damit Eingriffe in die Natur und Verlust von Naturräumen
- Entzug von wertvollen Lebensräumen für Flora und Fauna aufgrund von Anpflanzungen nicht standortgerechter Gehölze und weiterer Pflanzen



7. Ableitung von Handlungsbedarfen

Aus der SWOT-Analyse leiten sich folgende Handlungsbedarfe für Sistic in den kommenden fünf bis zehn Jahren ab:

Handlungsbedarfe im Bereich soziale und bauliche Dorfentwicklung

Die Funktionalität der Ortsmitte als Dorfmittel- und Treffpunkt ist derzeit nicht gegeben. Außerdem fehlen attraktive, öffentliche Begegnungsräume bzw. Treffpunkte für Jung und Alt sowie eine zusammenhängende Struktur öffentlicher Bereiche in der Ortsmitte.

Die Qualität der öffentlichen Räume ist zu stärken und durch eine abgestimmte Planung sowohl im baulichen wie auch Sozialen an die ortstypischen Gegebenheiten anzupassen. Der regionaltypische Dorfcharakter sollte erhalten und ein Nebeneinander unterschiedlicher, untypischer Baustile auf ein geringes Maß reduziert werden. Der baukulturelle Wert des Eifeldorfs soll gestärkt und erhalten werden.

Die Schaffung von attraktiven, und an die heutigen Bedürfnisse einer diversen Gesellschaft angepassten Wohnraumangebote, sind von besonderer Bedeutung, um insbesondere junge Menschen, Singles, junge Familien und ältere Menschen im Ort zu halten und um Neubürger anzulocken. Daneben gilt es ebenso, seniorenge-rechten Wohnraum, ggf. mit Betreuung, in ausreichendem Maße zur Verfügung zu stellen. Die im Zuge des demografischen Wandels wachsenden Anforderungen an Barrierefreiheit sind bei neuen Planungen bzw. bei der Anpassung im Bestand zu berücksichtigen.

Handwerkliche und gewerbliche Neuansiedlungen sollten in der Ortsmitte möglich sein, sofern sie das Ortsbild nicht negativ beeinflussen und im Hinblick auf benachbarte Wohnnutzungen möglichst konfliktfrei eingeschätzt werden.

Das Verkehrsaufkommen bzw. vor allem die Geschwindigkeiten entlang der Hauptstraße werden von den Bewohnern als Belastung empfunden. Über bauliche und verkehrstechnische Optionen, die eine bessere Wahrung der Geschwindigkeitsvorgaben zur Folge haben, ist zu

diskutieren.

Die Aufrechterhaltung und mögliche Erweiterung attraktiver Kultur- und Freizeitangebote, v.a. auch im Hinblick auf die Nachfolge von Vorstandsposten, stellt eine Aufgabe für die Zukunft dar. Das Engagement auch der jungen Menschen im Ort bietet Potenzial für eine nachhaltige Weiterentwicklung des Ortes.

Zusammengefasst stellen sich folgende Handlungsbedarfe im Bereich Dorfentwicklung in besonderem Maße:

- Umgestaltung und Erhalt eines funktionalen Ortskerns mit attraktiver Aufenthaltsqualität für Jung und Alt, vor allem auch durch die Etablierung der „Alten Schule“ als Begegnungsort für verschiedene Generationen.
- Lösungsansatz für und Vermeidung von Leerständen.
- Regionaltypische Umsetzung aller freiräumlichen und baulichen Entwicklungen.
- Ausbau von Wohnangeboten für junge Menschen und Senioren sowie der Barrierefreiheit.
- Sensibilisierung für die ortstypische Baukultur.
- Erhalt und Weiterentwicklung eines attraktiven gesellschaftlichen Lebens mit entsprechende Kultur- und Freizeitangebote für Jung und Alt.
- Wertschätzung und Aufrechterhaltung des bürgerschaftlichen Engagements, hierbei insbesondere auch Förderung des Engagements von jungen Menschen/ Jugendlichen.
- Gewinnung von neuen Mitbürgern und Ausbau der ortsspezifischen Willkommenskultur sowie weitere Integration der Menschen mit Migrationshintergrund.

Handlungsbedarfe in der Bereichen Nah- und Grundversorgung und Mobilität

Der Aspekt der Nahversorgung ist derzeit durch die Strukturen im Ort gesichert, jedoch stellt sich teilweise die Nachfolgefrage. Darüber hinaus ist auch eine Sensibilisierung der Menschen in Sisting und den umliegenden Ortschaften für eine Nutzung der lokalen Einkaufsangebote eine Aufgabe, um die Angebote langfristig zu sichern.

Eine medizinische Versorgung ist im Ort nicht vorhanden, jedoch bieten die umliegenden Orte hier ausreichende Angebote. Durch den demografischen Wandel und die damit einhergehenden Veränderung der Altersstrukturen werden sich die Herausforderungen an Versorgungsstrukturen, an Pflegedienstleistungen und Mobilität jedoch verändern.

Vor allem für die älteren, immobilen Bewohner wäre ein erweitertes regelmäßiges, ggf. mobiles Dienstleistungsangebot für medizinische oder Pflegeleistungen zu prüfen.

Handlungsbedarfe im Bereich Naherholung und Tourismus

Eine weitere Qualifizierung und Erweiterung der Angebote im Bereich Naherholung/ Tourismus bietet eine gute Chance auf Erhöhung der Wertschöpfung innerhalb des Ortes und eine Belebung der bestehenden Angebote und örtlichen Infrastrukturen. So könnte der Umsatz der ansässigen Unternehmen gesteigert werden, ggf. auch einzelne neue Arbeitsplätze entstehen.

Damit einhergehend stellen sich folgende Handlungsbedarfe:

- Ausbau des Themas Wandern und Radfahren im Hinblick auf Angebote und Infrastruktur, dabei vor allem: Optimierung der Beschilderung, attraktive Sitz- oder Picknickoptionen, Anbindung des Ortes an den Eifelsteig.
- Informationsbereitstellung über die örtlichen Versorgungs-, Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten über moderne Kommunikationswege und Erweiterung einer qualifizierten Freizeitinfrastruktur.
- Bewusstseinserschärfung der Wertschöpfungsoptionen und des Mehrwertes einer touristischen Weiterentwicklung bei den Ortsbewohnern (attraktive Freizeitinfrastruktur auch für Ortsbewohner).

Die vorhandenen Mobilitätsangebote im ÖPNV werden von den Ortsbewohnern vor allem abends und am Wochenende in weitere Richtungen als nach Kall selbst als unzureichend empfunden. Um den Standort attraktiv zu halten, sind Möglichkeiten für ergänzende Mobilitätsangebote zu erarbeiten.

Die Handlungsbedarfe lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Sicherung der Nahversorgungsstrukturen im Ort und Sensibilisierung der Ortsbewohner für ein Einkaufen im Ort.
- Sicherstellung von Mobilitätsangeboten, auch in Bezug auf die Erreichbarkeit von ergänzenden Versorgungsstrukturen in benachbarte Orte.

Handlungsbedarfe im Bereich Wirtschaft, Umwelt und Ressourcenschutz

Mit dem ortsansässigen Einzelhandel ist Sistig gut aufgestellt. Darüber hinaus bieten ortsansässige Dienstleister und Gewerbetreibende ein lokales Ausbildungs- und Arbeitsplatzangebot, dass jedoch entsprechend der Größe des Ortes weiterhin ein vorrangiges Berufspendeln mit sich bringt.

Die im Ort zur Verfügung stehenden Mischflächen bieten Potenzial für eine moderate gewerbliche Neuansiedlung und Nachverdichtung. Der Breitbandanschluss bringt derzeit noch Nachteile für die ansässigen Gewerbetreibenden (und Bewohner), eine Optimierung ist in Planung. Für die Betriebe im Ort stellt sich für die Zukunft die Frage, wie der Fachkräftebedarf gedeckt und der fortschreitenden Digitalisierung begegnet werden kann. Hier sind übergeordnete Strukturen auf Ebene des Kreises Euskirchen einzubinden. In Bezug auf die Themen Umwelt- und Ressourcenschutz sind neben dem Erhalt der Biodiversität auch Maßnahmen zu erarbeiten, die einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Die verschiedenen Handlungsbedarfe werden in insgesamt vier Handlungsfeldern (HF) für die Entwicklung Sistigs wie folgt zusammengefasst:



HF 1: Dorfgemeinschaftliches Leben, Treffpunkte und Soziales



HF 2: Nah- und Grundversorgung, Gewerbe und Mobilität



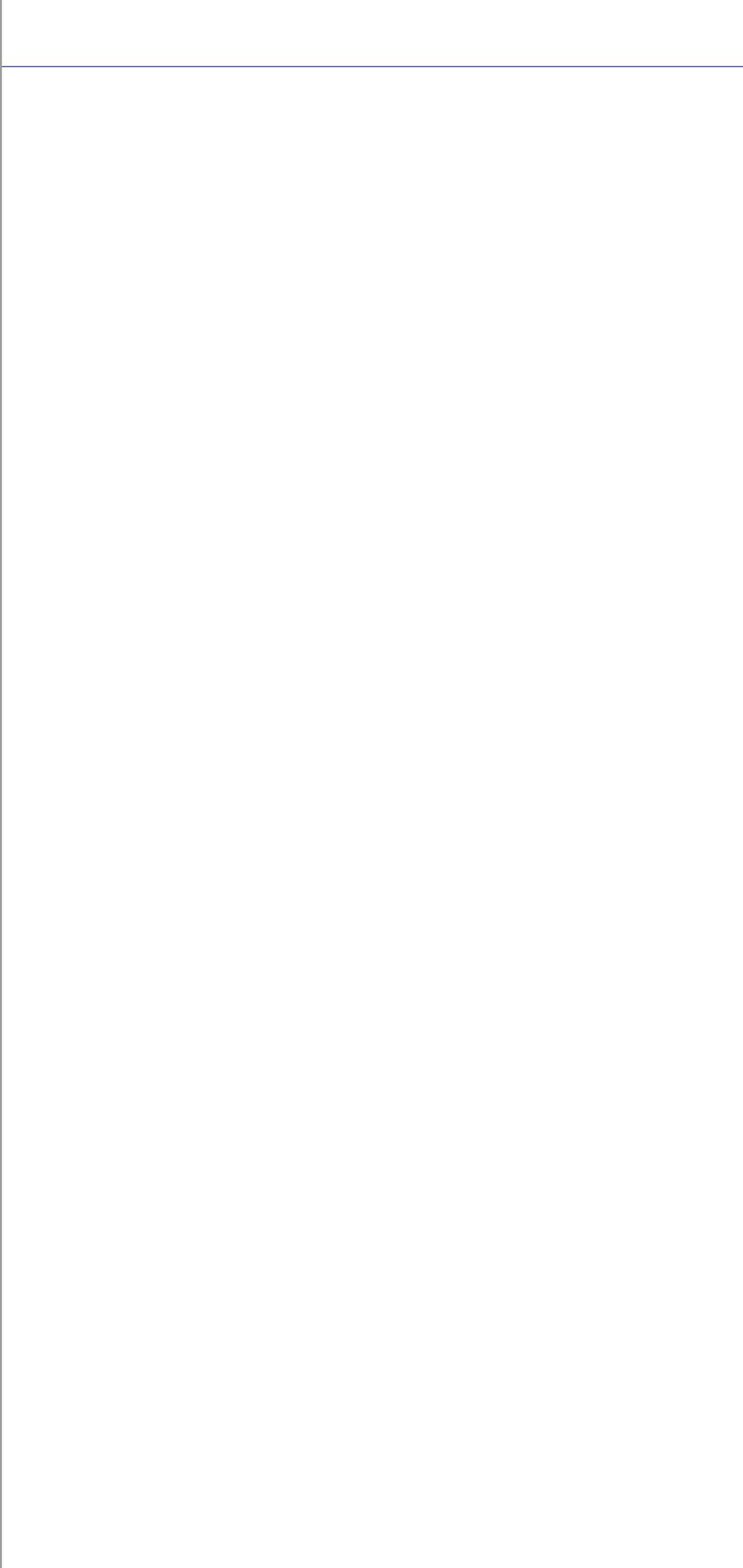
HF 3: Bauliche Dorfentwicklung



HF 4: Natur, Naherholung und Tourismus

Es stellen sich folgende Handlungsbedarfe:

- Unterstützung örtlicher Betriebe in den Themenfeldern Fachkräftesicherung, Nachfolgelösungen und Digitalisierung und bei der Neuansiedlung.
- Sensibilisierung der Ortsbewohner für eine standortgerechte und ortstypische Grüngestaltung und Erhalt der Biodiversität.
- Schaffung von Infrastrukturen für alternative Antriebstechnologien und Prüfung weiterer klimafreundlicher Maßnahmen.



8. Leitideen und Entwicklungsziele

Folgende übergeordnete Leitideen bilden die Grundlage für zukünftige Entwicklungen im Ort und für die Definition von Entwicklungszielen:

Sistig 2030 ist:

- Ein familienfreundlicher und generationengerechter Wohnstandort mit attraktiven Freizeitangeboten und Treffpunkten für Jung und Alt.
- Ein Ort mit ländlichem Charme, der gute Versorgungs- und Mobilitätsangebote bietet und die Funktion eines Nebenzentrums für die Höhendörfer rund um Sistig übernimmt.

Sistig 2030 steht für:

- Eine hohe Lebensqualität.
- Einen ressourcenbewussten Umgang mit seiner Umwelt und einen sensiblen Umgang mit seinem naturräumlichen Inventar.
- Hohes bürgerschaftliches Engagement und Einbindung aller Dorfbewohner in das gesellschaftliche Leben.

Aus der Bestandsanalyse, den Stärken- und Schwächen-Analysen sowie bereits bestehenden Ansätzen lassen sich in Anlehnung an diese Leitsätze übergeordnete Leitziele in den vier Handlungsfeldern ableiten, die durch Teilziele konkretisiert werden und strategische Schritte zur Umsetzung aufzeigen.

Übersicht Leitziele nach Handlungsfeldern und Teilziele

Handlungsfeld 1  Dorfgemeinschaftliches Leben, Treffpunkte und Soziales	Handlungsfeld 2  Nah- und Grundversorgung, Gewerbe und Mobilität	Handlungsfeld 3  Bauliche Dorfentwicklung	Handlungsfeld 4  Natur, Naherholung und Tourismus
Leitziele			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Lebensqualität ist gesichert, Maßstab hierbei sind Jugend- Senioren- und Familienfreundlichkeit ▪ Aktive Gestaltung des demografischen Wandels und einer zunehmend diversen Gesellschaft 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sisting ist attraktives Nebenzentrum mit entsprechenden Versorgungsangeboten auch für die Nachbarorte ▪ Die Erreichbarkeit ist über attraktive Mobilitätsangebote gesichert. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sisting ist attraktiver Wohnstandort, der neben einem attraktiven Ortsbild zeitgemäßen Wohnraum für alle Generationen bietet ▪ Öffentliche Räume weisen eine hohe Aufenthaltsqualität auf, ihre Gestaltung berücksichtigt die regionale Baukultur sowie die örtlichen funktionalen Eigenheiten. Sie dienen als Treffpunkte der Menschen im Ort. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Attraktive Naherholungsmöglichkeiten v.a. in den Bereichen Wandern, Radfahren und Reiten sind durch entsprechend qualifizierte Infrastrukturen erlebbar gemacht und erhöhen die Lebensqualität und Wertschöpfung ▪ Natur- und Landschaftsraum in und rund um Sisting sind regionaltypisch entwickelt ▪ Natur- und Umweltschutz finden bei allen Planungen rund um die Dorfentwicklung Berücksichtigung

Handlungsfeld 1  Dorfgemeinschaftliches Leben, Treffpunkte und Soziales	Handlungsfeld 2  Nah- und Grundversorgung, Gewerbe und Mobilität	Handlungsfeld 3  Bauliche Dorfentwicklung	Handlungsfeld 4  Natur, Naherholung und Tourismus
Teilziele			
Teilziel 1.1 Bereitstellung attraktiver Treffpunkte u. Koordination der Angebote für verschiedene Altersgruppen	Teilziel 2.1 Sensibilisierung und Aufbau einer Informationsplattform zu Angeboten in und um Sistig	Teilziel 3.1 Ortstypische Baustrukturen und neue Wohnformen für alle Generationen u. klimafreundliches Bauen	Teilziel 4.1 Stärkung und Ergänzung touristischer Infrastrukturen
Teilziel 1.2 Bedarfsgerechte Weiterentwicklung von Einrichtungen des wohnungsbezogenen Gemeinbedarfs	Teilziel 2.2 Gutes ÖPNV- Angebot ergänzt um alternative Mobilitätsangebote und (digitale) Informationen	Teilziel 3.2 Umsetzung von Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Verkehrssicherheit	Teilziel 4.2 Bereitstellung von Informationen in und um Sistig für den Tourismus und Naherholung
Teilziel 1.3 Etablierung von sozialen Netzwerken im Ort	Teilziel 2.3 Bedarfsgerechter Ausbau von Infrastruktur zur Nutzung alternativer Antriebstechnologien	Teilziel 3.3 Attraktivierung und Neuordnung öffentlicher Räume	Teilziel 4.3 Historisches und regionaltypisches in und um Sistig erlebbar machen
Teilziel 1.4 Stärkung des gemeinschaftlichen Lebens durch aktive Vereine und Bürgerschaft	Teilziel 2.4 Festigung gewerblicher Strukturen durch adäquate Infrastrukturen	Teilziel 3.4 Etablieren von Instrumenten zur Vermeidung von Leerstand und Revitalisierung von Baulücken	Teilziel 4.4 Wertschätzung und Erhalt von regionaltypischen Natur- und Landschaftsräumen
Teilziel 1.5 Sicherung und Erhalt der dörflichen Historie	Teilziel 2.5 Vermittlung unterstützender Beratungsangebote zu den Themen Nachfolge, Fachkräftesicherung u. Digitalisierung	Teilziel 3.5 Sensibilisierung für den baukulturellen Wert u. Berücksichtigung einer regionaltypischen Gestaltung der Gebäude im Ort	Teilziel 4.5 Sensibilisierung u. Stärkung der Biodiversität unter Berücksichtigung von Natur- u. Umweltbelangen
Teilziel 1.6 Kultur und Brauchtum als feste Bestandteile des Dorflebens	Teilziel 2.6 Sicherung medizinischer und pflegerischer Versorgung	Teilziel 3.6 Zusammenhängende bauliche und freiraumplanerische Entwicklung der Ortsmitte	

Entwicklungsziele nach Handlungsfeldern und Teilziele

Die dargestellten Entwicklungsziele lassen sich auf der Ebene der Handlungsfelder wie folgt konkretisieren:

Handlungsfeld 1:



Dorfgemeinschaftliches Leben, Treffpunkte und Soziales

Übergeordnete Leitziele:

- Sistig weist eine hohe Lebensqualität auf und ist jugend-, senioren- und familienfreundlich.
- Die Ortsbewohner gestalten den demografischen Wandel und die Herausforderungen einer zunehmend diversen Gesellschaft aktiv mit.

Teilziel 1.1:

Sistig verfügt über ein attraktives, öffentlich zugängliches, möglichst barrierefreies Raumangebot als Treffpunkte für verschiedene Akteursgruppen, die vor Ort koordiniert werden.

Teilziel 1.2:

Die soziale Infrastruktur in den Bereichen Bildungs- und Betreuungsangebote wird bedarfs- gerecht weiterentwickelt.

Teilziel 1.3:

Soziale Netzwerke sind im Ort etabliert, sodass Unterstützung zum „Alt werden und im Ort bleiben“, Vorbeugung gegen Vereinsamung und Einbindung von Neubürgern gelingen.

Teilziel 1.4:

Das gemeinschaftliche Leben wird durch aktive Vereine und Ehrenamtler gestärkt, die dieses weiterhin (mit) gestalten und wo möglich und nötig, hierfür Unterstützung finden.

Teilziel 1.5:

Lebendige Geschichte Sistigs: Durch entsprechende Projekte wird die Historie erlebbar.

Teilziel 1.6:

Kultur und Brauchtum sowie musische Aktivitäten im Ort sind als feste Bestandteile des Dorflebens verankert.

Handlungsfeld 2:**Nah- und Grundversorgung, Gewerbe und Mobilität****Übergeordnete Leitziele:**

- Sistig ist attraktives Nebenzentrum mit entsprechenden Versorgungsangeboten auch für die Nachbarorte.
- Die Erreichbarkeit ist über attraktive Mobilitätsangebote abseits des PKW gesichert.

Teilziel 2.1:

Bewohnerinnen und Bewohner Sistigs und der umliegenden Orte sind für den „Einkauf im Ort“ sensibilisiert und tragen zum Erhalt der Nahversorgungsstrukturen bei. Informationen über die Angebote im Ort sind durch den Aufbau einer Informationsplattform auch digital verfügbar.

Teilziel 2.2:

Sistig verfügt über ein gutes ÖPNV-Angebot ergänzt um alternative Mobilitätsangebote und (digitale) Informationen hierzu, so dass Sistig und die umliegenden Orte auch in den Randzeiten gut erreichbar sind.

Teilziel 2.3:

Gewerbliche Strukturen in Sistig sind durch geeignete und notwendige Infrastrukturen gefestigt und Möglichkeiten zur Ansiedlung von Betrieben geschaffen.

Teilziel 2.4:

Sistig weist einen bedarfsgerechten Ausbau der Infrastruktur zur Nutzung alternativer Antriebstechnologien auf, Möglichkeiten zur Errichtung von E-Ladeinfrastruktur und oder alternativer Antriebstechnologien sind geprüft und werden umgesetzt.

Teilziel 2.5:

Unterstützende Beratungsangebote für ortsansässige Betriebe in den Themenfeldern Unternehmensnachfolge, Fachkräftesicherung und Digitalisierung werden durch die Zusammenarbeit mit Kommune und Kreis vermittelt.

Teilziel 2.6:

Die medizinische und pflegerische Versorgung ist durch Etablierung flexibler Gesundheitsdienstleistungen bzw. Mobilitätsangeboten zum Erreichen dieser gesichert.

Teilziel 2.7:

Adäquate Betreuungsangebote für alle Generationen sind vorhanden.

Handlungsfeld 3:

Bauliche Dorfentwicklung



Übergeordnete Leitziele:

- Sistig ist ein attraktiver Wohnstandort und bietet neben einem attraktiven Ortsbild zeitgemäßen Wohnraum für alle Generationen.
- Die öffentlichen Räume weisen eine hohe Aufenthaltsqualität auf, ihre Gestaltung berücksichtigt die regionale Baukultur sowie die örtlichen funktionalen Eigenheiten. Sie dienen als Treffpunkte der Menschen im Ort.

Teilziel 3.1:

Modellprojekte zu neuen Wohnformen sind realisiert und neue Wohnformen für alle Generationen etabliert. Die Baustrukturen sind ortstypisch entwickelt und das Ortsbild gestärkt.

Teilziel 3.2:

Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung bzw. zur Verkehrssicherheit sind umgesetzt, sodass die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer hergestellt ist.

Teilziel 3.3:

Öffentlichen Räume sind in Sistig als Treffpunkte mit hoher Aufenthaltsqualität entwickelt und durch zeitgemäße Elemente und bedarfsgerechte Infrastrukturen funktional gestaltet.

Teilziel 3.4:

Gebäudeleerstand wird durch geeignete Instrumente in Form eines geführten Leerstands- und Gebäudekataster vermieden und die Menschen in Sistig sind für das Thema und dessen Auswirkungen sensibilisiert. Die Gemeinde Kall betreibt aktiv ein Siedlungsflächenmanagement, Innen- vor Außenentwicklung steht dabei im Vordergrund.

Teilziel 3.5:

Das Ortsbild ist regionaltypisch entwickelt und bauliche Strukturen entsprechend und identitätsstiftend gestaltet. Der baukulturelle Wert eines Eifeldorfes ist weiterhin erkennbar. Atypische Gestaltungen der Gebäude werden durch geeignete Instrumente vermieden.

Teilziel 3.6:

Die Ortsmitte Sistigs ist städtebaulich und bedarfsgerecht aufgewertet. Es ist ein barrierearmer und kommunikationsreicher Aufenthaltsort für Jung und Alt entstanden. Bei der Entwicklung wurden Belange wie z. B. Funktionalität, Verkehr, Regionalität, Identität und Soziales beachtet.

Handlungsfeld 4:**Natur, Naherholung und Tourismus****Übergeordnete Leitziele:**

- Attraktive Naherholungsmöglichkeiten, insbesondere in den Bereichen Wandern, Radfahren und Reiten, sind in und um Sistig durch eine entsprechend qualifizierte Infrastruktur erlebbar und tragen zu einer Erhöhung der Lebensqualität für die Sistiger selbst sowie zu einer Erhöhung der Wertschöpfung bei.
- Der Natur- und Landschaftsraum in und rund um Sistig ist regionaltypisch entwickelt und gepflegt.
- Natur- und Umweltschutz finden bei Planungen rund um die Dorfentwicklung Berücksichtigung.

Teilziel 4.1:

Vorhandene touristische Infrastrukturen sind gestärkt und wo sinnvoll, durch neue Strukturen ergänzt. Angebote im Bereich Wandern, Radfahren und Reiten sind ausgebaut und für Einheimische und Touristen zugänglich.

Teilziel 4.2:

Lokale Informationen sind für Einheimische und Touristen barrierearm zugänglich.

Teilziel 4.3

Die Geschichte Sistigs und naturräumliche Qualitäten sind für Einheimische und Touristen erlebbar.

Teilziel 4.4

Durch Beratungs- und Leitinstrumente ist die Entwicklung von heimischen und regionaltypischen Gehölzen, Sträuchern und Stauden sowie einer hochwertigen Pflanzenwelt etabliert.

Teilziel 4.5:

Öffentliche und private Grünbereiche im Ort sind durch autochthone Bepflanzungen naturnah gestaltet. Eine Sensibilisierung der Menschen in Sistig zu dem Thema hat durch Informationsbereitstellung stattgefunden.

Teilziel 4.6:

Sistig steht für die Sicherung von ortstypischen Arten und fördert den Artenschutz.

9. Maßnahmenübersicht

Im Laufe des Prozesses zur Erstellung des Dorfentwicklungskonzeptes Sistigs sind zu den vier Handlungsfeldern Projektideen entwickelt worden, die im Rahmen von Projektworkshops konkretisiert und priorisiert werden konnten. Als „Leitmaßnahmen“ werden Projekte bezeichnet, die als prioritär umzusetzen eingestuft wurden und kurz- bis mittelfristig initiiert werden sollen. „Begleitmaßnahmen“ stellen Projekte dar, die zur Zielerreichung der Handlungsfeldziele einen Beitrag leisten und umgesetzt werden, so wie finanzielle Mittel (inklusive möglicher Förderungen) dazu zur Verfügung gestellt werden können bzw. ein Projektträger/ Investor gefunden werden kann. „Weitere Projektideen“ sind Projektansätze, die im Rahmen des Beteiligungsprozesses als Ideen benannt, aber nicht weiter konkretisiert wurden.

Nachfolgend werden die Maßnahmen in Tabellenform zur Übersicht dargestellt.

In Form von ausführlichen Projektskizzen werden diese im nachfolgenden Kapitel beschrieben.

kurzfristig: 1-3 Jahre

mittelfristig: 3-5 Jahre

langfristig: 5-10 Jahre

<p>Handlungsfeld 1</p> <p>Dorfgemeinschaftliches Leben, Treffpunkte und Soziales</p> 	<p>Handlungsfeld 2</p> <p>Nah- und Grundversorgung, Gewerbe und Mobilität</p> 	<p>Handlungsfeld 3</p> <p>Bauliche Dorfentwicklung</p> 	<p>Handlungsfeld 4</p> <p>Natur, Naherholung und Tourismus</p> 
<p>MASSNAHMENÜBERSICHT</p>			
<p>LEITMASSNAHME 1.1</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umsetzung und Sicherung eines Nutzungsmodells „Alte Schule“ als Treffpunkt für alle Generationen u. integratives Dorfzentrum <p>Kosten ca. 15.000 Euro</p> <p>LEITMASSNAHME 1.2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau einer Homepage/ Internetplattform für Sistig <p>Kosten ca. 6.000 Euro</p> <p>BEGLEITMASSNAHME 1.3</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzungskonzept zur Qualifizierung der Freiraumflächen zu öffentlichen Treffpunkten „draußen“ <p>Kosten: ca. 3.000 Euro Planung, 50.000 Umsetzung</p> <p>WEITERE PROJEKTIDEEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Etablierung weiterer ergänzender Angebote im Ort: Reparaturcafé, Co-Working-Space u.a. ▪ Aufbau eines Dorfarchivs mit den speziellen historischen Geschichten und Geschehnissen 	<p>LEITMASSNAHME 2.1</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kampagne „Lokal-Shoppen“ – Öffentlichkeitsarbeit verbessern, Angebote bekannter machen, sensibilisieren <p>Kosten ca. 8.000 Euro</p> <p>LEITMASSNAHME 2.2</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ „Mitfahr- App“ und weitere alternative Mobilitätsangebote <p>Kosten anhängig von ausgewählter App</p> <p>Kosten abhängig von gewählter App</p> <p>LEITMASSNAHME 2.3</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Maßnahmen zur Stärkung des Lädchens als zentrale Einkaufsgelegenheit mit Serviceangeboten <p>Kosten ca. 10.000 Euro</p> <p>WEITERE PROJEKTIDEEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufbau einer Mobilitätsstation 	<p>LEITMASSNAHME 3.1</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellen eines städtebaulichen und freiraumplanerischen Entwicklungskonzepts <p>Kosten ca. 18.000 Euro</p> <p>LEITMASSNAHME 3.2</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Neugestaltung des Umfelds im Bereich „Alte Schule“ <p>Kosten ca. 150.000 Euro</p> <p>LEITMASSNAHME 3.3</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anlegen eines Baulücken- und Leerstandskatasters sowie eines Flächenmanagements <p>Kosten ca. 10.000 Euro</p> <p>LEITMASSNAHME 3.4</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erarbeiten einer Gestaltungsfiabel Sistig <p>Kosten ca. 5.000 Euro</p> <p>LEITMASSNAHME 3.5</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umfrage/ Bedarfserhebung: Wie wollen wir in Zukunft wohnen? <p>Kosten ca. 3.500 Euro</p>	<p>LEITMASSNAHME 4.1</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anlegen eines Rastplatzes mit Grillhütte oberhalb des Sportplatzes <p>Kosten ca. 20.000 Euro</p> <p>LEITMASSNAHME 4.2</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufbau eines Informations- und Leitsystems <p>Kosten ca. 7.000 Euro</p> <p>BEGLEITMASSNAHME 4.3</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltung der Dorfeingänge <p>Kosten ca. 6.000 Euro</p> <p>BEGLEITMASSNAHME 4.4</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltungskonzept und Neuanlage von Sitz-/ Rastmobiliar im Ort <p>Kosten ca. 50.000 Euro</p> <p>BEGLEITMASSNAHME 4.5</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichten einer Umwelt- und Artenschutzberatung + aktiver Artenschutz <p>Kosten ca. 1.000 Euro p.a. (Laufzeit 10 Jahre)</p>
		<p>LEITMASSNAHME 3.6</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Neugestaltung Vorplatz und Umfeld am Bürgerhaus <p>Kosten ca. 320.000 Euro</p> <p>LEITMASSNAHME 3.7</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Barrierefreier Erweiterungsbau der Grundschule Sistig <p>Kosten ca. 890.000 Euro</p> <p>BEGLEITMASSNAHME 3.8</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Initiieren Modellprojekt(e) generationengerechtes Wohnen <p>BEGLEITMASSNAHME 3.9</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anlegen zusätzlicher öffentlicher Stellplatzflächen <p>WEITERE PROJEKTIDEEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und -sicherheit ▪ Gestaltung der Kaller Straße 	<p>BEGLEITMASSNAHME 4.6</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anlegen eines Aussichtsplattform mit Kölnblick <p>Kosten ca. 54.000 Euro</p> <p>BEGLEITMASSNAHME 4.7</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwickeln der Fläche unterhalb des Sportplatzes zu einem Wohnmobilstandort <p>Kosten ca. 60.000 Euro</p> <p>WEITERE PROJEKTIDEEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dorfbegrünung - Anlegen von Straßenbegleitgrün entlang der Kaller Straße und Schleidener Straße ▪ Ausstellungskonzept „Wanderbares Sistig“ in der Alten Schule ▪ Anlegen eines örtlichen Rundwanderwegs durch das „Kaller Gässchen“



10. Maßnahmenbeschreibungen/ Projektskizzen

HF 1: Dorfgemeinschaftliches Leben, Treffpunkte und Soziales

Projektskizze 1.1 LEITMASSNAHME:



Umsetzung und Sicherung eines Nutzungsmodells „Alte Schule“ als Treffpunkt für alle Generationen und integratives Dorfzentrum

Umsetzung: Kurzfristig 1 – 3 Jahre

Beitrag zu den Teilzielen:

Teilziel 1.1:

Bereitstellung attraktiver Treffpunkte und Koordination der Angebote

Teilziel 1.3:

Etablierung von sozialen Netzwerken

Teilziel 1.4:

Stärkung des gemeinschaftlichen Lebens durch aktive Vereine und Bürgerschaft

Teilziel 1.5:

Sicherung und Erhalt der dörflichen Historie

Ausgangssituation:

Mit der „Alten Schule“ besteht ein historisch, sozial und kulturell verankertes Gebäude in der Ortsmitte von Sistig, das jedoch dringend baulich saniert und modernisiert werden muss. Die Gemeinde Kall hat hier erfolgreich Fördermittel beantragt, da im Ort Räumlichkeiten für verschiedene gesellschaftliche und Altersgruppen als Treffpunkt für regelmäßige Aktivitäten und Angebote fehlen. Die „Alte Schule“ soll zu einem integrativen und interaktivem Dorfzentrum und Treffpunkt für alle Generationen ausgebaut werden.

Projektträger und beteiligte Akteure:

Gemeinde, Angebotsträger, Fachplaner, Bürger

Kostenrahmen:

2.800 € p.a. über eine Laufzeit von 5 Jahren

Finanzierung/Förderung:

Dorferneuerung 2020

Zielsetzung des Projekts:

Die „Alte Schule“ in Sistig soll mit vielfältigen Angeboten dazu beitragen, ein lebendiges und attraktives „Dorfleben“ sicherzustellen, das soziale Miteinander und ehrenamtliches Engagement zu stärken und die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger insgesamt mit ihrem Ort zu erhöhen. Zudem soll eine Anlaufstelle für Naherholungssuchende und Touristen geschaffen werden, die Informationen rund um die natur- und freizeittouristischen Angebote sowie die Dorfhistorie bietet. Ebenso werden Angebote rund um das Thema Umwelt- und Klimaschutz vorgehalten.

Projekthalt:

Neben dem Gebäude der Alten Schule selbst wird auch das alte Feuerwehrgerätehaus in die Planungen/ den Umbau einbezogen sowie ein Verbindungsbau zwischen diesen beiden Gebäuden. Das Gebäude soll Raum für folgende Nutzungen und Angebote bieten: Jugendraum/ Treffpunkt für junge Menschen, Raum als sozialer Treffpunkt für verschiedene Altersgruppen: Mittagstisch, Bürgercafé, Dorfkino und weitere kulturelle Angebote sowie für mobile Sprechstunden und Beratungsangebote. Außerdem wechselnde Ausstellungen rund um die Themen Natur und Naherholung (Sistig/ Krekeler Heide) sowie Dorfhistorie

HF 1: Dorfgemeinschaftliches Leben, Treffpunkte und Soziale

Projektskizze 1.2 LEITMASSNAHME:



Aufbau einer Homepage/ Internetplattform für Sistig

Umsetzung: Kurzfristig 1 – 3 Jahre

Beitrag zu den Teilzielen:

Teilziel 1.4:

Stärkung des gemeinschaftl. Lebens durch aktive Vereine u. Bürgerschaft

Teilziel 1.5:

Sicherung und Erhalt der dörflichen Historie

Teilziel 2.1:

Aufbau einer Informationsplattform zu Angeboten in und um Sistig

Teilziel 2.2:

Gutes ÖPNV- Angebot ergänzt um alternative Mobilitätsangebote und (digitale) Informationen

Teilziel 4.2:

Bereitstellung von Informationen für den Tourismus u. Naherholung

Ausgangssituation:

Eine Plattform zur Informationsweitergabe im Bereich Angebote im Ort, Veranstaltungen und Tourismus ist derzeit in Sistig noch nicht vorhanden.

Projekträger und beteiligte Akteure:

Gemeinde/ Ortsgruppe, Agentur, Pflege: Bürger (u.a. Jugendclub)

Kostenrahmen:

Ca. 6.000 €

Finanzierung/Förderung:

Heimat-Scheck (Anteil)

(ggf.) Kleinprojekte bei LEADER

Zielsetzung des Projekts:

Ziel ist es, die Internetplattform „www.sistig-eifel.de“ aufzubauen, für alle zugänglich zu machen und Inhalte im Bereich Veranstaltungen und Tourismus gebündelt zu vermitteln. Durch die Internetplattform soll für Sistig eine verstärkte Außen- darstellung aufgebaut werden.

Projekinhalt:

Die Homepage www.sistig-eifel.de soll als Ergänzung zum bestehenden Facebook/Instagram gesehen werden. Es soll eine Informations- bündelung bezüglich der Themenfelder Tourismus, Umwelt und Natur, Leben und Wohnen in Sistig aufgebaut werden.

- Informationen zum Ort, Bewerben von Angeboten speziell in und für Sistig (Rundwanderweg, Touristische Infrastrukturen etc.)
- Schwarzes Brett: Suche – Biete – Plattform, z.B. als Wohnungsbörse
- Vereinsinformationen mit Verlinkungen zu den Vereinsseiten
- Termine und Ergebnisse der Arbeitsgruppen in Sistig

Der Aufbau der Plattform kann durch eine Fach- agentur für Webdesign und / oder Bürgern gestaltet werden. Die Pflege der Inhalte soll größtenteils durch die Bürger in Sistig erfolgen. Hinweis: Die Homepage soll kompatibel mit allen Endgeräten gestaltet werden (Mobil- und Desktopversion).

HF 1: Dorfgemeinschaftliches Leben, Treffpunkte und Soziale

Projektskizze 1.3 Begleitmaßnahme:



Nutzungskonzept zur Qualifizierung der Freiraumflächen zu öffentlichen Treffpunkten „draußen“

Umsetzung: Mittelfristig 3 – 5 Jahre

Beitrag zu den Teilzielen:

Teilziel 1.1:

Bereitstellung attraktiver Treffpunkte

Teilziel 3.3:

Attraktivierung und Neuordnung öffentlicher Räume

Teilziel 3.6:

Bauliche u. freiraumplanerische Entwicklung der Ortsmitte

Ausgangssituation:

Derzeit gibt es verschiedene Standorte für Spielplätze bzw. Freiräume im Ort, die öffentlich genutzt werden (können). Dies sind der Spielplatz im Frohnrather Weg, die Freifläche an der Bürgerhalle mit zwei Spielelementen sowie der sich in Planung befindende Spielplatz an der KITA, der zukünftig im Nachmittagsbereich öffentlich zugänglich gemacht werden soll. Darüber hinaus verfügt die Grundschule über eine neu ausgestat-

tete Spielfläche, die (außerhalb der Schulzeiten) zugänglich ist.

Bisher fehlt es an einer Abstimmung der Nutzungsansprüche, die den verschiedenen Standorten und Altersgruppen im Ort gerecht wird. Die Ausstattung ist teilweise unattraktiv und veraltet.

Zielsetzung des Projekts:

Ziel ist eine Abstimmung der verschiedenen Flächen im Hinblick auf Nutzung und entsprechende Ausstattung im Sinne der Qualifizierung hin zu Treffpunkten für verschiedene Altersgruppen im Freien. Dies soll durch das Erstellen eines Nutzungskonzepts inkl. konkreter Ausgestaltungspläne zur (Weiter-) Entwicklung dieser Flächen möglich werden.

Projekthalt:

Die Attraktivierung der Freifläche um die Bürgerhalle muss vor allem auch der Nutzung bei Festivitäten gerecht werden und im Kontext dazu gesehen werden, dass rund um die Bürgerhalle derzeit keine ausreichenden Parkflächen sowie eine unzureichende Beleuchtung bestehen. Alle Überlegungen hierzu sind in engem Austausch mit dem Bürgerverein zu führen, der sich hier ehrenamtlich engagiert. Standortunabhängig wurden bereits folgende Ansätze für die Ausstattung eines Mehrgenerationentreffs gesammelt: siehe auch Projektskizze 3.6

Projektträger und beteiligte Akteure:

Gemeinde, Bürgerverein, interessierte Ortsbewohner, Fachplaner

- Spielelemente auch für ältere Kinder
- Boulebahn
- attraktive Sitzgruppe
- Slackline
- Fitness-Gerät
- Beschattungselemente (auch durch Bepflanzung)

Kostenrahmen:

Planung: ca. 3.000 €
Umsetzung: ca. 50.000 €

Für alle Flächen gilt: Im Zuge der Qualifizierung dieser als „Treffpunkte draußen“ ist neben baulichen Maßnahmen auch die Grüngestaltung (Beschattung und ökologische Bedeutung) und vor allem auch die spätere Pflege bereits mit zu planen.

Finanzierung/Förderung:

LEADER, Dorferneuerung 2020

Heimatzeugnis

HF 1: Dorfgemeinschaftliches Leben, Treffpunkte und Soziale

Weitere Projektideen:



Profilierung und entsprechende Vermarktung der verschiedenen Räumlichkeiten im Ort

Umsetzung: Kurz- bis mittelfristig

Beitrag zu den Teilzielen:

Teilziel 1.1:

Bereitstellung attraktiver Treffpunkte und Koordination der Angebote

Teilziel 1.4:

Stärkung des gemeinschaftlichen Lebens

Ausgangssituation:

Im Ort stehen verschiedene Räumlichkeiten für unterschiedliche Gruppengrößen und Nutzungen zur Verfügung.

Zielsetzung des Projekts:

Profilierung der verschiedenen Räume und verbesserte Außendarstellung, Optimierung von Vermarktung und Auslastung

Projekthalt:

Profilierung und „Vermarktungs“-Ansätze:

- Alte Schule als integratives Dorfzentrum mit entsprechender Ausstattung für Kleingruppen und touristischer Informationsstruktur.
- Bürgerhalle als Festhalle für größere Veranstaltungen bis 200 Personen und größere kulturelle Events im Ort.
- Sportlerheim als Vereinstreffpunkt und zur Nutzung für private Feiern bis 100 Personen.
- Raum "Lichtblicke" für soziale, religiöse und spirituelle Angebote (bis ca. 10 Personen)

HF 1: Dorfgemeinschaftliches Leben, Treffpunkte und Soziale

Weitere Projektideen:



Etablierung weiterer ergänzender Angebote im Ort: Reparaturcafé, Co-Working-Space u.a.:

Umsetzung: Kurz- bis mittelfristig

Beitrag zu den Teilzielen:

Teilziel 1.1

Bereitstellen attraktiver Treffpunkte im Ort

Teilziel 1.3:

Etablierung von sozialen Netzwerken

Teilziel 1.4:

Stärkung des gemeinschaftlichen Lebens durch aktive Vereine und Bürgerschaft

Teilziel 2.3:

Gewerbliche Strukturen in Sistig sind durch geeignete und notwendige Infrastrukturen gefestigt und Möglichkeiten zur Ansiedlung von Betrieben geschaffen.

Ausgangssituation:

Reparaturcafé: In vielen Haushalten gibt es nicht mehr funktionierende Elektroartikel, Gartengeräte u.a., die als Abfall entsorgt werden, weil eine Reparatur schwer möglich scheint bzw. die eigenen Kenntnisse dazu nicht ausreichen. Um diese Ressourcen weiter zu nutzen, können im Rahmen eines Reparaturcafés Menschen ihre jeweiligen Kenntnisse einbringen und mitgebrachte Gegenstände gemeinsam repariert werden. Bereits bestehende Initiativen in Kall können dazu aufgegriffen werden. Co-Working-Space: Arbeiten am Wohnstandort bietet - zumindest an einzelnen Tagen/ Woche für viele Menschen eine attraktive Alternative zum täglichen Pendeln. Hier, ebenso wie bei Selbständigen/ Freiberuflern mangelt es jedoch an einem adäquat ausgestatteten Arbeitsraum, der vor allem auch die Möglichkeit bietet, sich mit anderen auszutauschen.

Zielsetzung des Projekts:

Erweiterung des Spektrums an Angeboten im Ort und Stärkung des dorfgemeinschaftlichen Lebens. In Bezug auf das Reparaturcafé auch: Ressourcenschutz, in Bezug auf Co-Working-Space: Bereitstellung von Infrastruktur zum Arbeiten im Ort.

Projekinhalt:

- Reparaturcafé: Die Idee eines Reparaturcafés („Reparieren statt wegwerfen“) umfasst ein regelmäßiges Treffen mit (meist ehrenamtlicher) Reparatur von Haushalts- oder Gartengeräten. Hierzu könnte nach Absprache gegebenenfalls die örtliche Werkstatt nachgenutzt werden.
- Co- Working Space: Eine Bereitstellung von ausgestattetem Büroraum für ein Zusammenarbeiten“ bzw. oder kollaboratives Arbeiten gegen ein Nutzungsentgelt. Hierzu könnte ein örtlicher Leerstand umgenutzt werden.



HF 2: Nah – und Grundversorgung sowie Mobilität

Projektskizze 2.1 LEITMASSNAHME:



Kampagne „Lokal-Shopper“ - Öffentlichkeitsarbeit verbessern, Angebote bekannter machen, sensibilisieren

Umsetzung: Kurzfristig 1 – 3 Jahre

Beitrag zu den Teilzielen:

Teilziel 2.1:

Sensibilisierung und Aufbau einer Internetplattform

Teilziel 4.2:

Bereitstellung von Informationen für den Tourismus u. Naherholung

Ausgangssituation:

Mit den bestehenden Angeboten zur Nahversorgung ist Sistig (sehr) gut aufgestellt. Wirtschaftlich tragfähig können die Strukturen aber nur erhalten und damit langfristig gesichert werden, wenn Ortsbewohner und umliegende Orte das bestehende Angebot kennen und auch nutzen.

Projektträger und beteiligte Akteure:

Lokaler EZH

Kostenrahmen:

Ca. 8.000 Euro (ohne Homepage) je nach Auflage/Stückzahl und Bausteinen

Finanzierung/Förderung:

Ggf. Kleinprojekte LEADER, Heimatscheck

Zielsetzung des Projekts:

Sicherung der bestehenden Nahversorgungsangebote durch Sensibilisierung für das Thema „Einkauf vor Ort“, verbesserte Öffentlichkeitsarbeit sowie Weiterentwicklung attraktiver Angebote und Marketing.

Projekthalt:

Sistiger (und angrenzende Ortschaften) werden über eine Informationskampagne für den Einkauf im Ort sensibilisiert. Dies wird über folgende Bausteine umgesetzt:

- Infolyer, der neben dem EZH selbst auch über die Angebote und Öffnungszeiten informiert
- Kühlschrankmagnet mit dem Slogan „Lokal-Shopper SISTIG“ (o.ä.)
- Internetplattform (als Leitmaßnahme 1.2. beschrieben) „www.sistig-eifel.de“ mit Inhalten zu Versorgungsstrukturen und -angeboten unter der Rubrik „Leben und Wohnen in Sistig“
- ggf. ergänzt um Werbemaßnahmen wie Beach-Flag oder Banner, die temporär genutzt werden können
- Hinweis auf das bestehende Versorgungsangebot im Ort auch für Wanderer bzw. Erholungssuchende entlang der Wege sowie auf touristischen Homepages

HF 2: Nah – und Grundversorgung sowie Mobilität

Projektskizze 2.2 LEITMASSNAHME:



„Mitfahr- App“ und weitere alternative Mobilitätsangebote

Umsetzung: Kurzfristig 1 – 3 Jahre

Beitrag zu den Teilzielen:

Teilziel 2.2:

Gutes ÖPNV-Angebot ergänzt um alternative Mobilitätsangebote und digitale Informationen

Teilziel 2.6:

Sicherung medizinischer und pflegerischer Versorgung

Teilziel 2.7:

Sicherung von Betreuungsangeboten für alle Generationen

Ausgangssituation:

Über die Linie 885 und den TaxiBusPlus ist Sistig (fast) stündlich nach Kall und den dortigen Bahnhof angeschlossen, auch in den Abendstunden und Wochenenden. Andere benachbarte Kommunen, die u.a. auch eine medizinische Versorgung bereitstellen, sind jedoch vorrangig über den Schülerverkehr angebunden, sodass diese Verbindungen nicht über die Schulzeiten hinaus (Ferien, Abendstunden, Wochenenden) bestehen. Über einen Aushang im Lädchen wurde versucht, Mitfahrten im Ort zu organisieren, dieses Angebot wurde jedoch nicht angenommen. Als einer der Ursachen hierfür wurde gesehen, dass der Aushang eher statisch war und über keine kurzfristigen Angebote informieren konnte.

Projektträger und beteiligte Akteure:

Kommune, örtliche Initiativen, Vereine, Lädchen

Kostenrahmen:

Kosten abhängig von der ausgewählten App

Finanzierung/Förderung:

Ggf. Kleinprojekte LEADER

Zielsetzung des Projekts:

Bereitstellung und Weiterentwicklung ergänzender und alternativer Mobilitätsangebote im Ort, um eine Anbindung an benachbarte Orte und dort vorhandene Infrastrukturen auch in Randzeiten und am Wochenende unabhängig vom Privat-PKW sicherzustellen.

Projekthinhalt:

Sistiger (und angrenzende Ortschaften) werden Einrichtung einer Mitfahr-App als flexibles, schnelles Informationssystem inklusive eines entsprechenden Informations- und Schulungsangebots (für v.a. ältere Mitbürger, die nicht App-affin sind). Als ergänzende Maßnahme Einrichtung eines digitalen Displays, über das die (App-) Mitfahrgelegenheiten im Schaufenster des Lädchens oder anderen adäquaten Stellen im Ort angezeigt werden. Es kann dabei auf bereits entwickelte Apps zurückgegriffen werden, sodass die Kosten sich vorrangig auf eine einmalige Lizenzgebühr und ggf. eine monatliche Miete beziehen.

Ergänzend dazu wird im Bereich des ÖPNV - Angebots der ergänzende Einsatz eines Rufbusses angestrebt. Dieser kann (anders als ein Anruf-Sammel-Taxi) ungebunden an Routen oder Linien fahren. Fahrtwünsche werden vorab angemeldet. Erste Gespräche mit Verantwortlichen der VRS wurden geführt. Im Falle einer Einführung des Rufbus-Systems sollen die Bürgerinnen und Bürger auch hier hinreichend über das Angebot und die Funktionsweise informiert werden (Bausteine wie oben: Infoveranstaltung, Flyer, auch über geplante Homepage für Sistig (Leitmaßnahme 1.2).

HF 2: Nah – und Grundversorgung sowie Mobilität

Projektskizze 2.3 LEITMASSNAHME:



Maßnahmen zur Stärkung des Lädchens als zentrale Einkaufsgelegenheit mit Serviceangeboten

Umsetzung: Kurzfristig 1 – 3 Jahre

Beitrag zu den Teilzielen:

Teilziel 2.1:

Sensibilisieren zu Angeboten in Sistig

Teilziel 1.1:

Bereitstellen attraktiver Treffpunkte im Ort

Teilziel 2.3:

Gewerbliche Strukturen in Sistig sind durch geeignete und notwendige Infrastrukturen gefestigt

Ausgangssituation:

Das Sistiger Lädchen bietet Einkaufsmöglichkeit und Treffpunkt im Ort mit Dienstleistungsangeboten wie Post und Reinigungsservice, Steh-Café und auch einem Lieferservice. Die Angebote sind nicht allen Ortsbewohnern bekannt bzw. könnten ausgebaut werden, um den Absatz zu erhöhen, den Laden zu stärken und langfristig zu erhalten.

Zielsetzung des Projekts:

Stärkung und Erhalt des Sistiger Lädchens als Nahversorger und Treffpunkt im Ort.

Projekinhalt:

- Ausloten neuer betriebswirtschaftlicher Ansätze wie z.B. Ausbau des bestehenden Lieferservices um ein regelmäßiges Bestellangebot ähnlich wie eine Gemüsebox
- Erhöhung der Wahrnehmung v.a. auch für Naherholungssuchende durch Informationen an Wanderwegen und in Unterkünften und ggf. eine verbesserte Fassadengestaltung, ein Straßenbanner oder eine Beach-Flag.
- Barrierefreier Umbau des Eingangsbereichs
- Weitere Bausteine sind zu prüfen, auch Überprüfung der Rechtsform

Projekträger und beteiligte Akteure:

Details und Bausteine noch mit dem Vorstand der Frischegenossenschaft final zu klären

Kostenrahmen:

Ca. 3.000 bis 10.000 Euro (in Abhängigkeit der Ausgestaltung der Bausteine)

Finanzierung/Förderung:

Ggf. Kleinprojekte LEADER, Dorferneuerung 2020

HF 2: Nah – und Grundversorgung sowie Mobilität

Weitere Projektideen:



„Aufbau einer Mobilitätsstation“

Umsetzung: Kurz- bis mittelfristig

Beitrag zu den Teilzielen:

Teilziel 2.2:

Gutes ÖPNV-Angebot ergänzt um alternative Mobilitätsangebote

Ausgangssituation:

Hauptverkehrsmittel im Ort ist der Privat-PKW. Jedoch besteht durch den Bahnhof im nahegelegenen Kall, das bestehende Busangebot und ggf. zukünftig erweiterte ÖPNV-Angebote die Chance, multimodale Mobilitätsketten im Ort aufzubauen bzw. durch entsprechende infrastrukturelle Angebote möglich zu machen

Zielsetzung des Projekts:

Die Mobilität soll durch ergänzende Maßnahmen erhöht werden, beispielsweise durch Car-sharing-Angebote, vor allem aber durch die Vernetzung vieler Angebote an zentraler Stelle im Ort. Dazu zählen auch weitere öffentliche Stellplätze, Fahrradparker und eine Bushaltestelle gebündelt an einer zentralen Stelle, um das mühelose Umsteigen von einem Mobilitätsangebot auf das nächste zu ermöglichen.

Projekthalt:

Aufbau und Vernetzung unterschiedlicher Mobilitätsangebote, bspw. E-Bike und Fahrrad- sowie E-Ladestation, Carsharing-Angebot(e) sowie Bushaltestelle gebündelt an geeigneter Stelle im Ort, z.B. vor dem Gebäude "Alte Schule". Ein weiterer Baustein könnte eine sogenannte „Mitfahrbank“ sein. „Mitfahrbänke“ sind in einigen ländlichen Kommunen eingerichtet worden, um mit im öffentlichen Raum aufgestellten Sitzbänken Wartenden spontan und kostenlos eine Mitfahrgelegenheit zu ermöglichen. Mitfahrbänke sind auch ein Projekt in der LEADER-Region Eifel. Offen ist jedoch, ob und wie diese genutzt werden, Daher ist es vor Umsetzung dieses Bausteins erklärtes Ziel der Gemeinde Kall, zunächst die Evaluation des Projektes abzuwarten, um einen erfolgreichen Einsatz sicherzustellen.





HF 3: Bauliche Dorfentwicklung

Projektskizze 3.1 LEITMASSNAHME:



Erstellen eines städtebaulichen und freiraumplanerischen Entwicklungskonzepts

Umsetzung: Kurzfristig 1 – 3 Jahre

Beitrag zu den Teilzielen:

Teilziel 3.3:

Attraktivierung und Neuordnung öffentlicher Räume

Teilziel 3.6:

Zusammenhängende bauliche u. freiraumplanerische Entwicklung der Ortsmitte

Teilziel 4.4:

Wertschätzung u. Erhalt von regionaltypischen Natur- und Landschaftsräumen

Teilziel 4.5:

Sensibilisierung + Stärkung der Biodiversität unter Berücksichtigung von Natur- und Umweltbelangen

Ausgangssituation:

Es fehlt an einer zusammenhängenden und funktional geordneten städtebaulichen Struktur und Freiraumstruktur in der Ortsmitte.

Zielsetzung des Projekts:

Erhalt und Stärkung der für Sistig typischen baulichen Struktur und der öffentlichen Räume in der Ortsmitte.

Projekthalt:

Für die Gestaltung des Umfeldes um die Alte Schule wird eine Rahmenplanung für die Ortsmitte diskutiert. Ein städtebauliches und freiraumplanerisches Konzept welches die unterschiedlichen Belange in der Ortsmitte (Verkehr, Wohnen und weitere Nutzungen) integrierend betrachtet, wird empfohlen. Grundlage für die Gestaltung bietet ein städtebauliches Ortsmittenkonzept, sowie eine Freiraumplanung für die Ortsmitte (Gestaltungsplan). Ziel der Maßnahme ist es, durch Neugestaltung und Strukturierung der öffentlichen Räume die Aufenthaltsqualität in der Ortsmitte zu erhöhen und die Ortsmitte zum Anziehungspunkt bzw. Treffpunkt für die Menschen in Sistig und darüber hinaus zu entwickeln. Mit der Maßnahme wird ebenso eine Attraktivitätssteigerung für den Bereich Tourismus erwartet.

Konkret:

- Städtebaulicher Rahmenplan Sistig (gesamter Ort), inkl. städtebauliches Konzept für die Ortsmitte und Freiraumplanung

Projektträger und beteiligte Akteure:

Gemeinde, Fachplaner

Kostenrahmen:

Ca. 18.000 Euro

Finanzierung/Förderung:

Dorferneuerung 2020

HF 3: Bauliche Dorfentwicklung

Projektskizze 3.2 LEITMASSNAHME:



Neugestaltung des Umfelds im Bereich „Alte Schule“

Umsetzung: Kurzfristig 1 – 3 Jahre

Beitrag zu den Teilzielen:

Teilziel 1.3:

Etablierung von sozialen Netzwerken im Ort (zur Begegnung des demographischen Wandels)

Teilziel 1.4:

Stärkung des gemeinschaftlichen Lebens durch aktive Vereine u. Bürgerschaft

Teilziel 1.5:

Sicherung und Erhalt der dörflichen Historie

Teilziel 1.6:

Kultur und Brauchtum als feste Bestandteile des Dorflebens

Teilziel 2.5:

Bedarfsgerechter Ausbau von Infrastruktur zur Nutzung alternativer Antriebstechnologien

Teilziel 3.2:

Umsetzung von Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Verkehrssicherheit

Teilziel 3.3:

Attraktivierung und Neuordnung öffentlicher Räume

Teilziel 3.6:

Zusammenhängende bauliche u. freiraumplanerische Entwicklung der Ortsmitte

Teilziel 4.1:

Stärkung und Ergänzung touristischer Infrastrukturen

Teilziel 4.5:

Sensibilisierung + Stärkung der Biodiversität unter Berücksichtigung von Natur- und Umweltbelangen

Ausgangssituation:

Derzeit sind in der Ortsmitte kaum attraktiv gestaltete öffentliche Räume vorhanden und die Nutzungsmöglichkeiten öffentlicher Räume ist eingeschränkt. Es fehlt an zusammenhängenden und funktional angepassten Freiraumstrukturen. Insbesondere der Bereich um die Alte Schule bietet sich aufgrund der geplanten neuen Nutzungen (Gemeinbedarfseinrichtungen) und der zentralen Lage in der Ortsmitte sehr gut an. Im Zusammenhang mit der Sanierung des alten Schulgebäudes sowie dem geplanten Zwischentrakt zwischen Alter Schule und altem Feuerwehrgerätehaus ist die Entwicklung der Freiflächen ein zentrales Element.

Zielsetzung des Projekts:

Mit der Projektidee Gestaltung des Umfeldes „Alte Schule“ soll der öffentliche Raum der Ortsmitte, insbesondere im Bereich um die Alte Schule, bedarfsgerecht und attraktiv entwickelt und neu zониert werden. Es sollen öffentliche Räume entstehen, die der geplanten Nutzung der Alten Schule entsprechen, bzw. diese unterstützen.

Projekthinhalte:

Für die Gestaltung des Umfeldes um die Alte Schule wird eine Rahmenplanung mit dem Schwerpunkt Entwicklung der öffentlichen Räume als Freiräume mit hoher Aufenthaltsqualität vorgesehen. Ein freiraumplanerisches Konzept, welches die unterschiedlichen Belange im Umfeld der Alten Schule wie Aufenthaltsbereiche, Fußwege und Radwegeanbindungen, Verkehr (ÖPNV und ruhender Verkehr), angrenzende Wohnnutzungen und weitere Nutzungen (Kirche) integrierend betrachtet, wird empfohlen. Die Maßnahme wird als Teil bzw. vertiefende Betrachtung in Zusammenhang mit dem städtebaulichen Ortsmittlenkonzept und dem Rahmenplan sowie der Sanierung der Alten Schule empfohlen.

Mit der Maßnahme wird ebenso eine Attraktivitätssteigerung für den Bereich Tourismus erwartet. Dazu zählen u.a. Ladesäulen für E-Mobilität.

Projektträger und beteiligte Akteure:

Gemeinde, Fachplaner

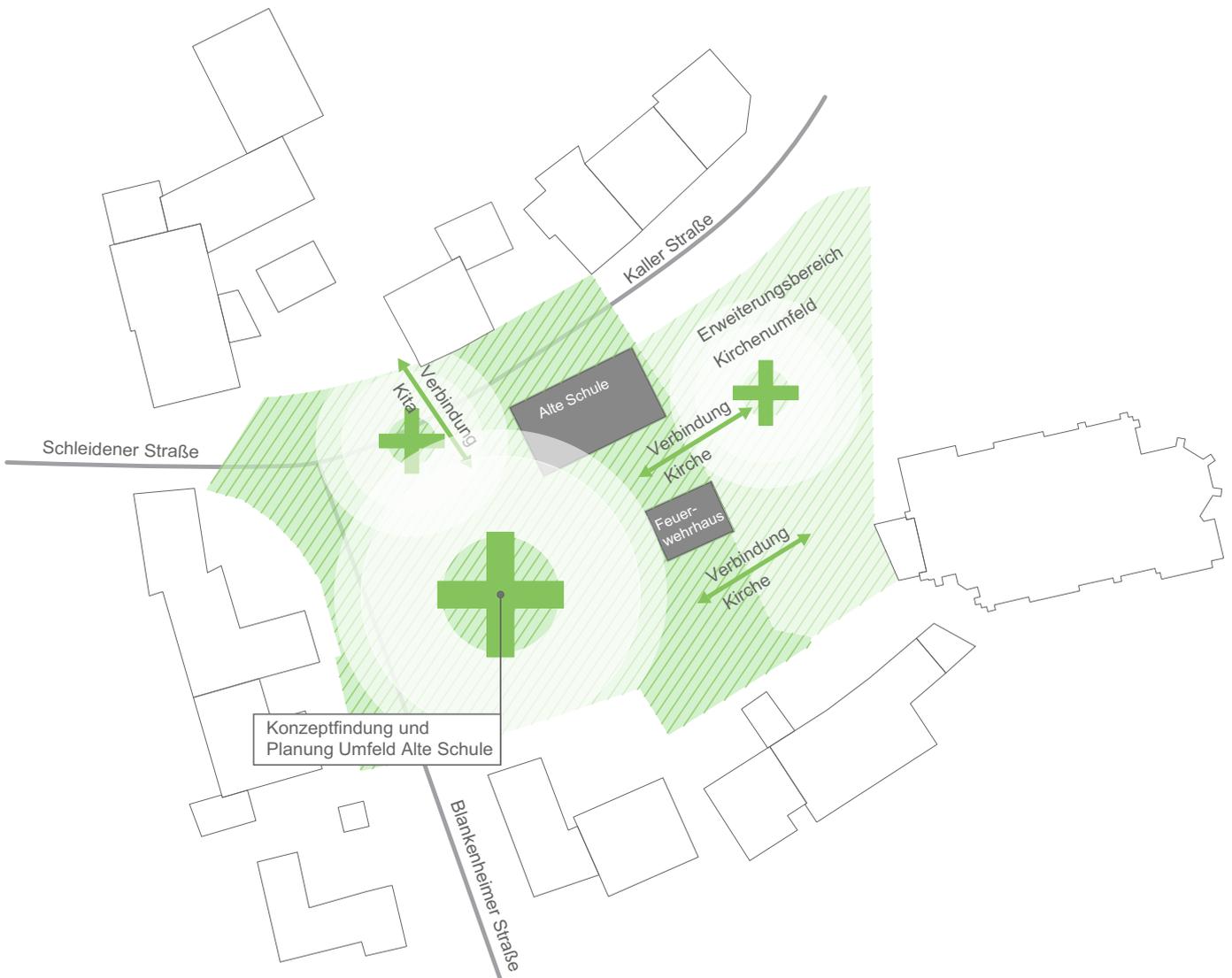
Kostenrahmen:

150.000 Euro inkl. Umbau

Finanzierung/Förderung:

Dorferneuerung 2020,

FRL Elektromobilität



35. Piktogramm Flächen für Neugestaltung Umfeld Alte Schule (Loth)

HF 3: Bauliche Dorfentwicklung

Projektskizze 3.3 LEITMASSNAHME:



Anlegen eines Baulücken-/ und Leerstandskatasters sowie eines Flächenmanagements

Umsetzung: Kurzfristig 1 – 3 Jahre

Beitrag zu den Teilzielen:

Teilziel 2.3:

Nachverdichtungsoptionen für Gewerbe

Teilziel 3.4:

Etablieren von Instrumenten zur Vermeidung von Leerstand und Revitalisierung von Baulücken

Ausgangssituation:

Ein Baulückenkataster und Leerstandskataster ist in Sistig derzeit nicht vorhanden. Ebenso fehlt ein aktiv betriebenes Flächenmanagement. Der Gebäudeleerstand nimmt zu, freie Grundstücke werden trotz Nachfrage nicht verkauft. Eine Flächenbevorratung führt dazu, dass junge Menschen aus Sistig ein Baugrundstück in einer anderen Kommune suchen und der Wegzug junger Menschen aus Sistig dadurch verstärkt wird.

Zielsetzung des Projekts:

Ziel ist es, eine Übersicht über die Immobilien zu erhalten die aktuell bzw. absehbar zur Vermarktung frei gegeben sind/werden (Leerstandskataster). Die Vermarktung der Immobilien soll dadurch sowohl für Anbieter als auch für Interessenten verbessert werden. Das Gleiche gilt es für baureife, jedoch unbebaute Grundstücke in Sistig zu erstellen (Freiflächenkataster).

Ein aktiv betriebenes kommunales Flächenressourcenmanagement in der Verwaltung der Gemeinde Kall führt die Kataster zusammen und erarbeitet auf der Grundlage der beiden Kataster und der zu erwartenden Wohnraumbedürfnisse eine Strategie in Bezug auf die Siedlungsflächenentwicklung in Sistig.

Im Zusammenhang soll eine Kampagne „Innen vor Außen“ initiiert werden, um jungen Familien die Chance zu geben, Eigentum bilden zu können. Mit der Kampagne sollten Anreize zum Kauf von Grundstücken und Bestandsimmobilien geschaffen werden.

Projekthalt:

Aufbau eines Leerstands- und Freiflächenkatasters und eines kommunalen Flächenressourcenmanagements durch Mitarbeiter der Verwaltung der Gemeinde Kall.

Projekträger und beteiligte Akteure:

Gemeinde, Dritte

Kostenrahmen:

10.000 Euro

Finanzierung/Förderung:

Dorferneuerung 2020

HF 3: Bauliche Dorfentwicklung

Projektskizze 3.4 LEITMASSNAHME:



Erarbeiten einer Gestaltungsfibel Sistig

Umsetzung: Kurzfristig 1 – 3 Jahre

Beitrag zu den Teilzielen:

Teilziel 1.5:

Sicherung und Erhalt der dörflichen Historie

Teilziel 1.6:

Kultur und Brauchtum als feste Bestandteile des Dorflebens

Teilziel 3.5:

Sensibilisierung für den baukulturellen Wert und Berücksichtigung einer regionaltypischen Gestaltung der Gebäude im Ort.

Teilziel 4.4:

Wertschätzung und Erhalt von regionaltypischen Natur- u. Landschaftsräumen

Teilziel 4.5:

Sensibilisierung + Stärkung der Biodiversität unter Berücksichtigung von Natur- und Umweltbelangen

Ausgangssituation:

Ein Gestaltungsplan/Gestaltungsfibel ist in Sistig derzeit nicht vorhanden. Zunehmend werden Gebäude - baukulturell betrachtet - untypisch gestaltet und für die Region untypische Baumaterialien und Bauweisen verwendet. Die für den Ort Sistig typische Eifeldorfbauweise geht zunehmend verloren und atypische Baustile stören das Ortsbild.

Zielsetzung des Projekts:

Mit dem Gestaltungsplan wird das Ziel verfolgt, die baukulturellen Werte und ortstypische Gestaltung zu verbessern und das Ortsbild und auch den Wert der Immobilien insgesamt zu stärken.

Projekthalt:

Es soll ein Leitfaden für die Gestaltung von Gebäuden entwickelt werden, der beim Umbau von Bestandsgebäuden sowie beim Neubau von Gebäuden in Sistig Hinweise zur ortstypischen Baukultur, einer ortstypischen Gestaltung und deren Umsetzung liefert und dabei auch moderne Möglichkeiten der Umsetzung und ortstypischen Gestaltung berücksichtigt.

Projekträger und beteiligte Akteure:

Gemeinde

Kostenrahmen:

5.000 Euro

Finanzierung/Förderung:

Dorferneuerung 2020

HF 3: Bauliche Dorfentwicklung

Projektskizze 3.5 LEITMASSNAHME:



Bedarfserhebung: Wie wollen wir in Zukunft wohnen?

Umsetzung: Kurzfristig 1 – 3 Jahre

Beitrag zu den Teilzielen:

Teilziel 1.3:

Etablierung von sozialen Netzwerken im Ort (zur Begegnung des demographischen Wandels)

Teilziel 2.7:

Sicherung von Betreuungsangeboten für alle Generationen

Teilziel 3.6:

Zusammenhängende bauliche u freiraumplanerische Entwicklung der Ortsmitte

Projekthalt:

Die Bedarfe im Bereich Wohnen sollen regelmäßig durch Fragebögen abgefragt werden. Um die Öffentlichkeit zu beteiligen und einen Informationsaustausch herzustellen, darüber hinaus über vielfältige Wohnformen und Wohnmodelle zu informieren, soll eine Infoveranstaltung zu aktuellen und zukünftigen Entwicklungen im Bereich Wohnen in Sisting stattfinden. Um alle Bürgerinnen und Bürger in Sisting zu erreichen, soll die Befragung der Gemeindeverwaltung Kall ausgehen. Die Gemeindeverwaltung Kall soll die Bewohner Sistics aktiv ansprechen. Es besteht Einigkeit, dass nur so eine Beteiligung an der Umfrage und Informationsveranstaltung gewährleistet werden kann.

Ausgangssituation:

Bedarfe im Bereich Wohnen und Leben in Sisting sind nicht bekannt.

Zielsetzung des Projekts:

Mit einer Befragung der Bürgerinnen und Bürger Sistics sollen zukünftige Bedarfe im Bereich Wohnen erfasst sowie Anregungen und Ideen aufgenommen werden.

Projektträger und beteiligte Akteure:

Gemeinde

Kostenrahmen:

3.500 Euro

Finanzierung/Förderung:

Dorferneuerung 2020

HF 3: Bauliche Dorfentwicklung**Projektskizze 3.6 LEITMASSNAHME:****Neugestaltung Vorplatz und Umfeld am Bürgerhaus**

Umsetzung: Kurzfristig 1 – 3 Jahre

Beitrag zu den Teilzielen:**Teilziel 1.1:**

Bereitstellung attraktive Treffpunkte und Koordination der Angebote für verschiedene Altersgruppen

Teilziel 1.4:

Stärkung des gemeinschaftlichen Lebens durch aktive Vereine u. Bürgerschaft

Teilziel 1.6:

Kultur und Brauchtum als feste Bestandteile des Dorflebens

Teilziel 2.2:

Gutes ÖPNV- Angebot ergänzt um alternative Mobilitätsangebote und (digitale) Informationen

Teilziel 3.2:

Umsetzung von Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Verkehrssicherheit

Teilziel 3.3:

Attraktivierung und Neuordnung öffentlicher Räume

Ausgangssituation:

Das Umfeld im Bereich des Bürgerhauses ist wenig attraktiv gestaltet und bietet Potenzial für weitere Nutzungen. Es mangelt an Barrierefreiheit, Aufenthaltsqualität, Hinweisschildern, Sitzgelegenheiten und einer Zonierung für unterschiedliche Nutzungen, beispielsweise für den ruhenden Verkehr und/oder für temporäre Nutzungen z.B. als Festplatz fehlt. Das Umfeld um die Bürgerhalle ist ungeordnet und durch vielfältige "gewachsene" Nutzungen überlagert.

Zielsetzung des Projekts:

Ziel ist es, die öffentlichen Bereiche im Umfeld der Bürgerhalle bedarfsgerecht zu entwickeln und die Aufenthaltsqualität zu verbessern.

Das Umfeld der Bürgerhalle soll zu einem Treffpunkt für alle Menschen in Sistig und auch für Besucher und Touristen, den Bedarfen entsprechend, entwickelt werden. Die bestehende öffentliche Verkehrsfläche soll in das Projekt mit dem Ansatz shared space integriert werden und erhalten bleiben.

Neben der barrierefreien Zuwegung, der Begrünung von Freiflächen, der Ausstattung mit attraktiven Sitzgelegenheiten und digitalen Informationstafeln, einfache Angebote für Spiel- und Sport (z.B. Slackline, Basketballkorb), sollen die vorhandenen wenig attraktiv gestalteten Freiflächen zu multifunktional nutzbaren Flächen ausgebaut werden.

Projekthinhalte:

Der Vorplatz vor dem Bürgerhaus soll attraktiver gestaltet werden und zu einem öffentlichen Treffpunkt, vor allem für die Vereine in Sisting, entwickelt werden. Darüber hinaus soll der Bereich als multifunktional nutzbarer Bereich aufgewertet werden und Teil des öffentlichen Flächenkonzeptes in Sisting werden.

Zum Erreichen der Ziele werden folgende Maßnahmen vorgeschlagen:

Im Zusammenhang mit der Straße „In den Peschen“ könnte der Vorplatzbereich vergrößert und attraktiver sowie barrierefrei gestaltet werden und als multifunktionale Fläche in Form einer „shared space“-Fläche* entstehen. Dies bezieht die Flächen im Kreuzungsbereich Kaller Straße/ In den Peschen mit ein.

- Sitzgelegenheiten in Form von Sitzbänken mit Tischen
- 2 Ladesäulen für Elektromobilität
- Fahrradaufsteller mit Ladestation für E-Bikes
- Mülleimer
- Neugestaltung Stellplätze für Glas- und Altkleidercontainer (Sichtschutz)
- Spiel und Sportmöglichkeiten Slackline und Basketballkorb

*(shared space = alle Verkehrsteilnehmer (PKW, Radfahrer, Fußgänger, etc.) sind auf der Fläche gleichberechtigt und müssen gegenseitig Rücksicht nehmen)

Projektträger und beteiligte Akteure:

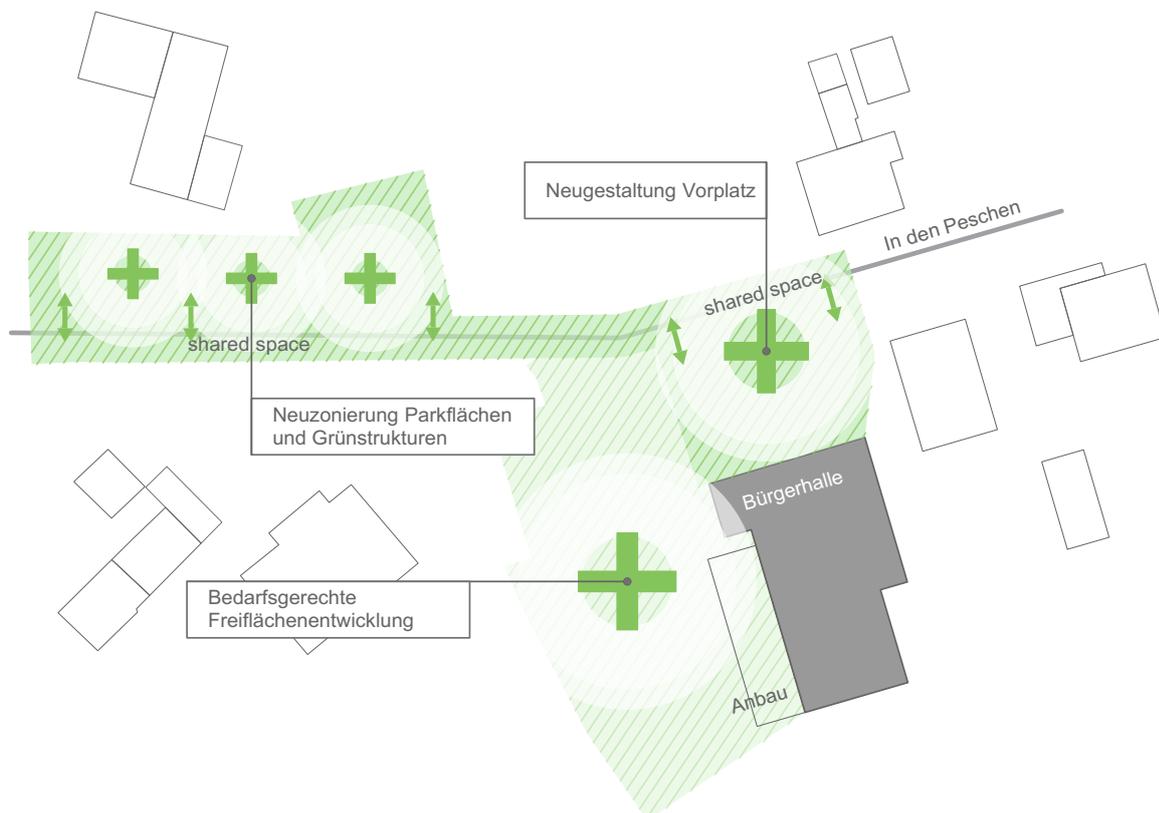
Gemeinde, Bürgerverein

Kostenrahmen:

320.000 Euro

Finanzierung/Förderung:

Dorferneuerung 2020, FRL Elektromobilität



HF 3: Bauliche Dorfentwicklung

Projektskizze 3.7 LEITMASSNAHME:



Barrierefreier Erweiterungsbau der Grundschule Sistig

Umsetzung: Kurzfristig 1 – 3 Jahre

Beitrag zu den Teilzielen:

Teilziel 1.2:

Bedarfsgerechte Weiterentwicklung von Gemeinbedarfseinrichtungen

Teilziel 2.7:

Sicherung von Betreuungsangeboten für alle Generationen

Ausgangssituation:

Die Grundschule Sistig und die Gymnastikhalle kann derzeit nicht durch den vorhandenen Verbindungsgang barrierefrei erschlossen werden.

Zielsetzung des Projekts:

Ziel ist es die beiden Gebäudeteile barrierefrei miteinander zu verbinden und durch den Erweiterungsbau zwei neue multifunktionale Räume (z. B. Klassenzimmer) zu schaffen. Sistig soll als Grundschulstandort weiterhin gestärkt werden.

Projekthalt:

Die Grundschule und Gymnastikhalle sollen im Bereich des bereits bestehenden Verbindungsganges durch einen weiteren Baukörper ergänzt werden. Dazu soll ein Flurbereich mit barrierefreier Erschließung integriert werden. Über einen Aufzug sind alle Gebäudeteile intern barrierefrei erschließbar. Des Weiteren sollen sich an den neu entstandenen Flurbereich im Untergeschoss und Erdgeschoss 2 neue Räume (z. B. Klassenräume) anfügen. Die genaue Planung ist den Planunterlagen Stand 07.11.2019 Variante C zu entnehmen.

Projektträger und beteiligte Akteure:

Gemeinde, Fachplaner:
Architektur- und Ingenieurbüro

Kostenrahmen:

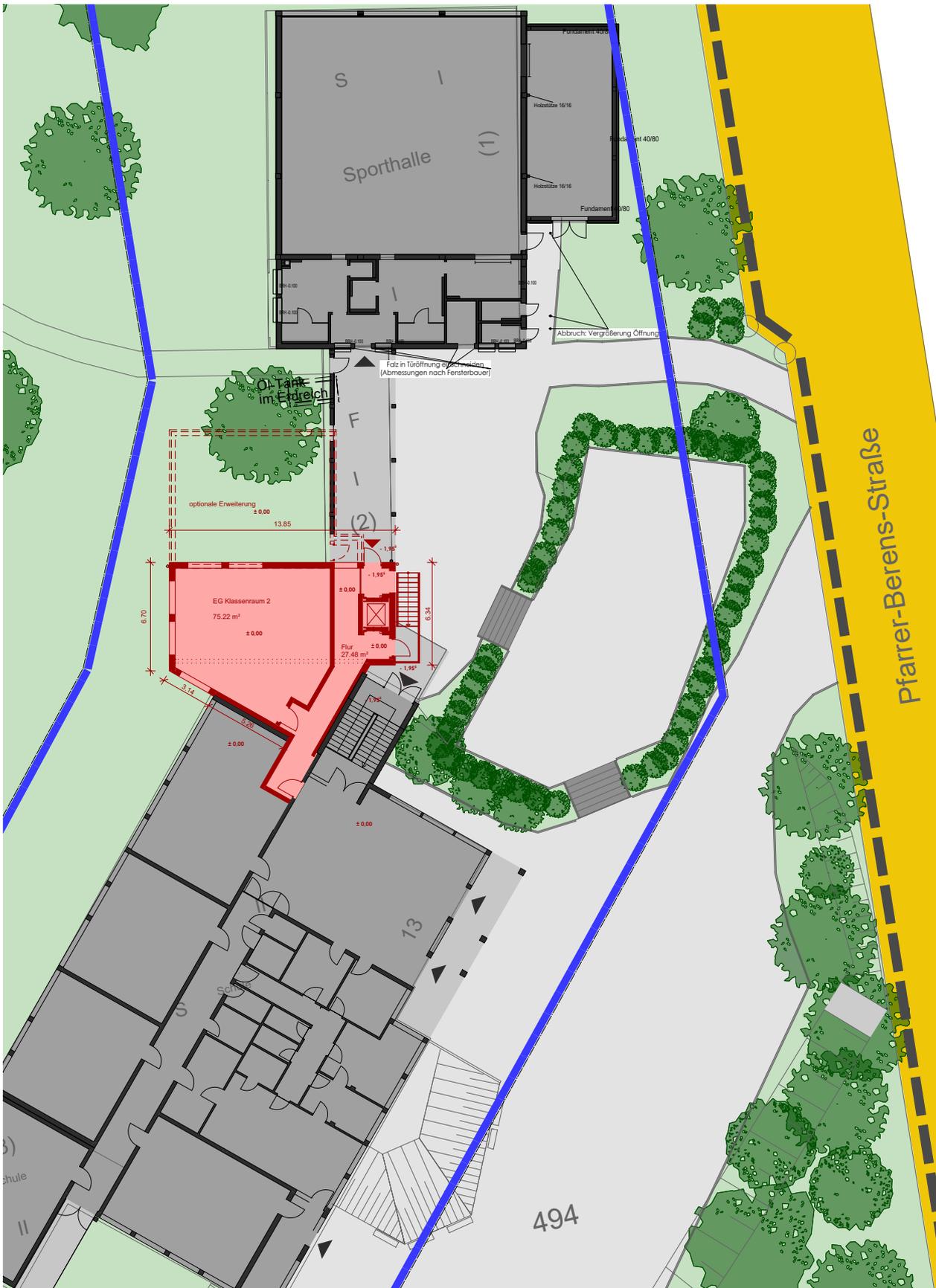
890.000 Euro

Finanzierung/Förderung:

Landesprogramm: Gute Schule 2020 (Darlehen)

Dorferneuerung 2020

Teilförderung durch: KfW-Fördermittel „Barrierearme Stadt“



37. Variante D, Erweiterungsbau der Grundschule, Architekten und Ingenieure Becker GmbH, Gemeinde Kall, Stand 15.01.2020

HF 3: Bauliche Dorfentwicklung

Projektskizze 3.8 Begleitmaßnahme:



Initiieren Modellprojekt(e) generationengerechtes Wohnen

Umsetzung: Mittelfristig 3 – 5 Jahre

Beitrag zu den Teilzielen:

Teilziel 1.3:

Etablierung von sozialen Netzwerken im Ort

Teilziel 2.7:

Sicherung von Betreuungsangeboten für alle Generationen

Teilziel 3.1:

Ortstypische Baustrukturen und neue Wohnformen für alle Generationen + klimafreundliches Bauen

Teilziel 3.4:

Etablieren von Instrumenten zur Vermeidung von Leerstand und Revitalisierung von Baulücken

Teilziel 3.6:

Zusammenhängende bauliche u. freiraumplanerische Entwicklung der Ortsmitte

Ausgangssituation:

In Sistig sind eine Vielzahl von Wohngebäuden vom Leerstand bedroht. Die bauliche Dorfentwicklung wird zum Teil durch Flächenbevorzugung behindert.

Projektträger und beteiligte Akteure:

Gemeinde, Fachplaner, Investoren

Kostenrahmen:

Nach Konkretisierung möglich

Finanzierung/Förderung:

kfW-Förderung, private Maßnahmen

Zielsetzung des Projekts:

Es sollen Anreize zum Erwerb von Altimmobilien geschaffen werden und innovative Lösungen im Bereich Mehrgenerationenwohnen, barrierefreier Umbau im Bestand und temporäres Wohnen mit einer zeitgemäßen baulichen Umsetzung entwickelt werden. Des Weiteren sollen junge Menschen und Familien in Sistig gehalten werden und die Möglichkeit haben, Bauland und Bestandsimmobilien zu erwerben. Gemeinschaftliches Wohnen ergänzt um adäquate Betreuungsangebote ist erklärtes Ziel.

Projekthalt:

Folgende Modelle sind in diesem Projekt denkbar:

- Modell: Genossenschaftlich getragene Wohnmodelle für alle Generationen mit ggf. Neubau oder Umbau von Gebäuden
- Modell: Barrierefreier Umbau von Bestandsgebäuden und der Umbau von Wohngebäuden, z. B. für betreutes Wohnen und Pflege
- Modell: (Neu-) Bauen im Bestand, Neubau von Gebäuden durch Rückbau von Altbauten
- Modell: Kommune kauft – die Kommune nutzt aktiv die Möglichkeit des Vorkaufsrechts

Im Zuge der Modellprojekte ist eine Kampagne „Innen vor Außen & Alt für Jung“ denkbar. Mit der Kampagne sollen Anreize zum Verkauf von Grundstücken und Bestandsimmobilien geschaffen werden.

Dieses Projekt steht im direkten Zusammenhang mit dem Projekt Etablieren eines Leerstandskatasters und Gebäudemangements.

HF 3: Bauliche Dorfentwicklung

Projektskizze 3.9 Begleitmaßnahme:



Anlegen zusätzlicher öffentlicher Stellplatzflächen

Umsetzung: Mittelfristig 3 – 5 Jahre

Beitrag zu den Teilzielen:

Teilziel 2.5:

Bedarfsgerechter Ausbau von Infrastruktur zur Nutzung alternativer Antriebstechnologien

Teilziel 3.2:

Umsetzung von Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Verkehrssicherheit

Teilziel 3.3:

Attraktivierung und Neuordnung öffentlicher Räume

Ausgangssituation:

In Sisting sind keine klaren Strukturen für den ruhenden Verkehr erkennbar. Die Ortsmitte im Bereich der Kita und dem Umfeld „Alte Schule“ verliert durch Dauerparker und den ruhenden Verkehr an Attraktivität.

Zielsetzung des Projekts:

Ziel ist es, den ruhenden Verkehr neu zu organisieren und untergenutzte Flächen als Parkplatzflächen auszuweisen. In der Ortsmitte soll der ruhende Verkehr zugunsten einer attraktiven Ortsmittengestaltung minimiert und Möglichkeiten angeboten werden, um alternative Antriebstechnologien nutzen zu können z.B. Ladesäulen für E-Mobilität.

Projekthalt:

Die Neuorganisation der Flächen für den ruhenden Verkehr bedarf einer Fachplanung. Technische Infrastrukturen für E-Mobilität sollen in dem Zusammenhang im Bereich der Ortsmitte und der Grundschule geschaffen werden.

Neue öffentliche Parkplatzflächen sollen auf der gemeindeeigenen Fläche oberhalb des Sportheims und im Kreuzungsbereich der Straßen „In der Sürsch“** entstehen.

- 10 zusätzliche Stellplätze oberhalb des Sportheims, inkl. Infrastruktur für E-Mobilität
- 10 zusätzliche Stellplätze Kreuzungsbereich „In der Sürsch“**

*Flächen im Privatbesitz Erwerb der Flächen durch die Gemeinde Kall

Projektträger und beteiligte Akteure:

Gemeinde,

Kostenrahmen:

40.000 Euro

Finanzierung/Förderung:

Keine Forderung durch Städtebaufördermittel

Förderung für E-Mobilität

HF 3: Bauliche Dorfentwicklung

Weitere Projektideen:



Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und -sicherheit

Umsetzung: Kurz- bis mittelfristig

Beitrag zu den Teilzielen:

Teilziel 3.2:

Umsetzung von Maßnahmen zur Gestaltung, Verkehrsberuhigung und Verkehrssicherheit

Ausgangssituation:

- Hohe Geschwindigkeiten mit Gefahrenpotenzial
- Belastung der Anwohner vor allem an der Kaller Straße

Zielsetzung des Projekts:

- Sicherheit erhöhen
- Geschwindigkeitsreduzierung
- Entlastung der Anwohner

Projekinhalt:

Im Bereich der Kaller Straße soll die Aufenthaltsqualität gesteigert werden, z. B. durch die Anpassung von Straßenquerschnitten und Neugestaltung, inkl. Sanierung der Verkehrsflächen.

(In Kombination mit den Projekteinhalten im Handlungsfeld, Natur, Naherholung und Tourismus -> Straßenbegleitgrün)

Weitere Projektideen:



Gestaltung der Kaller Straße

Umsetzung: Kurz- bis mittelfristig

Beitrag zu den Teilzielen:

Teilziel 3.2:

Umsetzung von Maßnahmen zur Gestaltung, Verkehrsberuhigung und Verkehrssicherheit

Ausgangssituation:

Kaller Straße in Sistig:

- Keine Aufenthaltsqualität
- Belag stark sanierungsbedürftig
- Sicherheitsrisiko

Zielsetzung des Projekts:

Gestaltung, Sanierung und Aufwertung der Kaller Straße

Projekinhalt:

- Anlegen von Grünflächen und/oder Straßenbäumen zur Aufwertung des öffentlichen Raums
- Sanierung von Fahrbahn und Gehwegen, ggf. durch einen Wechsel des Belags
- Barrierefreiheit wird im Zusammenhang mit der Sanierung berücksichtigt und umgesetzt.
- Die Projektidee basiert auf der Grundlage einer Verkehrsplanung für die betroffenen Bereiche in Sistig.

HF 3: Bauliche Dorfentwicklung

Weitere Projektideen:



Angebote rund um das Thema Energie und Klimaschutz

Umsetzung: Kurz- bis mittelfristig

Beitrag zu den Teilzielen:

Teilziel 3.1:

Ortstypische Baustrukturen und neue Wohnformen für alle Generationen + klimafreundliches Bauen

Ausgangssituation:

Energieeinsparpotenziale werden nicht ausreichend genutzt und Kenntnisse zum Umweltschutz sind nicht für jedermann zugänglich

Zielsetzung des Projekts:

Es sollen in Sistig Angebote bereitgestellt werden, die beratend und unterstützend Interessierte mit Informationen versorgen.

Projekthalt:

Beratungsangebote sollen in Sistig in Zusammenhang mit der Energie und Umweltberatung der Gemeinde Kall angeboten werden. Das Angebot besteht bereits in der Gemeinde Kall (für den Ortsteil Sistig ab April 2020 geplant) und soll auf den Ortsteil Sistig mit regelmäßigen Angeboten erweitert werden.





HF 4: Natur, Naherholung und Tourismus

Projektskizze 4.1 LEITMASSNAHME:



Anlegen eines Rastplatzes mit Grillhütte oberhalb des Sportplatzes

Umsetzung: Kurzfristig 1 – 3 Jahre

Beitrag zu den Teilzielen:

Teilziel 4.1:

Stärkung und Ergänzung touristischer Infrastrukturen

Teilziel 4.5:

Sensibilisierung + Stärkung der Biodiversität unter Berücksichtigung von Natur- und Umweltbelangen

Ausgangssituation:

Es fehlen in Sistig ein Rastplatz und eine Tourist-Information. Oberhalb des Sportplatzes in Sistig befindet sich eine gemeindeeigene Brachfläche, welche an zentraler Stelle zu bereits bestehenden touristischen Infrastrukturen liegt.

Projekträger und beteiligte Akteure:

Fachplaner, Gemeinde, Bürger

Kostenrahmen:

20.000 Euro

Finanzierung/Förderung:

Dorferneuerung 2020

Zielsetzung des Projekts:

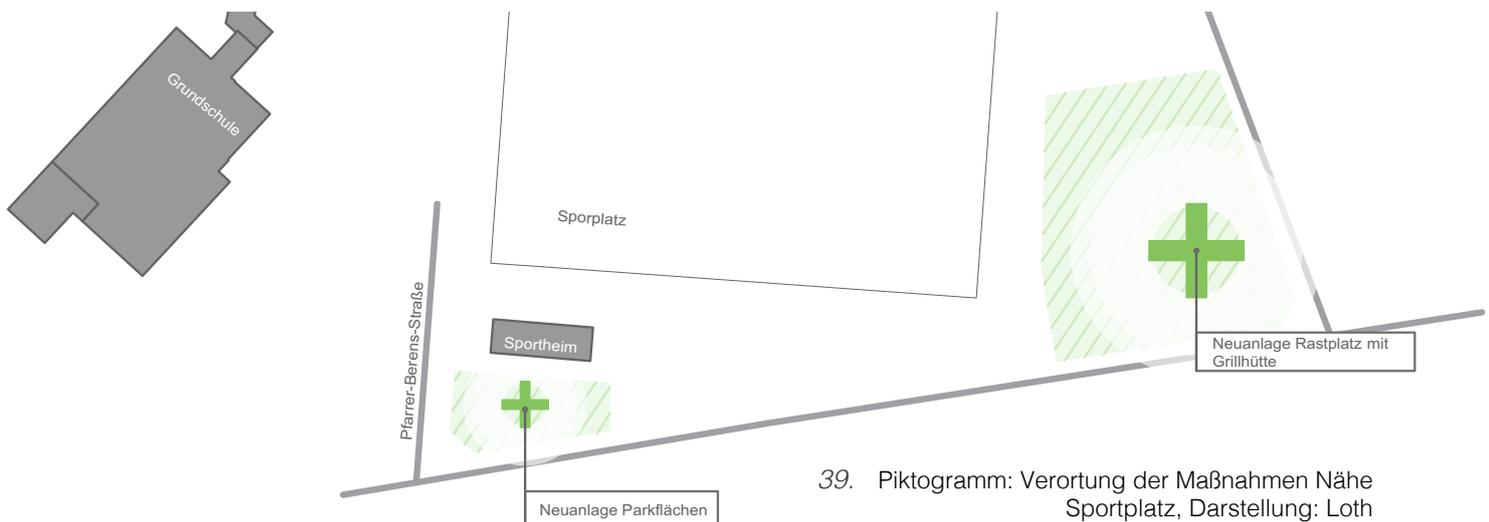
Ziel ist es eine gebündelte Informationsvermittlung für Rad- und Wandertourismus mit einer attraktiven Rastmöglichkeit zu schaffen.

Projekinhalt:

Bei der Planung des Rastplatzes oberhalb vom Sportplatz gilt es zunächst die Standortfrage der untergenutzten Grillhütte zu klären. Eine Möglichkeit wäre diese auf dem Rastplatz zu integrieren und gleichzeitig als Unterstand zu nutzen. Eine barrierefreie Planung gilt es bei der Planung des Rastplatzes zu berücksichtigen. Der Geltungsbereich für die Neuplanung des Rastplatzes ist der beige-fügten Planzeichnung zu entnehmen.

Projekinhalt/ Ausstattung:

Sitzmöbel, Fahrradparker, Infokasten mit Mitnahmeflyern (Öffnungszeiten Gastronomie im Ort), Unterstand (evtl. in Kombination mit Grillhütte)



39. Piktogramm: Verortung der Maßnahmen Nähe Sportplatz, Darstellung: Loth

HF 4: Natur, Naherholung und Tourismus

Projektskizze 4.2 LEITMASSNAHME:



Aufbau eines Informations- und Leitsystems

Umsetzung: Kurzfristig 1 – 3 Jahre

Beitrag zu den Teilzielen:

Teilziel 4.1:

Stärkung und Ergänzung touristischer Infrastrukturen

Teilziel 4.2:

Bereitstellung von Informationen für den Tourismus und Naherholung

Teilziel 4.3:

Historisches und regionaltypisches in und um Sistig erlebbar machen

Ausgangssituation:

Das derzeit bestehende Informations- und Leitsystem für Wanderer und Radfahrer ist unzureichend.

Projektträger und beteiligte Akteure:

Bürger, Fachplaner, NET

Kostenrahmen:

7.000 Euro

Finanzierung/Förderung:

Dorferneuerung 2020

Zielsetzung des Projekts:

Durch den Ausbau des Informations- und Leitsystems für Wanderer und Radfahrer soll die Geschichte und die naturräumlichen Besonderheiten Sistigs zugänglich und erlebbar werden.

Projekthalt:

Die touristischen Infrastrukturen, wie Wander- und Radwege sollen durch eine einheitliche Beschilderung in und um Sistig gestärkt werden. Eine Bündelung der Informationen zu Öffnungszeiten von gastronomischen Angeboten, Wegeführungen und Sehenswürdigkeiten soll in der Ortsmitte im Bereich "Alte Schule" und am neu anzulegenden Rastplatz erfolgen. Durch die Installation von QR-Codes, z. B. auf dem Rundwanderweg in Sistig, soll die Geschichte von Sistig erlebbar werden. Die Standorte der QR-Codes weisen auf z.B. geschichtliche Ereignisse, alte Häusernamen (Eifeler Plattdeutsch), o.a. hin.

Projekthalt:

- Digitale Informationstafel
- Fest installierte Beschilderungen
- Fest installierte QR-Codes
- Informationstafeln, Informationskosten, Mitnahmeflyer
- Informationsvermittlung auf der Homepage

HF 4: Natur, Naherholung und Tourismus

Projektskizze 4.3 Begleitmaßnahme:



Gestaltung der Dorfeingänge

Umsetzung: Mittelfristig 3 – 5 Jahre

Beitrag zu den Teilzielen:

Teilziel 1.5:

Sicherung und Erhalt der dörflichen Historie

Teilziel 4.4:

Wertschätzung u. Erhalt von regionaltypischen Natur- und Landschaftsräumen

Teilziel 4.5:

Sensibilisierung + Stärkung der Biodiversität unter Berücksichtigung von Natur- und Umweltbelangen

Ausgangssituation:

Die Dorfeingänge, ausgehend von Schleiden und von Kall, sind als solche nicht erkennbar und gestaltet.

Projekträger und beteiligte Akteure:

Ortsansässige Unternehmen, Bürger, Gemeinde

Kostenrahmen:

6.000 Euro

Finanzierung/Förderung:

Dorferneuerung 2020

Zielsetzung des Projekts:

Ziel ist es, klar definierte Ortseingänge im Bereich Kaller Straße und Schleidener Straße zu schaffen.

Projekinhalt:

Die Ortseingänge ausgehend von Schleiden und Kall sollen mit einem typischen Merkmal von Sistig in abstrahierter Form, inklusive Begrünung, gekennzeichnet werden. Als Material wurde Holz als Bezug zum holzverarbeitenden Unternehmen vor Ort vorgeschlagen. Die Begrünung soll regional- und ortstypisch, z. B. durch Solitärgehölze (z.B. Linden), erfolgen. Die Projektidee gilt es in den vorhandenen Arbeitsgruppen in Sistig auszuarbeiten.

HF 4: Natur, Naherholung und Tourismus

Projektskizze 4.4 Begleitmaßnahme:



Gestaltungskonzept und Neuanlage von Sitz-/ Rastmobiliar im Ort

Umsetzung: Mittelfristig 3 – 5 Jahre

Beitrag zu den Teilzielen:

Teilziel 4.1:

Stärkung und Ergänzung touristischer Infrastrukturen

Teilziel 4.3:

Historisches und regionaltypisches in und um Sisting erlebbar machen

Teilziel 4.5:

Sensibilisierung + Stärkung der Biodiversität unter Berücksichtigung von Natur- und Umweltbelangen

Ausgangssituation:

Im Ort fehlen attraktive Rastmöglichkeiten für Einheimische und Touristen. Dies betrifft vor allem die Ortsmitte.

Projektträger und beteiligte Akteure:

Bürger, Schwadetreffen, ortsansässige Unternehmen

Kostenrahmen:

50.000 Euro

Finanzierung/Förderung:

Dorferneuerung 2020

Zielsetzung des Projekts:

Durch das Entwickeln eines Gestaltungskonzepts für Rastmobiliar und deren Neuanlage sollen einheitliche Ortsmöbel zur Steigerung der Attraktivität der öffentlichen Räume beitragen.

Projekthinhalt:

Für den Abgleich der Standorte, wo Bedarf an Sitzmöbeln im Ort besteht, soll zunächst die Bevölkerung befragt werden sowie eine Abfrage im Schwadetreffen erfolgen. Es soll ein Konzept erarbeitet werden, um eine einheitliche Gestaltung bzw. einen "roten Faden" umsetzen zu können. Die Möbel müssen in der Materialität so beschaffen sein, dass sie witterungs- und winterfest sind und dadurch eine Einlagerung des (neuen) Ortsmobiliars entfällt. Insgesamt sollen ca. 10 neue Ortsmöbel aufgestellt werden. Eine Kombination mit z. B. einem Solitärgehölz ist denkbar.

HF 4: Natur, Naherholung und Tourismus

Projektskizze 4.5 Begleitmaßnahme:



Einrichten einer Umwelt- und Artenschutzberatung

Umsetzung: Mittelfristig 3 – 5 Jahre

Beitrag zu den Teilzielen:

Teilziel 4.4:

Wertschätzung u. Erhalt von regionaltypischen Natur- und Landschaftsräumen

Teilziel 4.5:

Sensibilisierung + Stärkung der Biodiversität unter Berücksichtigung von Natur- und Umweltbelangen

Ausgangssituation:

Es wurden Beratungsangebote im Bereich Umwelt- und Artenschutz, z.B. bei Sanierungsmaßnahmen gewünscht. Natur- und Umweltschutz sollen zukünftig berücksichtigt werden.

Zielsetzung des Projekts:

Durch die Einrichtung einer Umwelt- und Artenschutzberatung soll ein Beitrag zur biologischen Vielfalt in und um Sistig geleistet werden.

Projekthinhalt:

Die Beratung bezüglich Umwelt- und Artenschutzes soll über die Sistiger Homepage (z.B. durch einen digitalen Dorfkalender mit allen Veranstaltungen und Beratungsangeboten), Workshops und Seminare erfolgen. Als öffentlichen Begegnungsort für „klassische“ Workshops bietet sich die „Alte Schule“ in der Ortsmitte an. Dazu gilt es die Biologische Station des Kreises Euskirchen miteinbeziehen, da dort bereits Berater in den Themenfeldern Baumwarte, Streuobstwiesen, Wespen usw. tätig sind. Mit gemeinsamen Aktionen können konkrete Artenschutzmaßnahmen im Ort umgesetzt werden (z.B. Vogelnist- und Fledermauskästen).

Projektträger und beteiligte Akteure:

Biologische Station Kreis Euskirchen,
Untere Naturschutzbehörde, AG Dorfökologie

Kostenrahmen:

1.000 Euro p.a. über eine Laufzeit von 10 Jahren

Finanzierung/Förderung:

Förderung "Biologische Vielfalt"
(Bundesamt für Naturschutz, 75% Förderung)

Dorferneuerung 2020

HF 4: Natur, Naherholung und Tourismus

Projektskizze 4.6 Begleitmaßnahme:



Anlegen einer Aussichtsplattform mit Kölnblick

Umsetzung: Mittelfristig 3 – 5 Jahre

Beitrag zu den Teilzielen:

Teilziel 4.1:

Stärkung und Ergänzung touristischer Infrastrukturen

Teilziel 4.4:

Wertschätzung und Erhalt von regionaltypischen Natur- und Landschaftsräumen

Ausgangssituation:

Im Bereich der Zuwegung zum Heideweg sind Potenziale für den Ausbau touristischer Infrastrukturen vorhanden.

Zielsetzung des Projekts:

Ziel ist es an dem Standort ein Highlight für Touristen und Bewohner mit einer Aussicht auf den Kölner Dom anzulegen.

Projektträger und beteiligte Akteure:

Gemeinde Kall, Bürger, Fachplaner, Weitere, Nordeifel-Touristik GmbH

Kostenrahmen:

4.000 Euro Aussichtstafeln und Panoramabildaufnahme „Eifelblick“

50.000 Euro Fachplanung und Umsetzung Plattform

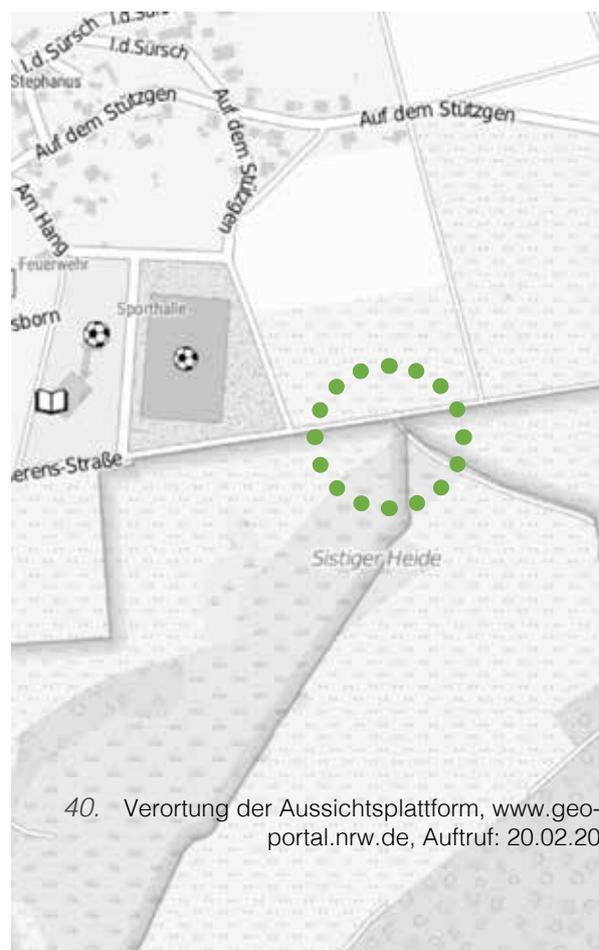
Finanzierung/Förderung:

ggf. LEADER

Projekthalt:

Planung und Neuanlage einer Aussichtsplattform mit "Kölnblick/ Domblick" zwischen Sportplatz und Eingang Sistiger Heideweg (siehe Karte).

Der Neubau kann in Form einer erhöhten Plattform in ca. 8 Metern Höhe erfolgen (knapp über den Baumkronen). Die Plattform soll sich in seiner Außendarstellung in die Umgebung integrieren. Als vorherrschendes Material soll Holz verwendet werden. Der Aussichtspunkt soll in die Reihe „Eifel-Blicke“ inkl. Panoramabildaufnahme mitaufgenommen werden. Eine Aussichtsplattform an anderer Stelle (inkl. Aussicht hohe Acht und das Hohe Venn, Nähe Wasserhochbehälter) stellt sich genehmigungstechnisch als schwer umsetzbar dar, da man sich im Bereich des FFH- bzw. Naturschutzgebietes befindet und einen höherer Plattformaufbau (ca. 20 - 25m) benötigt. Dieser wäre mit einem zu hohen Kostenaufwand verbunden.



40. Verortung der Aussichtsplattform, www.geoportal.nrw.de, Aufruf: 20.02.20

HF 4: Natur, Naherholung und Tourismus

Projektskizze 4.7 Begleitmaßnahme:



Entwickeln der Fläche unterhalb des Sportplatzes zu einem Wohnmobilstandort

Umsetzung: Mittelfristig 3 – 5 Jahre

Beitrag zu den Teilzielen:

Teilziel 4.1:

Stärkung und Ergänzung touristischer Infrastrukturen

Teilziel 4.4:

Wertschätzung und Erhalt von regionaltypischen Natur- und Landschaftsräumen

Ausgangssituation:

In Sistig gibt es keine ausgewiesenen und für Wohnmobile geeigneten Stellplätze mit der dazu notwendigen technischen Infrastruktur.

Zielsetzung des Projekts:

Mit der Maßnahme bzw. das Angebot für Wohnmobile soll die touristische Wertschöpfung für den Ort Sistig erhöht werden.

Projekinhalt:

Als ersten Schritt sollen die Anwohner der zu beplanenden Fläche beteiligt werden. Es sollen ca. 5 neue Wohnmobilstellplätze mit entsprechender Infrastruktur und Grüngestaltung geschaffen werden. Es gilt zu klären, ob neue öffentliche Toiletten an der Stelle zu installieren sind, oder die Toiletten in der Grundschule genutzt werden können. Bei einer Neuanlage von öffentlichen Toiletten würden die Besucher des nahegelegenen Rastplatzes ebenfalls profitieren.

Projekinhalt:

- 5 Wohnmobilstellplätze, inkl. Infrastruktur
- Grüngestaltung der Wohnmobilflächen (Hecken, Bäume, Rasenflächen)
- Mülleimer
- Öffentliche Toiletten

Projektträger und beteiligte Akteure:

Gemeinde Kall, Bürger, Fachplaner

Kostenrahmen:

60.000 Euro

Finanzierung/Förderung:

ggf. EFRE Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



41. Piktogramm Verortung der Maßnahme Wohnmobilstellplatz, Darstellung: Loth

HF 4: Natur, Naherholung und Tourismus

Weitere Projektideen:



Dorfbegrünung - Anlegen von Straßenbegleitgrün entlang der Kaller Straße und Schleidener Straße

Umsetzung: Langfristig 5 – 10 Jahre

Beitrag zu den Teilzielen:

Teilziel 4.4:

Wertschätzung und Erhalt von regionaltypischen Natur- und Landschaftsräumen

Ausgangssituation:

Die Kaller Straße und Schleidener Straße ist belastet durch überhöhte Geschwindigkeiten der PKWs. Die Straßenräume beinhalten keine Grünstrukturen.

Zielsetzung des Projekts:

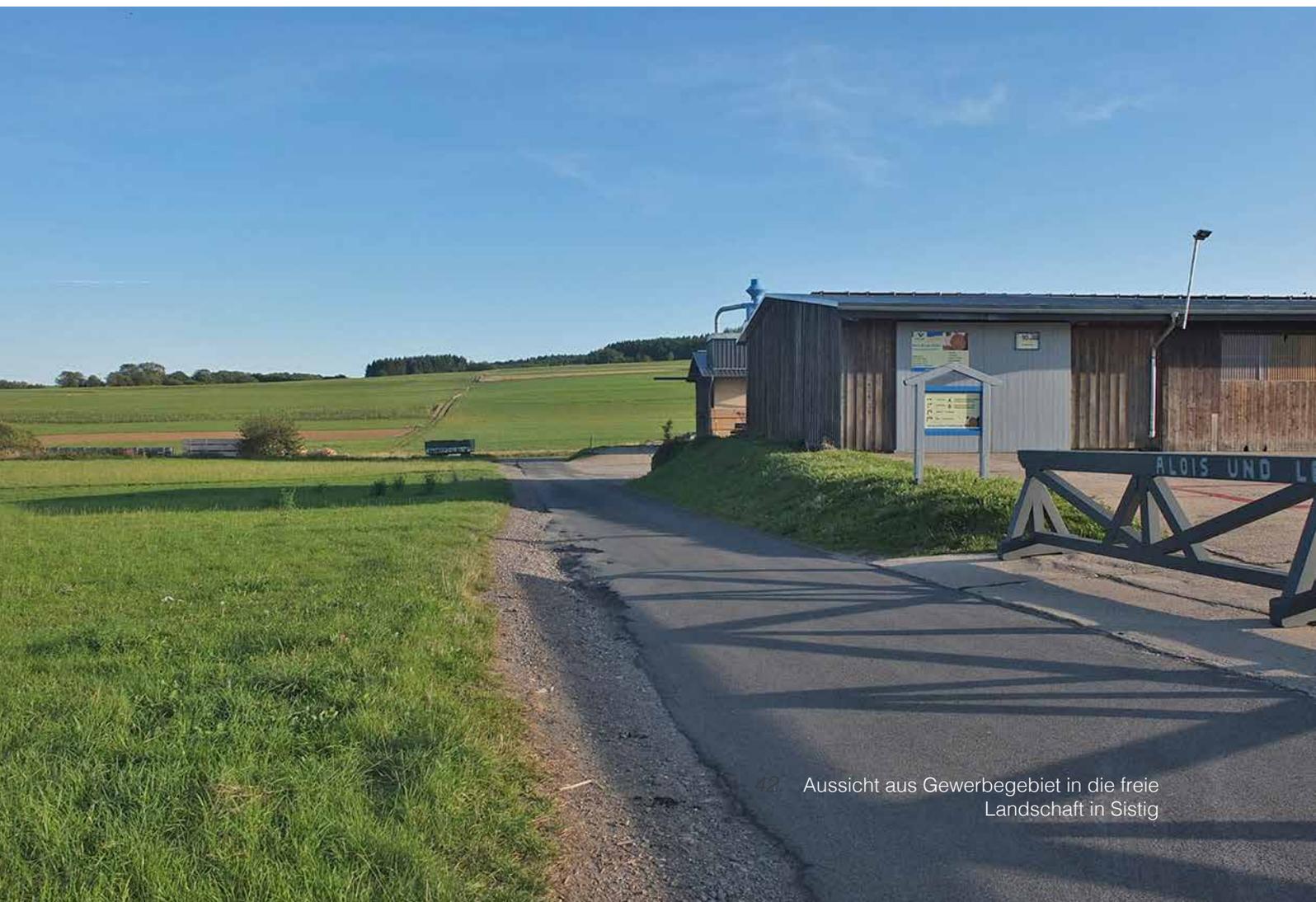
Durch das Anlegen von Straßenbegleitgrün, z.B. durch Neuanpflanzungen von Solitärgehölzen und Grünstreifen im Straßenraum der Kaller Straße und Schleidener Straße, sollen mehr Grünstrukturen in den Ort integriert werden und zur Verringerung der Fahrgeschwindigkeiten im Ort beitragen.

Projekthalt:

Pflanzstreifen (ortstypisch, regionaltypisch)

Kleinkronige Bäume (ortstypisch, regionaltypisch)

Das Projekt basiert auf einer Verkehrsplanung für die betroffenen Bereiche in Sistig.



Weitere Projektideen:**Ausstellungskonzept „Wanderbares Sistig“ in der Alten Schule**

Umsetzung: Langfristig 5 – 10 Jahre

Beitrag zu den Teilzielen:**Teilziel 1.5:**

Sicherung und Erhalt der dörflichen Historie

Teilziel 4.1:

Stärkung und Ergänzung touristischer Infrastrukturen

Teilziel 4.2:

Bereitstellung von Informationen in und um Sistig für den Tourismus und Naherholung

Teilziel 4.3:

Historisches und regionaltypisches in und um Sistig erlebbar machen

Ausgangssituation:

Es gibt keine zusammenhängend aufgearbeitete Ausstellung zur Geschichte und Entwicklung der Ortschaft Sistig.

Zielsetzung des Projekts:

Mit der Ausstellung soll die Historie der Ortschaft Sistig früher bis heute verdeutlicht und für Interessierte erlebbar werden.

Projekthalt:

Für das Ausstellungskonzept sollen unter anderem Vorgaben in folgenden Punkten erarbeitet werden:

- Art der Ausstellung (Dauerausstellung, Wechselausstellung)
- Themen der Ausstellung (Geschichte Sistigs, naturräumliche Qualitäten usw.)
- Übergeordnete Vermittlungsziele
- Nutzergruppen (Familien, Schülergruppen etc.)
- Vermittlungsarten
- Exponate
- Begleitmedien

Eine konkrete Konzeption soll dann durch einen Fachplaner erfolgen. Fortlaufend wird in einem weiteren Projektschritt die Ausstellung realisiert.

Weitere Projektideen:



Anlegen eines örtlichen Rundwanderwegs durch das „Kaller Gässchen“

Umsetzung: Langfristig 5 – 10 Jahre

Beitrag zu den Teilzielen:

Teilziel 1.5:

Sicherung und Erhalt der dörflichen Historie

Teilziel 4.1:

Stärkung und Ergänzung touristischer Infrastrukturen

Teilziel 4.2:

Bereitstellung von Informationen in und um Sistig für den Tourismus und Naherholung

Teilziel 4.3:

Historisches und regionaltypisches in und um Sistig erlebbar machen

Ausgangssituation:

Die historischen, kulturellen und naturkundlichen Besonderheiten des Ortes sind über die gesamte Ortschaft verteilt und teilweise kaum bekannt und erlebbar

Zielsetzung des Projekts:

Über einen speziellen „Dorfrundweg“ soll ein Großteil dieser Besonderheiten erwandert, vorgestellt und erklärt werden können.

Projekthalt:

Ein Rundweg durch das Dorf soll vom Dorfzentrum Alte Schule/Kirche aus zu den besonderen Stätten, Stellen und Gebäuden im Ort führen - auch in Bereiche, die kaum einer kennt.

Das sog. Kaller Gässchen ist eines der historischen Relikte und der einzige erhaltene historische, grüne „Fußweg“ durch einen Teil des Ortes ohne Asphalt und Verkehr. Der Weg soll am ältesten Siedlungskern des Ortes vorbei zu noch erkennbaren ehemaligen landwirtschaftlichen Hofstellen und Gewerbebetrieben (z.B. Alte Schmiede) führen und auch die historische Bedeutung des Holz- und Steinverarbeitenden Gewerbes sowie den bescheidenen aber durchaus erfolgreichen Erzabbau (Eisenerz) aufgreifen. Dabei soll auch die besondere naturräumliche Lage des Ortes über ca. 15 kleine Infotafeln - z.B. auch mit historischen Bildern und plattdeutschen Bezeichnungen - sowie QR-Codes vorgestellt und erlebbar werden. (siehe Projektskizze Informations- und Leitsystem) Der Rundweg versteht sich dabei als Ergänzung zum lokalen Eifelvereins-Wanderweg „Arnikarunde“ und des Sistiger „Heidepfades“.

11. Kontinuierlicher Entwicklungsprozess

Ein Dorfentwicklungskonzept ist ein komplexes Konzept, das in regelmäßigen Abständen einer Überprüfung bedarf. Dies einerseits im Hinblick auf eine weitere Ausarbeitung der Projektideen, auf den Umsetzungsstand angestrebter Maßnahmen, aber auch im Hinblick auf einen notwendigen Fortschreibungsbedarf bezüglich der Ziele und Projektideen.

Dies baut auf verschiedenen Ebenen auf: Auf der Verstetigung des Prozesses, auf die Umsetzung des Konzeptes auf der Projektebene sowie die Evaluation bzw. das Monitoring.

Verstetigung des Prozesses

Auch ohne DEK hat sich Sistig auf den Weg gemacht, die Zukunft des Ortes aus der Bürgerschaft heraus mit zu gestalten.

Über vorhandene Formate wie die „Schwade-treffen“ oder auch Treffen rund um den Dorfwettbewerb soll der Stand des Umsetzungsprozesses des DEK halbjährlich geprüft und sich über neue Projektideen im Ort ausgetauscht werden. Alle Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, neue Projektideen, die zu den aufgestellten Entwicklungszielen passen, einzubringen.

Umsetzung des Konzeptes

Die erarbeiteten Projekte sollen entsprechend ihrer eingestuften Prioritäten (definierte Leitmaßnahmen zuerst) und den Finanzierungsmöglichkeiten, die eine Förderung (Dorferneuerung und weitere Ansätze wie LEADER/Kleinprojekte) und der Haushalt der Gemeinde Kall bereitstellen können, umgesetzt werden.

Dazu bedarf es auch einer weiteren Projektqualifizierung der in der DEK-Erarbeitungsphase entwickelten und eingereichten Projektideen insbesondere in Bezug auf Projektträgerschaft, Beschreibung konkreter Bausteine und Darstellung der Finanzierung.

Monitoring und Evaluierung

Ebenso gilt es, den Umsetzungsstand der Maßnahmen in regelmäßigen Abständen zu überprüfen. Diese Aufgabe übernimmt die für den DEK-Prozess eingerichtete Lenkungsgruppe, inkl. Ortsvorsteher, gemeinsam mit den Dorfkümmern und mit Vertretern der Gemeinde Kall bzw. Vertretern der Verwaltung, die sich auch weiterhin regelmäßig (mindestens einmal jährlich) auf Einladung durch die Gemeinde Kall treffen wird.

12. Literatur- und Abbildungsverzeichnis

Literatur

- Dorfentwicklungskonzept, Gemeinde Kall, 2019
- Kommunalprofil Gemeinde Kall (Stand 2017)
- Protokolle der Schwadetreffen in Kall-Sistig sowie der AGs Wohnraum und der AG Mobilität, 2018-2019
- Projektskizze „Integrative Quartiersentwicklung – Kall-Sistig“ im NRW-Landesförderprogramm „Soziale Integration im Quartier 2019“, Kall 2019

Konzepte

- Integriertes Klimaschutzkonzept für den Kreis Euskirchen (inkl. Dahlem, Kall und Hellenthal), Vertiefungsbaustein: Gemeinde Kall, Oktober 2012
- Integriertes Handlungskonzept Gemeinde Kall aus dem Jahr 2016
- Einzelhandelsentwicklungskonzept für die Gemeinde Kall, Oktober 2014

Satzungen

- Flächennutzungsplan der Gemeinde Kall, Stand 2016
- Für den Ortsteil Sistig: Bebauungsplan der Gemeinde Kall „Quirinusborn“ in der Neuauflage (2. Änderung);
- Landschaftsplan „Kall“ 1. Änderung, 2010

Abbildungen

1.	Ortsmitte Sistig, Foto: Karl Vermöhlen	4
2.	Dorftag DEK Sistig	7
3.	Lage im Raum, www.geoportal.nrw.de , Aufruf: 11.02.2020	8
4.	Kartenauszug aus www.naturpark-eifel.de	8
5.	Luftbild Sistig, www.geoportal.nrw.de , Aufruf 27.08.2019	11
6.	Siedlungsentwicklung 1936 -1945, www.geoportal.nrw.de , Aufruf 28.08.2019	12
7.	Tranchohkarte 1801-1828, www.geoportal.nrw.de , Aufruf 28.08.2019	13
8.	Schwarzplan Sistig, Stand 2019 maßstabslos, Quelle: Gemeinde Kall, überarbeitet von Büro Loth	13
9.	Ausschnitt aus dem Gebietsentwicklungsplan Regierungsbezirk Köln, Teilabschnitt Aachen	14
10.	Legende Gebietsentwicklungsplan Regierungsbezirk Köln, Teilabschnitt Aachen	15
11.	Auszug aus dem Flächennutzungsplan der Gemeinde Kall mit der Ortslage Sistig (Stand 2016)	16
12.	Auszug der Legende zum Flächennutzungsplan der Gemeinde Kall Sistig (Stand 2016)	17
13.	Bebauungsplan der Gemeinde Kall „Quirinusborn“ in der Neuaufstellung (Stand 2016)	18
14.	Legende zum Bebauungsplan der Gemeinde Kall „Quirinusborn“g (2. Änderung, Stand 2016)	19
15.	Bevölkerungsentwicklung. Quelle Zahlen: Gemeinde Kall, 2019; Darstellung: neuland+	21
16.	Genossenschaftliches Lädchen an der Kaller Straße	22
17.	Ausblick auf das Gewerbegebiet	23
18.	Plandarstellung Nutzungsverteilung im Ortsteil Sistig. Darstellung: Loth, Stand Januar 2020	25
19.	Familienzentrum und KiTa in der Ortsmitte	26
20.	KiTa mit Spielbereich	27
21.	„Alte Schule“ Sistig	28
22.	Ortsmitte mit Sistiger Pfarrkirche St. Stephanus	29
23.	Mängel Verkehrsbelag Kreuzungsbereich „In der Sürsch“	30
24.	Verengter Bürgersteig als Sicherheitsrisiko	31
25.	Plandarstellung mit Verkehrsstrukturen, Ortsteil Sistig, Darstellung: Loth, Stand: September 2019	33
26.	Sistiger Heideweg	34
27.	Bürgerhaus Sistig	35
28.	Beispiel für Siedlungsflächenpotenziale in Sistig	36
29.	Ortsmitte mit dem Feuerwehrgerätehaus und der „Alten Schule“	38
30.	Beispiel für Bebauungsstrukturen in Sistig	39
31.	Kreuzungsbereich Kaller Straße, Schleidener Straße und Blankenheimer Straße	40
32.	Kreuzungsbereich Kaller Straße, Schleidener Straße und Blankenheimer Straße	43
33.	Naturschutzgebiete, FFH-Gebiete, Landschaftsschutz-Gebiete geoportal.kreis-euskirchen.de	44
34.	Mountainbike-Route durch Sistig	79
35.	Piktogramm Flächen für Neugestaltung Umfeld Alte Schule (Loth)	83
36.	Piktogramm Flächen für Neugestaltung Umfeld Bürgerhalle (Loth)	88
37.	Erweiterungsbau der Grundschule, Architekten und Ingenieure Becker GmbH	90
38.	Historische Ortsmitte, Sanierungsstau	95
39.	Piktogramm: Verortung der Maßnahmen Nähe Sportplatz, Darstellung: Loth	97
40.	Verortung der Aussichtsplattform, www.geoportal.nrw.de , Aufruf: 20.02.20	102
41.	Piktogramm Verortung der Maßnahme Wohnmobilstellplatz, Darstellung: Loth	103
42.	Aussicht aus Gewerbegebiet in die freie Landschaft in Sistig	104
43.	Abschlussveranstaltung INSEK Neunkirchen (Siegerland)	109

